

MÜNSTER / OSNABRÜCK

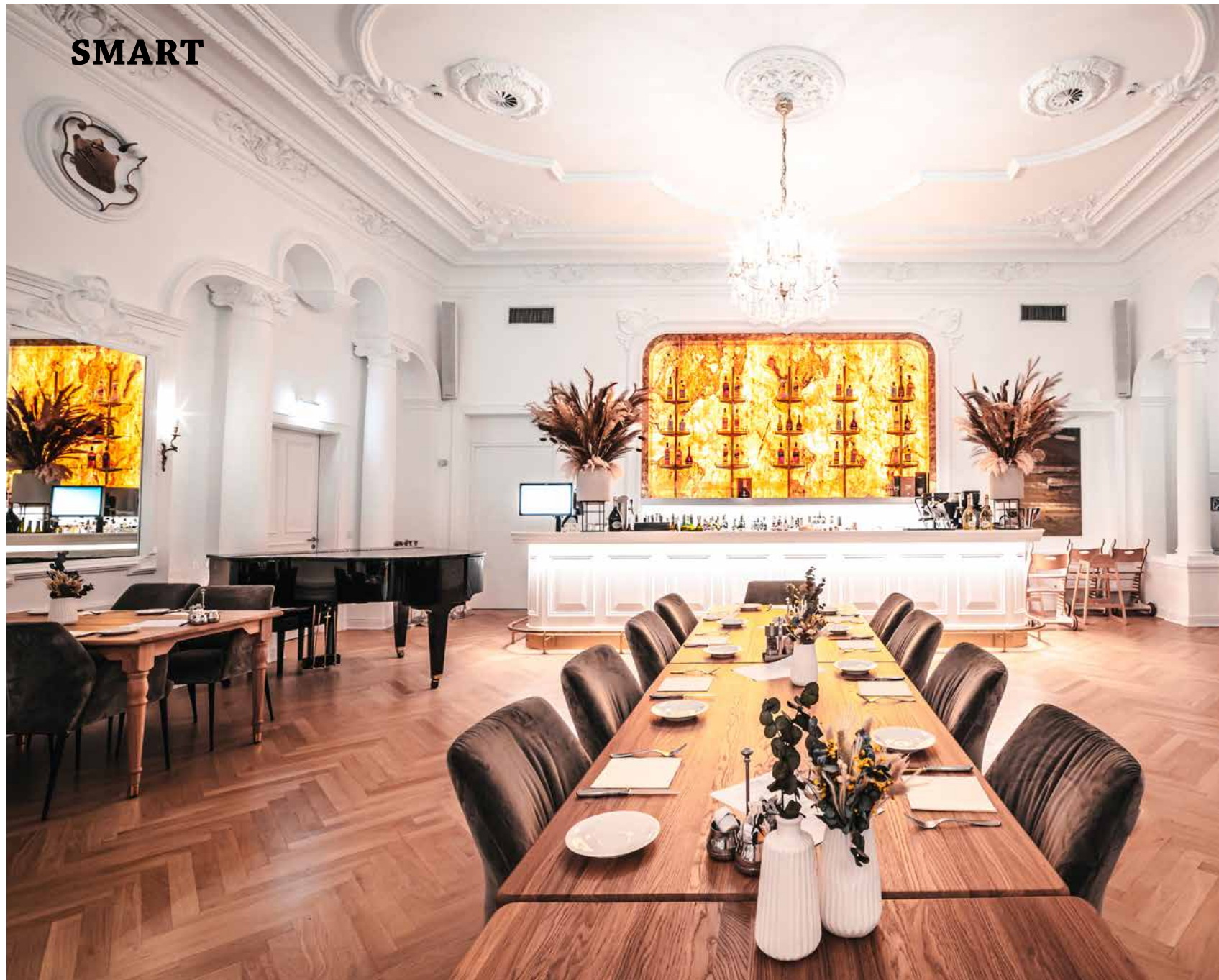
stylus®

Das Metropolmagazin.
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

2 | 2022

SCHUTZGEBÜHR 7 EURO

SMART



wendland

EXKLUSIVE MÖBEL INKLUSIVE INNENARCHITEKTUR



Outdoor

Der einzigartige Komfort und die zeitlose Eleganz, die unsere Produkte für den Innenbereich kennzeichnen, erstrecken sich auch auf die Outdoor-Kollektion unserer namhafter Hersteller.

Diesem schönen Thema widmen wir eine unserer drei Etagen. Unsere Outdoor-Planungen sind von demselben eleganten Stil geprägt, wie die Vorschläge für Ihre Inneneinrichtung.

Wir kreieren mit Ihnen die Außenumgebung Ihrer Träume.



www.wendland-junior.de

Manutti

GLOSTER

Minotti

RODA

ROYAL BOTANIA

TUUCI

UMBROSA

WEISHAUPL
VERSTÄTTEN

B&B
ITALIA

DEDON

FLEXFORM
MADE IN ITALY

GERVASONI

Editorial



© Witte + Vatterdorff/Benita

Liebe Leserinnen und Leser,

der erste Objektbericht präsentiert das Atriumhaus in Lüdinghausen. Architekt Ansgar Huster hatte selbst keine Assoziationen zum mediterranen Baustil – die unaufdringliche Villa hatte vielmehr einen idyllischen Münsterländer Hof zum Vorbild. Eine smarte Interpretation des altbekannten Gespanns Haupthaus, Stall, Scheune und Remise, umfunktioniert zu Wohntrakt, Schlafräum, Eingang und Garage.

Smarte Nutzung der alten Außenhüllen: In Borghorst entstand zwischen den alten Mauern des verfallenen Websaals 3 ein modernes Wohnidyll (siehe Seite 20). Ebenfalls smart und im gleichen Bericht: Das Tischlein-Deck-Dich bietet mal für 2 und mal für 12 Menschen Platz und das ohne Klappmechanismus! Das geniale Gespann aus den Architekten Hillebrand und Tischlermeister Bernhard Brinkmann aus der Vormfreude-Manufaktur von Venschott hat eine elegante Lösung gefunden (Seite 28/29).

Eine gute Inspiration, wie sich Lebensräume nach dem Auszug der Kinder verändern, zeigt Hilger Architekten ab Seite 32 anhand eines Wohnhauses in Havixbeck: Die neue Lebenssituation brachte die Entscheidung für ein Bauvorhaben, das mit einem repräsentativen Eingangs- und Wohnbereich und einem großzügigen Wellness- trakt punktet.

Der Neu- bzw. Umbau des eigenen Büros verkörpert die Denkart des bauwerk-Teams aus Wetringen mit einer durch den Generationenübergang verjüngten Geschäftsleitung. Das 2016 von Heiko Lugt und Ludger Ewering gegründete Unternehmen geht nun an Sohn Tobias Ewering über, der es mit Heiko Lugt zusammen weiterführen wird. Das interdisziplinäre Denken, die sehr familiäre Unternehmenskultur, aber auch die Würdigung des Alten im Neuen sind nur ein paar der Stärken, die dieses smarte Unternehmen ausmachen. Stylus wünscht diesem sehr sympathischen Team weiterhin viel Erfolg! (Ab Seite 46)

Vielen Dank an alle Partner (Redakteure, Fotografen, Vertrieb, Gestaltung, Lektorin, Druckerei), die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Gerne möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, inspirieren und vernetzen. Freuen Sie sich auf ein paar einzigartige, smarte und vorbildliche Beispiele aus unserer schönen Region!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, Blättern und Entdecken und freuen uns auf Ihr Feedback!

Stephanie Stark

Herausgeberin stylus® Magazin Münster/Osnabrück

TEAM 7

IHR WOHNOFFICETM:
KLARE ÄSTHETIK,
SMARTE FUNKTIONEN,
REINES NATURHOLZ



Entdecken Sie
unsere Wohnbereiche!

TEAM 7 Münster

Friedrich-Ebert-Straße 113 | 48153 Münster | Tel. 0251 87186710
office@team7-muenster.com | www.team7-muenster.com

Öffnungszeiten: Di–Fr: 10–18 Uhr | Sa: 10–16 Uhr

pisa Schreibtisch, lúi Bürodrehstuhl,
graphic Gestaltungsetlement



6



20



32



86



92



94



98



108

Inhalt

OBJEKTBERICHTE

Münsterland statt Mittelmeer HUSTER & CAPLAN ARCHITEKTEN	6
Vom Reiz einer revitalisierten Industriestätte HILLEBRAND + BERLEKAMP ARCHITEKTEN	20
Smarte Gesamtkomposition HILGER ARCHITEKTEN	32
Junges Planungsbüro mit viel Erfahrung BAUWERK WETTRINGEN	46
Kein Gold. Und trotzdem Platz eins. KORNHAGE + SCHUBERT ARCHITEKTUR	60

UNTERNEHMEN

Verjüngungskur für das weiße Schloss am Meer KANNE GROUP + AME	78
Klinkerbänder umfließen organische Gebäudeform KLINKERWERK HAGEMEISTER	86
Das Beste aus zwei Welten NGR NATURSTEINGESELLSCHAFT	92
Gekonnt aus dem Rahmen gefallen SOLARLUX	94
Poollandschaft mit dem Plus der kreativen Idee SANKURT	98
Fußboden in Meeresoptik ARDEX	104



130

Aus Ideen Wohnwirklichkeiten machen RAUM UND FORM	108
Individualität auf Maß BACKMANN TISCHLEREI	112
Nie wieder Besichtigungsorgien MEINMIETER.DE	116
Vom Münsterland an den Millstätter See MEIMANN KÜCHEN	118
Die Einrichtungsprofis der besonderen ART WENDLAND	122
Der Küchentisch, dein Mitbewohner MALJÉ	126
Über das Konventionelle hinausgehen SCHOLTYSIK MALERFACHBETRIEB	128

LEBEN UND KUNST

Das Haus in den Bildkreis schieben ROMAN MENSING UND MATTHIAS RUHE	130
Herzensangelegenheit PROVITARE	138
Eine mit Fug und Recht smarte Perfektion HOMESTORY: S. SPIEKERMANN UND M. GROSSMANN	140
Andreas Schüring über die Aalto-Vase RUBRIK: ZEIT – ORT – FORM	144



126

Text: Jörn Schumacher

Münsterland statt Mittelmeer





Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt?
Das Architekturbüro Huster & Caplan schuf in Lüdinghausen-
Seppenrade ein Atriumhaus, das zwar ans Mittelmeer
erinnert, aber einen Münsterländer Hof zum Vorbild hatte.





Gefragt nach der ersten Nacht im neuen Haus, sagten die Besitzer ihrem Architekten Huster: „Wir haben uns sofort gefühlt, als seien wir zu Hause angekommen.“

Dieses Atriumhaus in Lüdinghausen-Seppenrade will nicht mediterran sein, und doch kommt die Assoziation sofort. Die unaufdringliche Villa hatte vielmehr einen idyllischen Münsterländer Hof zum Vorbild. Entstanden ist ein Ruhepol mit lichtdurchfluteten Räumen, die um einen Innenhof gruppiert sind. Ein Unikat, bei dem es schwerfällt, sich nicht sofort hineinzuverlieben.

Atrium. Wer da an eine Villa aus dem alten Rom denkt, liegt im Grunde nicht falsch, aber das war eigentlich gar nicht die Idee des Architekturbüros Huster & Caplan aus Lüdinghausen. Bei der Gestaltung der Villa auf einem Grundstück von 1.200 Quadratmetern in Lüdinghausen-Seppenrade schweifte Architekt Ansgar Huster gar nicht in die Ferne. Denn das Gute lag so nah. Das Wort „mediterran“ mag er ohnehin nicht gerne hören. „Das wird mittlerweile für alles Mögliche verwendet.“ Husters Ausgangspunkt war etwas viel Bodenständigeres.

Lüdinghausen-Seppenrade liegt mitten im Münsterland. Und nicht auf Sizilien. Dann sollte das Vorbild doch eigentlich ein echter Münsterländer Hof sein. Und keine römische Villa. Und so ein Hof besteht aus einzelnen Gebäuden, die sich um einen Platz herum gruppieren: ein Haupthaus, Ställe, eine Scheune und eine Remise. Und so entstand die Idee für etwas ganz Besonderes.

Aus den vier Gebäuden eines Münsterländer Hofes wurden bei Huster Räume, die er wie kleine Einzelhäuser um einen Innenhof herum gruppierte. Einen Wohntrakt, einen Schlafrakt, einen Eingangsbereich und eine Garage mit einem „Schmutzraum“. So



Den Inhabern war es wichtig, in der Küche einerseits über raffinierten Stauraum zu verfügen und andererseits die Leichtigkeit und Offenheit des gesamten Projektes beizubehalten.

als wäre es die Kleinausgabe eines Bauernhofes. Und fertig ist ein „Atrium“, das zwar gar nicht mehr so viel mit einem Bauernhof zu tun hat, aber mit einem wunderschönen friedlichen, gekiesten Innenhof ein Rückzugsort ist und genau dieselbe Sicherheit ausstrahlt. Der Innenhof spendet über die großen Fenster in jedes Zimmer Tageslicht. Eigentlich wirkt er eher ein bisschen japanisch als mediterran. Es fehlt nur noch der Zen-Garten. Und wie beim Kreuzgang eines Klosters kann man in den Räumen rundherum einmal um den Hof gehen.

Eine besondere Bedeutung bekommt hierbei der Hauptwohnbereich, der gegenüber den restlichen „Häusern“ deutlich höher ist. Die Verwendung einfacher Materialien wie Klinker, Tondachsteine und Sandstein aus der Region verstärkt zusätzlich die Wirkung der Ursprünglichkeit. Der Verzicht auf Dachüberstände und die Regenentwässerung über offene Profile spiegelt dies wider. Die Feinsteinzeugfliese der Firma Gazzini von der Größe 60 x 60 cm verlegte der Fliesenlegermeister Markus Mies aus Anröchte. Sowohl beim Umgang des Atriums im Erdgeschoss als auch im Flur, im Abstellraum, im Keller und in den Bädern sorgte der erfahrene Fliesenleger für die passende Befliesung. Dabei kamen wie immer alle Materialien wie Grundierung, Spachtelmasse, Abdichtung, Kleber, Fuge und Silikon von der Firma CODEX. Die umfassende Produktvielfalt und der hohe Anspruch an die Qualität der Produkte haben den Fliesenfachmann Mies überzeugt.

Sogar die Dachbalken wollte Huster bewusst sichtbar lassen. Ebenso ein rundes Giebfenster, durch das den ganzen Tag

natürliches Licht fällt. Da es die Südseite ist, fällt an sonnigen Tagen der Sonnenstrahl durch das runde „Bullauge“ und wandert dann tagsüber durch das Wohnzimmer. Auch das ist eine Reminiszenz an den Münsterländer Hof. In der Mitte dieses gemütlichen Wohnzimmers ist ein freistehender Kamin, der in alle Richtungen seine Wärme spendet.

Für das perfekt abgestimmte Mobiliar sorgte die Tischlerei Rotte in Selm. Seit 2005 fertigt das Unternehmen von Karin und Ulrich Rotte Möbel und Unikate nach Maß. Für den Eingangsbereich entwarf die Tischlerei ein puristisches Garderobenelement, das sich dezent in den bestehenden Raum einfügt und viel Platz bietet. Ebenso war die Tischlerei Rotte für ein geradliniges Medienmöbel mit Hintergrundbeleuchtung im Wohnbereich verantwortlich sowie für eine große Bücherwand, die zugleich Raumtrenner zum Arbeitszimmer ist.

Was gehört noch zum typischen Münsterland-Haus? Klinker. Sandstein. Kein Dachüberstand. Da muss niemand gleich „mediterran“ werden, wenn die schönen Proportionen direkt vor der Haustür liegen. Hier sogar ganz konkret, denn gegenüber dem Haus in Seppenrade liegt nicht nur ein schönes Kornfeld, sondern auch ein echter Hof. „Ich möchte, dass mein Kunde versteht, was ich meine“, sagt Huster. Das sei wirtschaftlich gesehen manchmal grenzwertig für einen Architekten, aber Huster sieht diese Eigenschaft als eminent wichtig an. Es gebe zwar Architekten, die sagen: So wird es gemacht oder gar nicht! Aber eine wichtige Lektion für das Leben eines Architekten lernte Huster, der

Wir sind gerne für Sie da – seit 1973

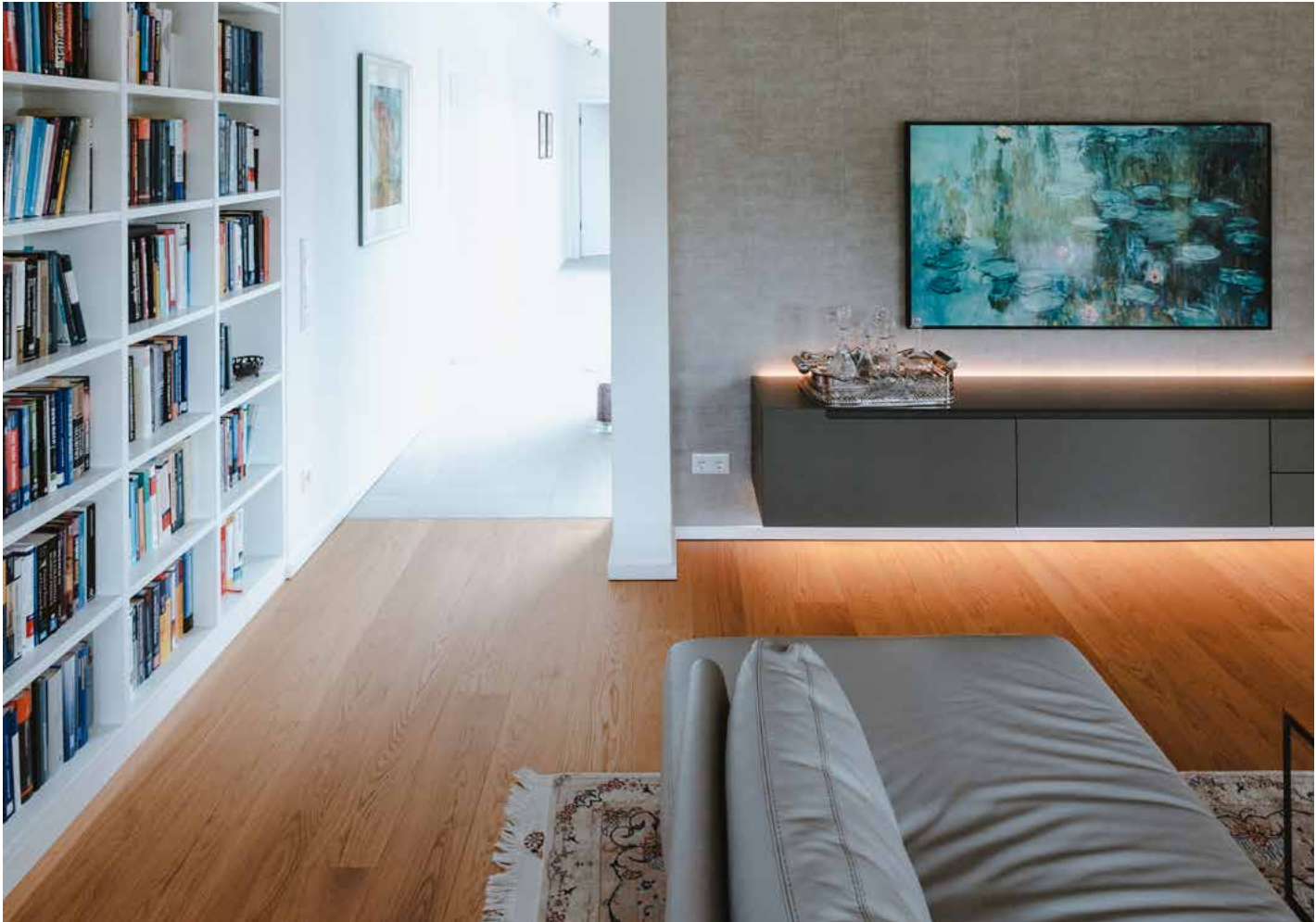


Schon seit Gründung unseres Fachbetriebes im Jahre 1973 legen wir großen Wert auf umfassende und ausführliche Beratung, auf einen hohen Qualitätsstandard und einen erstklassigen und handwerklich perfekten Service.

Unsere Stärke ist die Gestaltung individueller Küchen für Menschen, die das Besondere suchen. Wir arbeiten mit hohen Servicestandards, die man in großen Möbelhäusern oder Küchenfachmärkten nicht findet. Qualität und Kundenzufriedenheit sind uns sehr wichtig. Daher hat unser

Motto „Am liebsten das Beste“ höchste Priorität. Wenn Ihnen viel an Erfahrung, Auswahl und individueller Beratung liegt, ist Küchen Schmidt die erste Wahl für Sie. Dazu kommen Preiswürdigkeit, zuverlässiger Service und viele, langjährig zufriedene Kunden.

KÜCHEN
SCHMIDT



Der Malermeister Markus Massmann aus Lüdinghausen übernahm nicht nur die notwendigen Tapezier- und Malerarbeiten, sondern trug auch Gestaltungselemente bei wie etwa eine Tapete mit Textur im Hintergrund des Fernsehers.

leidenschaftlich Jazz-Saxophon spielt und dieses Instrument fast studiert hätte, über die Musik: „Jeder Beteiligte hat eine Berechtigung, gehört zu werden. So wie in einer Band jede Stimme wichtig ist, kann und darf man nicht die Stimmen und Stimmungen des Kunden überhören, sondern muss sie ernst nehmen.“

Beim Gartenbau vertraute Huster auf Dirks Galabau in Havixbeck. Der Profi übernahm die Erd- und Entwässerungsarbeiten, die Pflasterarbeiten und Klinkerbeläge sowie das Anlegen der Rasenflächen inklusive automatischer Bewässerung und Mähroboter. Mit einem großen Leistungsspektrum deckt Dirks Galabau den Bedarf sowohl bei privaten als auch bei Groß- und Firmenprojekten ab, also Rasenflächen, Beete, Beleuchtung, Teiche und Brunnen, Beton- oder Natursteinarbeiten.

Architekt Huster bemühte sich auch bei diesem Projekt sehr darum, dass die Kunden die vielen Möglichkeiten von Klinker verstehen. Wie wirkt ein Stein wirklich nachher in der Fläche, was macht einen schönen Klinker aus? Huster ging dafür mit seinem Kunden sogar einen ganzen Nachmittag durch eine Klinker-Musterausstellung vom Klinkerwerk Hagemeister. „Das ist zwar aufwendig, lohnt sich aber“, sagt er. Die Entscheidung fiel so auf eine Mischsortierung aus „Münsterland“ und „Witten“. Die Sortierung überzeugt durch ihre lebendige Oberfläche und die lagerseitige Verarbeitung, die bewusst gewählt wird, um eine noch überzeugendere Haptik zu erzielen.

Der Malermeister Markus Massmann aus Lüdinghausen übernahm alle relevanten Malerarbeiten, also die allgemeinen Spachtelarbeiten, alle Vliesverklebungen und anschließenden Beschichtungen, die Tapezierarbeiten – teilweise mit hochwertigen französischen Tapeten – und in den Bädern mineralische Spachtelarbeiten in einer Kreativtechnik. Seit 60 Jahren bietet der Malerbetrieb seinen Kunden professionelles Handwerk und legt dabei Wert auf individuelle Lösungen. Mittlerweile besteht das Team des erfolgreichen Handwerkerbetriebs aus 25 Mitarbeitern. Massmann habe einige wertvolle Gestaltungselemente eingebracht, betont Huster. So habe er etwa für eine farbige Wand im Hintergrund des Fernsehers gesorgt, eine Tapete mit Textur.

Nach hinten heraus erstreckt sich eine große Gartenterrasse, die auf einen Brunnen hinausläuft, um den eine kleine Sitzgruppe platziert ist. Von dort kann man den Blick wunderbar in die Ferne und über das benachbarte Feld schweifen lassen. Den Abschluss des Gartens bildet dann ein kleines Brunnengebäude, in dem Abstellbereiche für Fahrräder und Gartengeräte untergebracht sind.

Für die Küche konnte Küchen Schmidt aus Lünen gewonnen werden, die seit 1973 und mittlerweile in der zweiten Generation tätig sind. Die Geschäftsführerin Maren Feldmann, deren Ziel es ist, bei allen beeindruckenden Design- und Planungsmöglichkeiten nie die Funktionalität aus dem Auge zu verlieren, erklärte, worum es beim Objekt in Lüdinghausen zentral ging: Den

Ihr Stil. Unser Handwerk.



massmann
malermeister
m

malermeister markus massmann | raiffeisenstr. 8 | 59348 lüdinghausen | tel. (02591) 78 707

ROTTE - DIE TISCHLEREI

Mit unseren **Möbeln** sorgen wir für **Lebensqualität** und individuellen Wohnraum.
Stilvoll, funktional und mit **ganz viel Liebe** zum Detail.
Dafür fertigen wir Möbel aus dem schönsten Werkstoff der Welt: **Holz**



Fotos: Marvin Schwenker

**ROTTE**
DIE TISCHLEREI

Olfener Straße 8 • 59379 Selm • Tel. 02592 61814 • info@tischlerei-rotte.de • www.tischlerei-rotte.de



Fast schon eher japanisch als mediterran wirkt der Innenhof, der durch die Anordnung der vier „Häuser“ entsteht. Es fehlt eigentlich nur noch der Zen-Garten.



– Anzeige –

ZIEMLICH BESTE GÄRTNER* INNEN.

Als moderner Betrieb für Garten- und Landschaftsbau im Raum Münster sind wir der kompetente und zuverlässige Partner für Projekte jeder Größenordnung. Ob privater Garten, öffentliche Grünanlagen, Spielplatzbau oder Wasseranlagen – wir begleiten, beraten und unterstützen Sie von der Planung bis zur Umsetzung und der anschließenden Pflege.

Unsere Leistungen im Überblick:

- Gartenplanung
- Natursteinverarbeitung
- Grünanlagen
- Stein- und Pflanzarbeiten
- Platten und Betonverbund
- Dachbegrünungen
- Gartenpflege
- Wasseranlagen
- Gartenbeleuchtungen
- Kunstrasen
- Gartenbewässerung
- Erdplanierungen
- Baumfällung und Baumbeschnitt
- ...

Lassen Sie uns über Ihr Projekt reden.
Rufen Sie an oder schreiben Sie uns.
Tel. 02507 1329 info@dirksgalabau.de

www.dirksgalabau.de



DIRKS

GARTEN.
LANDSCHAFT.
BAU.



Auf der Gartenterrasse mit Brunnen kann man den Blick schweifen lassen über ein benachbartes Feld. Ein Abstellraum für Fahrräder und Gartengeräte bildet den Abschluss des Gartens.





Wohnliche Fliesen geben dem Haus eine Wohlfühlatmosphäre, so auch in den Bädern.



Inhabern war es wichtig, in der Küche einerseits raffinierten Stauraum zu haben, und andererseits die Leichtigkeit und Offenheit des gesamten Projektes beizubehalten. Die Wege zwischen den einzelnen Bereichen wie Kochen und Spülen sollten kurz sein, dennoch sollte es genügend Arbeitsfläche geben und optimale Arbeitsabläufe.

Sein Ziel hat Architekt Huster klar erreicht: ein zeitloses, wohlproportioniertes Wohnhaus, in dem man sich sofort zu Hause fühlt. Das bestätigten auch die Besitzer, erzählt Huster. „Ich frage ja immer gerne nach, wie die erste Nacht im neuen Haus war. Die Besitzer erzählten mir: Wir haben uns sofort gefühlt, als seien wir zu Hause angekommen. Das ist das Ziel unserer Arbeit.“ Und dafür muss man gar nicht ans Mittelmeer reisen oder krampfhaft versuchen, das „Mediterrane“ ins Münsterland zu holen. ■



Ansgar Huster
HUSTER & CAPLAN Architekten PartGmbB
 Wallgasse 2 | 59348 Lüdinghausen
www.huster-caplan.de

MARKUS MIES

Fliesenlegermeister

Boschstraße 25 · 59609 Anröchte
 Tel.: 0 29 47/ 54 24 · www.fliesen-mies.de

Fliesen | Naturstein
 Planung | Lieferung | Ausführung
 Komplettbadsanierung
 Eigene Ausstellung

1927

Websaal III

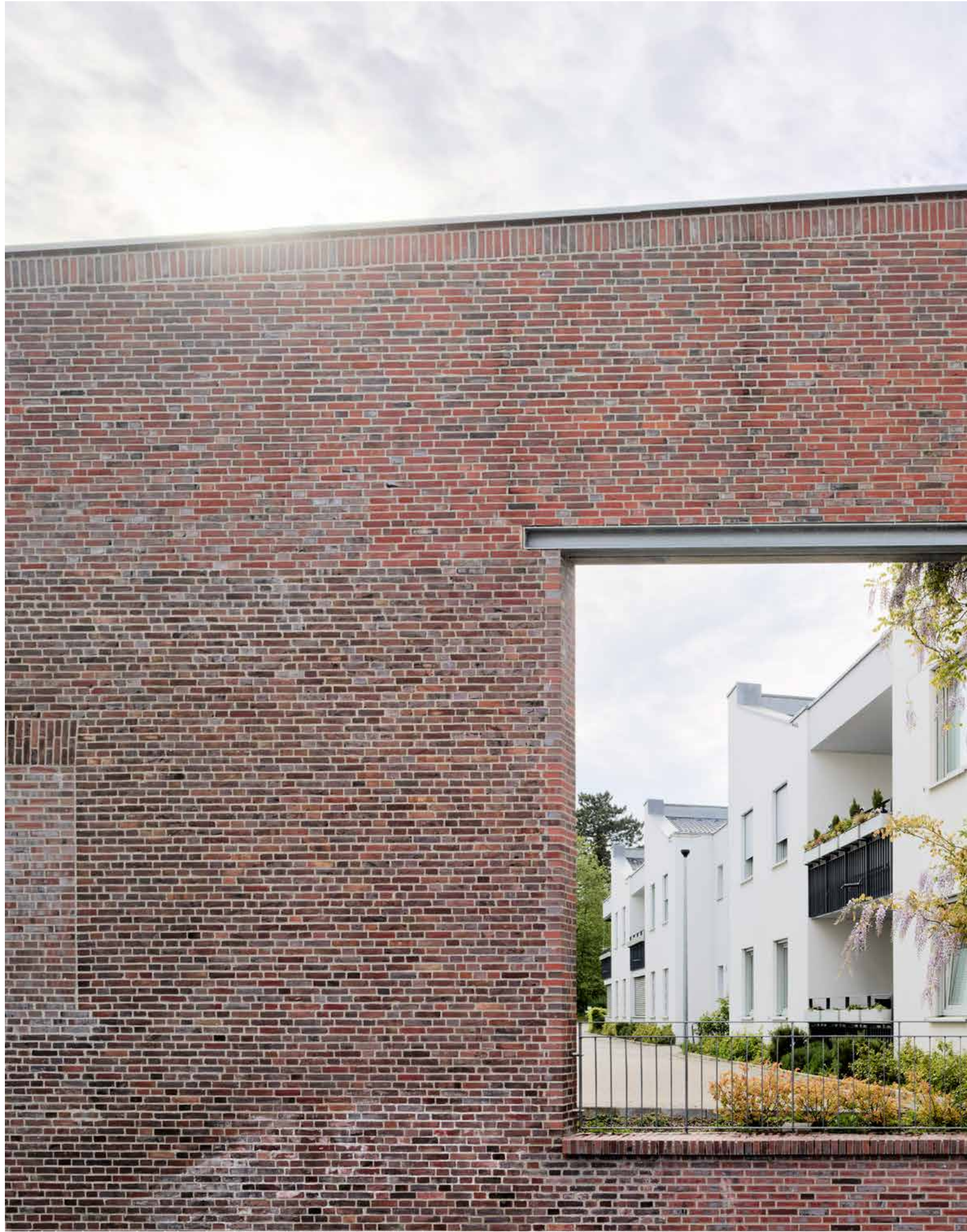




Text: Anke Zandman | Fotos: Roman Mensing

Vom Reiz einer revitalisierten Industriestätte

Das Westmünsterland spielte seit dem frühen 19. Jahrhundert mit seiner Textilindustrie als sogenannter Leitindustrie eine führende Rolle in der deutschen industriellen Revolution. In den letzten Jahrzehnten erfuhren große alte Textilfabriken im Rahmen städtebaulicher Konzepte eine Umwidmung zu Kulturorten, Wohnraum oder neuen Arbeitsstätten. Zwischen 2015 und 2021 entstand in Borghorst im Kreis Steinfurt nach Jahrzehnten während dem Stillstand zwischen den – im Übrigen nicht denkmalgeschützten – Mauern eines alten Websaales ein modernes Wohnidyll mit 25 Wohneinheiten, einer Tagespflegeeinrichtung und einem Nachbarschaftshaus.



Ruhige Optik im Fokus. Die 51 cm starke Industriefassade erhielt mit Spezialwerkzeug der Firma Feldmann Bau GmbH neue Öffnungen, die den Blick auf die Wohnstraßen freigeben.





Mit regionalen Partnern realisierte das Architekten-Ehepaar seine Vision vom integrativen Wohnen. Die flexible Wohnraumgestaltung erfüllt aufgrund ihrer Anpassungsfähigkeit unterschiedliche Ansprüche.



Das Architekten-Ehepaar Hillebrand priorisierte eine Lesbarkeit des ehemaligen Websaales. An zwei Seiten des Carrés blieb die alte Industriefassade stehen. An der Nordseite bildet sich ein spannungsreicher Wechsel zwischen den alten Fensterflächen und den neugeschaffenen Öffnungen.

Rettung vor dem weiteren Verfall

Das Gelände der renommierten Weberei mit den ab 1860 erbauten Websälen I, II und III war vollends verfallen; beim Websaal III hatten nur die Außenmauern überdauert. Zuvor residierte hier über einhundertfünfzig Jahre ein weltweit operierendes deutsches Textilunternehmen, welches 1885 in seinem Betrieb bereits 240 Menschen beschäftigte und 400 mechanische Webstühle betrieb. Nach der Auflösung der Firma im Zuge des Niedergangs der deutschen Textilindustrie in den 1980er Jahren verfiel die Textilfabrik zusehends. 2006 begannen intensive kommunale Planungen, bis sich endlich eine Entwicklungsperspektive für die Neugestaltung des Quartiers abzeichnete. Die Architekten Bernard Hillebrand und Eva Friederich-Hillebrand von Hillebrand + Berlekamp Architekten BDA in Greven erhielten den Auftrag, auf dem Gelände des sogenannten Websaales III mit einer Netto-Grundrissfläche von mehr als 2.400 Quadratmetern den Neubau von Wohndomizilen zu planen. Die Planer und Entwerfer bewiesen, wie lohnenswert es ist, alte Gemäuer als etwas Schönes zu bewahren und sie als Ressource zu integrieren. Die Substanz einer alten Immobilie hat nicht nur Charme, sie kann auch identitätsstiftendes lokalpatriotisches Symbol eines Ortes werden.

Die Philosophie der Architekten

„Wir lieben es, zu planen und zu bauen – immer für den Menschen!“ Dem innerstädtisch gelegenen Areal in Borghorst tat es gut, dass sich das Borghorster Architekten-Ehepaar Hillebrand dieser Konzeptionierung annahm. Kernidee der Hillebrands war es, die Fassade der direkt an der Straße positionierten alten Fabrik zu erhalten und damit zugleich die Wahrnehmung der ursprünglichen Situation zu ermöglichen. Die Philosophie dieser

Architekten lässt sich nicht nur bei der Bewahrung der textilen-industriellen Geschichte des Ortes erkennen, sondern durchgängig bei der dem Menschen zugewandten Planung von Wohnen und Leben auf diesem Areal. Im

Mittelpunkt ihrer Arbeit steht das Planen und Bauen für den Menschen. „Nach der Haut und der Kleidung ist das Haus die dritte Haut, die den Menschen unmittelbar umgibt“, so Bernard Hillebrand. „Daher gilt es, Maß zu nehmen, anzuprobieren und maßvoll zu gestalten“, erläutert der Architekt seine Philosophie. Das Ehepaar fühlte sich dann mit den eigenen Planungen so wohl, dass es während der Projektierungsphasen beschloss, auch für sich ein Haus auf diesem Areal zu entwerfen und zu beziehen.

„Ich finde es spannender, durch gekonnte Integration mit dem vorhandenen Bestand zu planen, als auf der grünen Wiese zu bauen.“

Eva Friederich-Hillebrand

Das Äußere des Areals: Terrain für Ideen

Mit regionalen Partnern realisierten die Architekten ihre Vision vom integrativen Bauen und Wohnen mit nachhaltiger Architektur. Ihr Ziel war es, dass das Areal mit seinen Wohnvariationen wie eine organische Einheit, nämlich wie ein einziger Baukörper, wirkt. Der ursprüngliche Websaal III hatte eine Breite von 55 Metern und eine Länge von 60 Metern. Auf diesem Rechteck projektierten die Architekten eine Wohnanlage, die sich mit dem angrenzenden ehemaligen Löschteich aus dem Jahr 1927 bestens in die städtische Umgebung einfügt und mit ihrer zentralen und trotzdem ruhigen Lage eine hohe Wohnqualität aufweist. Die

Bauen Sie auf BKK Statiker

Planungsbüro für Statik und Baukonstruktion in Greven bei Münster.
Ihr Spezialist im Herzen Westfalens für Tragwerksplanung, Baukonstruktion, Statik sowie Schall-, Wärme- und Brandschutz.

Unsere Leistungen:

... rund um Tragwerksplanung und Statik:

- Grundlagenermittlung
- Vorplanung (Projekt- und Planungsvorbereitung)
- Entwurfsplanung (System- und Integrationsplanung)
- Genehmigungsplanung
- Ausführungsplanung
- Vorbereitung der Vergabe

... rund um Schallschutz

- Nachweise nach DIN 4109
- für Doppel- und Reihenhäuser
- für Wohn- und Geschäftshäuser

... rund um Wärmeschutz

- Bauphysikalische Beratung
- Einzelbauteilnachweise und Berechnung des Energiebedarfs (EnEV)
- Feuchteschutz: Wasserdampfdiffusionsberechnung nach Glaser
- Erstellen von Energieausweisen
- Energieberatung mit Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Anträge für KfW-Darlehen

... rund um Beratung und Baubegleitung

- persönliche Beratung
- Beratung aller am Bau Beteiligten
- Überwachung der Baustelle



BKK
STATIKER

Bednarowicz-Kaya-Kirst GmbH

Planungsbüro für Statik und Baukonstruktion

Alte Münsterstr. 20 Tel.: 02571 / 28 34

48268 Greven

Fax.: 02571 / 9 85 65

mail@bkk-statiker.de

www.bkk-statiker.de

istock-warchi

Laubengänge erschließen die barrierefreien Wohnungen.
Ein Ort hoher Transparenz und Offenheit, der ein Miteinander
ermöglicht, ohne auf Privatheit zu verzichten.



Bodenplatte des Websaales wurde als Fundament genutzt. Während die Industriefassade zur Nord- und Ostseite fast komplett erhalten blieb, löst sie sich an zwei weiteren Seiten des Carrés auf. Bei ihren Planungen priorisierten die Architekten mit hohem ästhetischen Sinn die Lesbarkeit des geschlossenen Websaales in seinem Grundriss und öffneten diesen nach außen durch viele Durchblicke und Durchbrüche. Eva Friederich-Hillebrand betont: „Zudem war mir wichtig, dass auch im Inneren der alte Websaal erkennbar wird. Die Wege zwischen den Häusern entsprechen den Fluren und somit Arbeitswegen in der alten Fabrik.“ Das Grevenener Planungsbüro Bednarowicz-Kaya-Kirst GmbH zeichnete für alle Belange der Statik und Baukonstruktion verantwortlich. Die Fachleute bewiesen, dass eine Statik nicht nur für die Sicherheit, sondern auch für die Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit eines planerischen Vorhabens von eminenter Bedeutung ist. Denn insgesamt wird die Grundfläche des alten Websaales von drei Wohnstraßen durchzogen, sodass vier Hauszeilen entstanden, die alle nach Süden und Westen ausgerichtet sind. Um den baulichen Erhalt der alten Außenwände sowie den Rohbau auf der Websaalsole kümmerte sich die Steinfurter Firma Feldmann Bau GmbH. Die alten Fassaden verfugten die Experten mit präzise abgestimmtem Mörtel und tauschten den teilweise beschädigten Klinker mit Klinker des Oldenburger Formates der Nottulner Klinkerwerkstätten Hagemeister aus. Die Fassade erfuhr so eine enorme Wertschöpfung für die sie umgebenden und schützenden Bewohner. Auch Sicherheitsaspekte hatten die Architekten im Blick. Zu den passiven Maßnahmen für die Sicherheitsbelange des Menschen gehört die Entwicklung von Blickachsen und Sichtbezügen. Die Firma Feldmann Bau GmbH übernahm die anspruchsvolle Aufgabe, mit einer Diamantsäge aus den 51 cm starken alten Fassaden diverse Öffnungen herauszuschneiden, die mitunter den Blick freigeben auf die inzwischen vollständig abgebrochenen Areale der Websäle I und II. Nun machen die Sonnen-Sichtachsen mit ihrem Spiel aus Licht und Schatten einen besonderen Reiz aus. In einer Sichtachse ist bewusst die neugotische Kirche St. Nikomedes mit dem übrigens dritthöchsten Kirchturm des Münsterlandes zu sehen. An die früheren Sheddächer des alten Websaales sollen die neuen Pultgiebel erinnern, die – gleich einer Klaviatur auf dem Piano – in einem rhythmischen Wechsel von Flach- und Pultdach konzipiert sind.

Das Innere des Areals: Nachbarschaftliches Weberquartier

Es gab sehr viele Projektierungsphasen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Ruhige Spielstraßen auf den alten Arbeitswegen gliedern die gesamte Anlage. Durch die verdichtete Bauweise mit ihrem begrünten Spielstraßennetz wurde kostengünstiger Wohnraum geschaffen, der einen ausgewogenen Kreis von jüngeren und älteren Menschen anspricht. Insgesamt wohnen hier ca. 50 Menschen. Gemischte Wohnformen von barrierefreien Wohnungen bis zu Familienwohnungen und Wohngemeinschaften sowie eine Tagespflegeeinrichtung bilden ein in sich stimmiges Ensemble. In die Wohnungen gelangt man über einen Laubengang, dort hat jede Wohnung einen eigenen Eingang, eine eigene Hausnummer, einen eigenen Briefkasten. Jede Wohnung trägt außen eine eigene sanfte Fassadenputzfarbe. So wird das Wohngefühl erzeugt, in seinem eigenen kleinen Haus zu leben. Diese sehr individuelle Aufwertung für die Bewohner intendierte das Architekten-Ehepaar. Eine besondere Funktion erfuhren zwei übereinanderliegende Wohnungen mit ihren jeweils 80 Quadratmetern. Sie bilden – getragen von Mitteln öffentlicher Fördergelder – das „Nachbarschaftshaus“ mit Büros, Seminar- und Gemeinschaftsräumen für Kultur, Bildung und private Feiern. Dieses Haus

Ihr Spezialist
für Bodenbeläge
von 5 bis 5.000 m²

Wohnlichkeit auf
Schritt und Tritt ...

Lassen Sie sich von uns inspirieren!



Ihre Ansprechpartner für
schönes Wohnen in Steinfurt



SANDFORT
Raumausstattung



SANDFORT
Immobilien

Münsterstraße 55 · 48565 Steinfurt-Borghorst · Tel. 025 52 3362
www.sandfort-steinfurt.de · www.sandfort-immobilien.de



Ein Tisch ist ein Tisch, wenn die Gäste das Haus der Hillebrands betreten. Unter der Decke ist nur eine dezente Cassette zu sehen. Nach dem Aperitif kommt pünktlich zum ersten Gang wie von Zauberhand der gedeckte Tisch von der Decke. Setzen. Genießen. Wohlfühlen.



Alles ist Harmonie – gekonnt realisiert durch eine bewusste Raumstruktur, ausgewählte Wohnmöbel und eine exquisite Farbwelt. Die Architekten Eva Friederich-Hillebrand und Bernard Hillebrand fühlen sich wohl im neuen Zuhause auf dem Websaal-Areal.





Die Wohnhäuser an der Südseite des Areals integrieren sich harmonisch und rücksichtsvoll in das Wohnquartier.

„Der wirkliche Grund zu bauen ist, Lebensraum für Menschen zu schaffen.“

Bernard Hillebrand

vernetzt die Bewohner aller Generationen, Herkunft und Zugehörigkeiten. Nachbarschaft wird hier wohlthuend lebendig, denn zu den aktiven Sicherheitsaspekten moderner Architektur gehört zweifellos die Reduzierung von Anonymität. Zwei Quartiersmanagerinnen kümmern sich an diesem Begegnungsort um alle Belange der Weberquartier-Bewohner. Nachhaltige Architektur und moderne Städteplanung überzeugt durch ihr ganzheitliches und lebenszyklusorientiertes Denken. So können Lebensräume geschaffen werden, die neue Lebensqualitäten und gesellschaftliche Integration realisieren. Das Ziel des Konzeptes im Weberquartier ist es, in seiner eigenen barrierefreien Umgebung möglichst lange ein selbstständiges und selbstbestimmtes Wohnen zu ermöglichen. An diesem Ort in Borghorst ermöglicht sinnstiftende Architektur eine stabile Gemeinschaft, und betreutes Wohnen ist nicht vom anderen Wohnen zu unterscheiden. Denn auch die Tagespflegereinrichtung integriert sich in die Lebendigkeit des Weberquartiers. Bernard Hillebrand denkt interdisziplinär: „Wohnen muss sich den Bedürfnissen anpassen und nicht umgekehrt.“ Alle Räume sind so konzipiert, dass sich die Bewohner geschützt fühlen. So ermöglichen beispielsweise bodentiefe Fenster im Aufenthaltsraum der Tagespflege einen Blick auf den Garten und den Teich – und zwar im Liegen.

Die Ausstattung der Gebäude: nachhaltig und modern

Hier wurde aufgrund des Erfahrungsschatzes der Architekten, die während der langen Projektierungsphasen auch zu den Bauherren dieses Areals wurden, einfach an alles gedacht. Die Planer bewiesen, dass Architektur und Nachhaltigkeit keine singulären Disziplinen sind, sondern ein interdisziplinärer Planungsansatz zur Gestaltung moderner Stadtplanung. Besucher kommen bei Regen trocken zu den Wohnungen, denn die barrierefreien Häuserzeilen sind gläsern und licht überdacht, Fahrstühle führen in das Obergeschoss. Die Böden, auf denen gelebt wird, erfuhren die Aufmerksamkeit der ortsansässigen Firma Sandfort Raumausstattung. Weg vom klinischen Interieur, entschieden sich die Planer für bewusstes Wohlfühlen mit und auf dem Boden. Die

Firma Sandfort versah die Räume mit Bodenbelägen, die den hohen Ansprüchen an ein abgestimmtes Ambiente gerecht werden und von denen trotzdem viel verlangt werden kann. Fußläufig und barrierefrei gelangen alle Bewohner und Besucher von ihren Stellplätzen zu den jeweiligen Wohnstraßen.

Das Haus der Architekten: Ästhetik trifft Funktionalität

Wenn sich der Reiz einer revitalisierten Industriestätte auf die Bauherren überträgt, ... bauen sie dort ihr eigenes Haus. Spät während der Projektierungsphasen entschied das Ehepaar Hillebrand, sich von seiner eigenen großen Wohnfläche mit Garten und altem Baumbestand zu trennen. Ihr im September 2020 bezogenes zweigeschossiges Haus an der Südseite des Areals besticht von außen durch sein dezentes Understatement. Hillebrands verfügen jetzt über weniger Zimmer, doch genießen die Großzügigkeit ihres 70 Quadratmeter umfassenden Wohnraumes im Erdgeschoss. Das Haus der Architekten hat keine Laubengangerschließung, sondern eine innen liegende einläufige Erschließungstreppe. Die bodentiefen Fensterfronten im offenen Wohnen geben den Blick frei auf den Ortskern und den ehemaligen Löschteich, der schon lange offiziell – als Wertschätzung für den Entenpfleger namens Göcke – Gökenteich genannt wird und auf dem auch zwei von Hillebrands gesponserte Gänse ihre Kreise ziehen. Die sich an ihr Obergeschoss anschmiegende Dachterrasse besticht beim Betreten mit ihrem „Fenster zur Landschaft“, welches einen ganz besonderen Naturfokus ermöglicht.

Dass das Erdgeschoss mit seinen insgesamt 80 Quadratmetern im Ergebnis wie eine Einheit wirkt, ist der konstruktiven Kooperation der Bauherren und den von ihnen beauftragten Firmen zu verdanken. In der stylus „Unique“ (1/2022) berichteten wir unter dem Titel „Alles eine Frage der Harmonie“ bereits über den Wohlfühlraum im Erdgeschoss, denn die von den Hillebrands und der Firma Venschott aus Greven geplante Küche gewann 2021 den musterhaus küchen Award „Das Goldene Dreieck“ – und zwar den Sonderpreis für Innovation als „Staauraumwunder“. Dieser stimmungsvoll konzipierte Wohnraum wirkt überschaubar und gleichzeitig großzügig, wohnlich und modern, mutig und zurückhaltend. Zarte exquisite Farben mit Rosé als Farblinie und die Sitzmöbel der Firma Venschott sowie ein rundes zeitloses Lichtensemble sorgen

für eine weiche Atmosphäre, die das Industrielle des Baukorpus auflockert. Bei den Hillebrands sind die Übergänge zwischen Essen, Kochen und Verweilen fließend. Der Essbereich neben dem skulptural wirkenden Treppenraumwunder hat selbst eine quadratische Raumstruktur, welche von Bedeutsamkeit für die Auswahl des Esstisches werden sollte. An allen Schnittstellen im Haus ist spürbar, wie feinsinnig und harmonisch das Team aus Architekten bzw. Bauherren sowie den Küchenplanern und Einrichtern der Firma Venschott zusammenwirkte.

Ein Tisch ist ein Tisch ist ein smarterer Tisch.

Über eine Achse verbindet der Essbereich Kochen und Erholen miteinander. Schnell wurde den Bauherren klar, dass die quadratische Struktur des Essbereiches nur durch einen runden Tisch perfekt werden würde. Hillebrands sind aus Leidenschaft Gastgeber – für die große Familie, für den Freundeskreis. Ein runder Tisch müsste zu einem Ausziehtisch umfunktioniert werden können, doch dann wäre dieser oval – und würde die Raumharmonie zerstören. Das Runde musste in das Quadratische passen!

Eva Friederich-Hillebrand ist eine Entwerferin mit smarten Ideen. Bereits während der Planungsphase ihres Hauses hatte sie die Idee der von außen nicht sichtbaren „Geheimtür“ in den Hauswirtschaftsraum, die dann die Initialzündung für das Treppenraumwunder im Küchenbereich wurde. Ein weiterer Geistesblitz ließ sie recherchieren, welche Möglichkeiten es geben könnte, ad hoc den kleinen runden Esstisch für Feierlichkeiten zu einem großen runden Esstisch zu erweitern. Das Ergebnis ist ein intelligenter Esstisch und kann sich sehen lassen. Idee und Recherchen: Ehepaar Hillebrand. Umsetzung: Bernhard Brinkmann,

Konstrukteur, Tüftler und Tischlermeister in der Vormfreude-Manufaktur von Venschott in Greven. Beim Profi Brinkmann vereinen sich je 20 Jahre Werkbank und planerisches Arbeiten zu seiner eigenen Denkfabrik. Gemeinsam mit den stilbewussten Architekten, die über gutes technisches Know-how verfügen, konstruierte und erprobte Bernhard Brinkmann in der Manufaktur in Greven das Projekt „Tischlein Deck Dich.“ Denn dieser bereits zum Patent angemeldete Tisch kommt von der Decke, komplett eingedeckt mit Geschirr, Gläsern, Besteck und Servietten. Nach monatelangen Testphasen und unter Einbeziehung aller Sicherheitsvorkehrungen am Prototypen wurde nun der „Tischlein Deck Dich“ in Borghorst installiert. Am Ursprungstisch können sechs Personen Platz nehmen, bei Bedarf finden sich nun smart und gesellig zwölf Personen an einem runden Tisch zusammen.

Was braucht es für diesen smarten Tisch? Einen standfesten, demontierbaren Tischfuß. Eine Tischplatte mit einem Durchmesser von 120 cm. Einen perfekt darum passenden Tischring von 50 cm Breite. Eine Cassette unter der Decke. Einen Motor und Metallzüge. Und eine Firma mit der Unternehmensphilosophie „Perfekt aus Tradition“. Die Firma Venschott tüftelte und zauberte nicht nur für diesen Auftrag so lange, bis die Kunden vollauf zufrieden waren. ■

Hillebrand + Berlekamp Architekten BDA

An d. Martinischule 2 | 48268 Greven
www.meine-architekten.de



Bauen Sie auf uns - mit Sicherheit eine gute Wahl!



Planen | Bauen & Umbauen | Wohnen | Kindergärten etc.

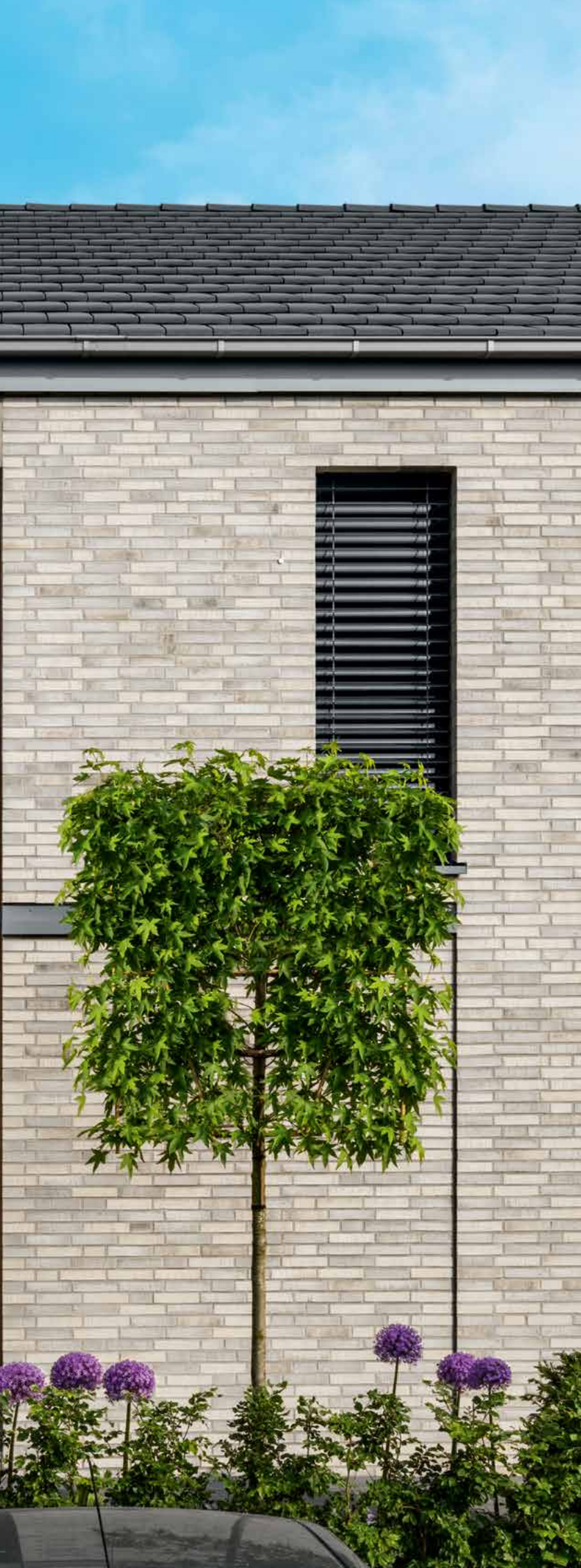
Carl-Benz-Str. 5 | 48565 Steinfurt | Telefon: 0 25 51 - 18 69 300 | Mail: info@feldmann-bau.de
www.feldmann-bau.de | www.feldmann-immobilien.com

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Dirk Heine

Smarte Gesamtkomposition

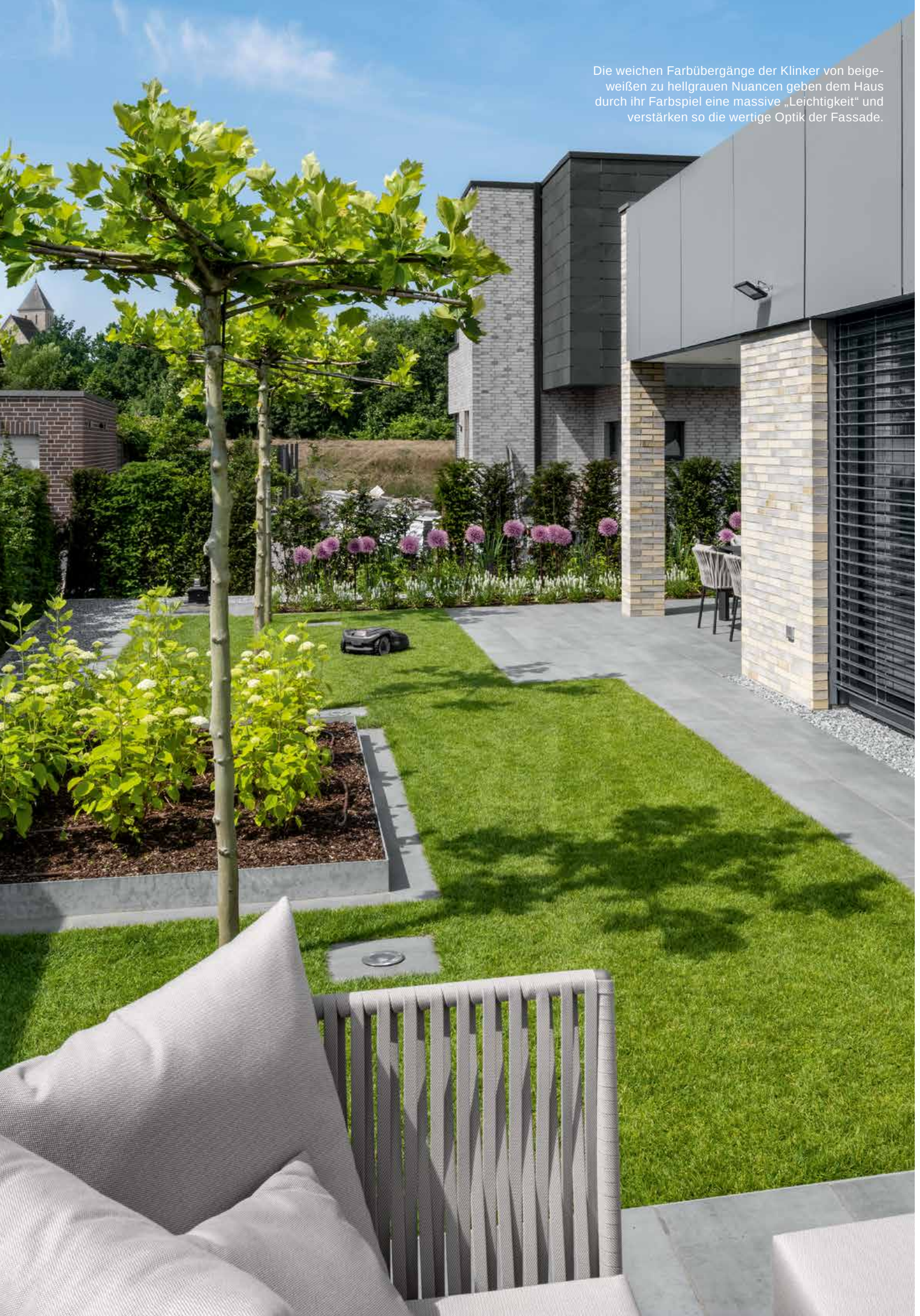
Architektur, Inneneinrichtung und Gartengestaltung aus einer Hand:
Mit dem Einfamilienhaus in Havixbeck entstand eine Gesamtkomposition,
die gleichermaßen funktional wie sinn- und stilvoll ist.

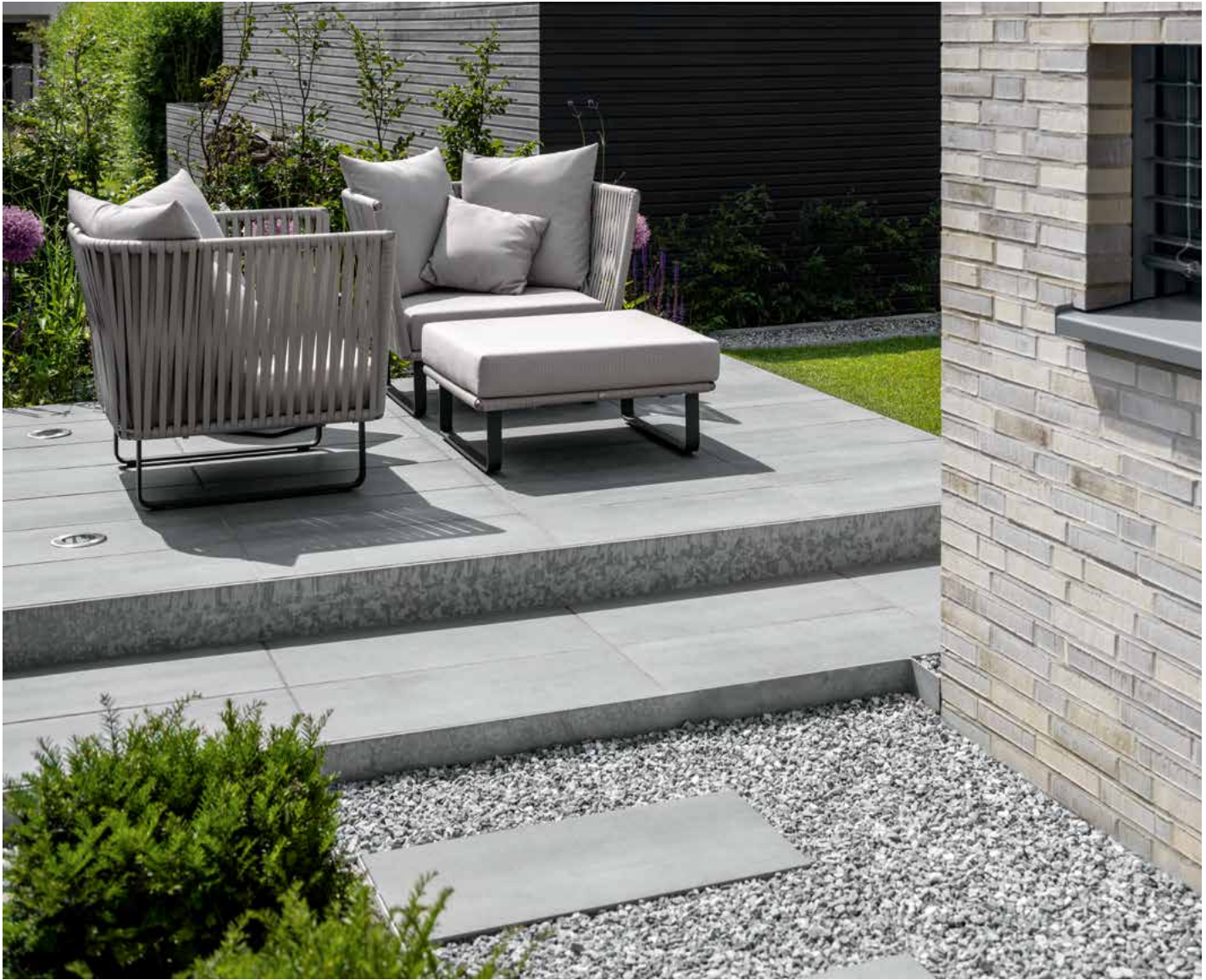
11



Am Fuße der Baumberge in Havixbeck entstand ein Einfamilienhaus, bei dem Hilger Architekten zusätzlich zur Architektur in enger Absprache mit dem Bauherrn auch die gesamte Inneneinrichtung sowie die Gartengestaltung planten und umsetzten. Die Architektur ist kräftig, klar und kubisch. Der helle Klinker verleiht dem massiven Baukörper mit seinen weichen Farbübergängen von Beige-Weiß zu Hellgrau eine zurückhaltende Eleganz. Den Innenräumen wurden leichte, oftmals schwebend anmutende Einbaumöbel individuell angepasst. Das Ergebnis ist eine ganzheitliche Komposition, die ebenso funktional wie sinn- und stilvoll ist.

Die weichen Farbübergänge der Klinker von beige-weißen zu hellgrauen Nuancen geben dem Haus durch ihr Farbspiel eine massive „Leichtigkeit“ und verstärken so die wertige Optik der Fassade.





Klare Gartenarchitektur: Die mit einer verzinkten Stahlkante eingefasste, erhöhte Abendterrasse erhielt wie die Morgenterrasse Feinsteinzeugplatten, die nach einem strengen Rastermaß verlegt wurden, das sich bis zur Raseneinfassung fortsetzt.

Umbau oder Neubau? Vor dieser Frage standen die Bauherren vor drei Jahren aufgrund der Veränderung ihrer Lebenssituation nach dem Auszug der Kinder. Da ein Umbau der bewohnten Doppelhaushälfte nicht die gewünschten Veränderungen erzielt hätte, fiel die Entscheidung für ein zweites Bauvorhaben. Als die Gemeinde Havixbeck dann eine Fläche zur Versteigerung freigab, ergriff der Bauherr die Gelegenheit und kaufte das 450 Quadratmeter große Grundstück im nördlichen Zentrum von Havixbeck. „Da sowohl meine Frau als auch ich selbst berufstätig sind, brauchten wir für unser Neubauprojekt jemanden, auf den wir uns voll verlassen können. Gute Freunde von uns, die vor Jahren mit Hilger Architekten gebaut hatten, empfahlen uns Herrn Hilger. Da uns deren Haus gut gefällt, weil es auch heute noch besonders wirkt ist, nahmen wir Kontakt zu Herrn Hilger auf“, erklärt der Bauherr.

„Das Finden eines Hauses“

Die Chemie zwischen dem Münsteraner Architekturbüro Hilger Architekten und dem Bauherrenpaar passte auf Anhieb gut. In intensivem Dialog wurden zunächst gemeinsam die Wünsche und Vorstellungen ermittelt. „Das ist ein Findungsprozess, ein Abtasten. Neben den individuellen Anforderungen waren zahlreiche

Vorgaben zu berücksichtigen. Auch die Umgebung und der finanzielle Rahmen wollten berücksichtigt werden“, erklärt Architekt Jörg Hilger. Der Neubau sollte großzügig und hochwertig, dabei aber nicht protzig sein. Das äußere Erscheinungsbild sollte durch vornehme Zurückhaltung geprägt sein. Im Inneren ging es darum, höchste Funktionalität und Individualität mit Wohlfühlfekten zu schaffen.

Hilger Architekten entwarfen ein zweigeschossiges Einfamilienhaus, das durch seine klare kubische Formgebung ohne Dachüberstände eine kraftvolle, blockhafte Erscheinung hat. Wenige, aber dafür sehr hochwertige Materialien sind Ausdruck einer bewussten Zurückhaltung und prägen das Erscheinungsbild entscheidend mit. Passend zur Region wurde ein heller Klinker von Hagemeister eingesetzt, dessen Farbigkeit Bezug zum Baumberger Sandstein nimmt. Die weichen Farbübergänge der Klinker von beige-weißen zu hellgrauen Nuancen geben dem Haus durch ihr Farbspiel eine massive „Leichtigkeit“ und verstärken so die wertige Optik der Fassade. Wie alle Sorten aus der Nordbrand-Familie überzeugt auch der gewählte Hagemeister Klinker Östersund HS im Dünnformat (240 x 115 x 52 mm) durch seine lebendige Handstrichoberfläche mit typischem Manufakturcharakter. Die

FARBEN

DIE IHRE SINNE BEFLÜGELN.

GESTALTUNGSKONZEPTE
KALKMARMORPUTZE
CASTLE STONES
FUGENLOSE BÄDER
BODENBELÄGE
FASSADENGESTALTUNG
RENOVIERUNGEN



JK kintrup
malermeister
www.kintrup-maler.de

48157 Münster · Rudolf-Diesel-Straße 35 · fon 0251 - 32 50 54



Verklammerung erfolgte im wilden Verband, was die Lebendigkeit zusätzlich verstärkt. Die aus mittelgrauem Zinkblech gestalteten Dachabschlüsse sowie die pulverbeschichtete Stahlblechverkleidung der Dachterrasse ordnen die Fassade und geben dem Ganzen Ruhe. Mit der Dachterrasse, von der man einen schönen Ausblick auf die romanisch-gotische Pfarrkirche St. Dionysius im Havixbecker Stadtkern hat, konnte im Findungsprozess ein weiterer Wunsch umgesetzt werden. Großzügigkeit spiegelt sich auch in dem zweigeschossig konzipierten zurückspringenden Eingangsbereich wider, der den Eintritt in das von außen zurückhaltend wirkende, innen aber immer wieder architektonisch überraschende Haus bildet.

Repräsentativer zweigeschossiger Eingangsbereich

Die klare, kraftvolle Architektur ist auch im Inneren erfahrbar und gibt den Raum für die gewünschte Kombination aus funktionalem Wohnen und individuellen Wohlfühleffekten. Beim Eintreten in die überhöhte Eingangsdielen fällt der Blick auf die maßgefertigte, freikragende weiße Treppe zur Empore, die nur ganz leicht auf einer Kante steht und daher fast zu schweben scheint.



Wie bei der Fassadengestaltung gilt auch im Inneren das Prinzip, wenige, aber dafür sehr hochwertige Materialien einzusetzen. Die Stufen der weiß lackierten Metalltreppe sind wie der Holzparkettboden und diverse Möbelteile aus Eichenholz gebaut. Die Haustür und das Fenster zur Empore im übergroßen Hauseingangelement sind aus edlem Merantiholz. Als kompetenter Partner stand Herbert-Fenster aus Emsdetten zur Seite und sorgte mit Holzfenstern aus modernster Fertigung für individuelle und passgenaue Lösungen. Es wurden Sicherheitsfenster mit elektronischer Verschlussüberwachung und Sicherheitsbeschlägen verbaut. Zudem hat Herbert-Fenster die Haustür mit der Briefkastenanlage, dem Treppenhausfenster sowie Raffstoreanlagen gefertigt und montiert. Die energetischen Holzfenster im Fenstersystem IV 88 sorgen mit Wärmeschutzglas für die optimale Dichtigkeit des Hauses. Durch die Zweifarbigkeit – innen Weiß, außen Staubgrau RAL 7037 – fügen sich die Fenster optisch perfekt in die Gesamtkomposition ein. Die Türen zum Garten wurden für maximalen Komfort und Lichtdurchflutung als Hebeschiebetüren ausgeführt. Die bodentiefen Fensterelemente im OG erhielten eine kaum sichtbare Glasbrüstung als Absturzsicherung.

HIGH-TECH Holzbearbeitung mit dem traditionellen Gespür fürs Handwerk.

Als Fensterbauer in der dritten Generation sind wir stolz auf mittlerweile 75 Jahre Erfahrung im Handwerk. An unserem Standort in Emsdetten werden auf 2900qm, mit Hilfe von zwei CNC-Bearbeitungszentren und einem vollautomatischen Lackierroboter, Fenster- und Türelemente nach den aktuellen Anforderungen auf höchstem Fertigungsstandard produziert.

Unser Team, bestehend aus mehr als 40 Mitarbeitern, sorgt dafür, dass wir uns im Münsterland bereits einen Namen machen konnten. Hinter dem Namen HERBERT-FENSTER – und das ist uns besonders wichtig – stehen Zuverlässigkeit, Individualität, persönliche Beratung, Innovation und Qualität. Wir fertigen für Privatkunden, Bauherren im Privat- und Objektbereich, sowieso zahlreiche Tischlerkollegen und Wiederverkäufer im Münsterland und darüber hinaus.



Herbert-Fenster

www.herbert-fenster.de

48282 Emsdetten Tel 02572/5951 - Fax 02572/88097



Kreative Küchenplanung: Die bis ins Detail individuell und perfekt geplante Küche basiert auf klaren Linien, hochwertigen Materialien und Geräten und folgt dem Gebot höchster Funktionalität.



Der Boden im Eingangsbereich ist mit großformatigen hellgrauen Betonfliesen belegt, die sich bis in die Nassräume verteilen.

Ein Eyecatcher ist auch die LED-Hängelampe „Mesh“, eine preisgekrönte Designerleuchte von Luceplan, die nicht nur strahlend schöne Lichtverhältnisse erzeugt, sondern mit ihrer netzartigen Struktur Transparenz und Leichtigkeit vermittelt und den klassischen Kronleuchter in der Diele auf feine Art ersetzt.

Funktionales Wohnen mit individuellen Wohlfühleffekten

Individuelle, maßgefertigte Einbauten waren ursprünglich nur für den Ankleideraum im Schlafbereich geplant. Da die Bauherren jedoch bereits von den ersten Möbelplanungen so begeistert waren, fiel die Entscheidung, auch anderen Räumen individuelle Einbaumöbel anzupassen. Die nach intensivem Dialog mit dem Bauherrn von Architekt Jörg Hilger erarbeiteten Entwurfs-ideen wurden von der Havixbecker Tischlerei Spiekermann in passgenaue Einbaumöbel umgesetzt. „Von Herrn Hilger kam der Vorschlag, einige Möbel wie das Sidebord hinter der Treppe im Eingangsbereich und ein Sidebord im Essbereich schwebend zu gestalten“, erklärt der Bauherr und ergänzt: „Das ist einerseits praktisch, da sowohl die Möbel als auch die Böden leicht zu pflegen sind. Andererseits erzeugen die Möbel einen leichten, großzügigen Eindruck.“ Auch die Garderobe, eine Steele in der Diele, eine Sitzbank, die Möblierung des Gäste-WCs, Nachttische in den Gästezimmern sowie im Obergeschoss der Arbeitsplatz auf der Empore, die Einbaumöbel und Unterschränke im Bad sowie die Möblierung der gesamten Ankleide wurden in der kreativen Tischlerei Spiekermann individuell angefertigt. Hinter jedem

Einbaumöbel verbirgt sich eine höchst funktionale Aufteilung, die den Bedürfnissen der Bauherren optimal gerecht wird. Design und Materialität fügen sich nahtlos in das Einrichtungskonzept von Jörg Hilger.

Faszinierende Farbgestaltung

So wie die Farbigkeit des Hagemeister-Klinkers die Optik des Einfamilienhauses von außen prägt, so spielen Farben auch im Inneren eine zentrale Rolle. Im engen Zusammenspiel zwischen dem Architekten, den Bauherren und Malermeister Dirk Kintrup wurde ein Farbkonzept entwickelt, bei dem als besonderes Gestaltungselement auch Decken farbig gestaltet wurden, um die architektonischen Besonderheiten im Inneren zu betonen. Da Kintrup Malermeister Fachhändler von Farrow & Ball in Münster ist, fiel die Wahl auf drei Farbtöne aus der Farrow & Ball-Farbpalette mit denen farbige Akzente zum Weiß der Decken und Wände gesetzt wurden. Tonangebend ist der Farbton „Sulking Room Pink“, ein warmer, gedeckter Rosaton mit grauer Nuance, der in Kombination mit dem zarten, pudrigen Roséfarbton „Calamine“ eine sehr ruhige und behagliche Atmosphäre schafft. Die Decke im Obergeschoss, die so eingebaut wurde, dass sie den Blick bis ins Dach freigibt, erhielt einen dezenten, beige-gräulichen Weißfarbton, der an sanfte Nebelschwaden erinnert. Bevor das Team von Kintrup Malermeister Wände und Decken mit den hochwertigen, außergewöhnlich satt pigmentierten Farben von Farrow & Ball strich, waren sämtliche Flächen glatt gespachtelt, geschliffen und mit strukturlosem Malervlies tapeziert worden, um absolut glatte Wand- und Deckenflächen zu erhalten. Die sehr matten, kreidigen Farben geben jedem Raum im Wechsel des Lichts einen ganz besonderen Charme.



The advertisement features a large photograph of a modern swimming pool with a grey stone surround, set in a lush garden with trees and a stone wall. In the top right corner is the logo for FRINGS Garten GmbH, which consists of a stylized green leaf icon above the word 'FRINGS' in bold, with 'Garten GmbH' in smaller text below. The text 'Gartengestaltung, Gartenpflege, Poolbau.' is written in green. The main headline 'WIR SCHAFFEN FREIRÄUME IM LEBEN' is in large, bold, grey capital letters. At the bottom, the phone number 'Fon 02584 934 81 88' is on the left and the website 'frings-garten.de' is on the right, both in white text on a green background.

FRINGS
Garten GmbH

Gartengestaltung,
Gartenpflege,
Poolbau.

WIR SCHAFFEN
FREIRÄUME IM LEBEN

Fon 02584 934 81 88

frings-garten.de

Einen schönen Farbkontrast dazu bilden die für den Wohn-Essbereich gewählten Massivholzdielen sowie die konsequent reduzierte Farbgebung sowohl der Küche als auch der gesamten Möblierung.

Kreative Küchenplanung

Bis ins Detail individuell und perfekt geplant ist auch die Küche. Mit dem Unternehmen Kreativ Küchen aus Münster stand Herr Pavelic, ein Küchenspezialist mit über 30-jähriger Erfahrung, zur Seite. „Unser Fokus liegt, wie es unser Firmenname verspricht, auf außergewöhnlichen und individuellen Lösungen, maßgeschneidert und fantasievoll. Oftmals kommen Kunden mit klaren Vorstellungen zu uns, geben aber schließlich eine andere Lösung in Auftrag, weil wir aufgrund unserer langjährigen Praxis und durch unser Raumverständnis als Schreiner Ideen liefern, an die der Kunde gar nicht gedacht hat“, erklärt Michael Pavelic die Philosophie von Kreativ Küchen. Der gelernte Bau- und Möbelschreiner, der sich vorab viel Zeit nimmt, um seine Kunden sowie deren Ansprüche und Wünsche besser kennenzulernen, hat seinen eigenen Stil entwickelt, den er gerne als „bauhausmäßig“ bezeichnet.

Sein Entwurf für das Havixbecker Einfamilienhaus basiert auf klaren Linien, hochwertigen Materialien und Geräten und folgt dem Gebot höchster Funktionalität.

Mattes Designglas im Farbton „Satin“ und schwarzes, von innen beleuchtetes Glas geben den Korpusen der Küche ein besonders hochwertiges, klares Erscheinungsbild. Passend dazu wurde die Arbeitsplatte mit schwarzer Keramik gestaltet. Als besonderen Eyecatcher erhielt die Kücheninsel aus echtem, schwarzen Schiefer gefertigte Fronten. Kreative Details sind die mit Beleuchtung ausgestatteten Griffleisten und die fahrbare Keramik-Thekenplatte der Insel. Die schwarzen Schieferfronten finden sich auch als schwebendes Element im Esszimmer der ebenfalls von Kreativ Küchen gefertigten Unterschränke. Die Oberschränke im Esszimmer wurden analog zum Küchenmobiliar mit schwarzem, von innen beleuchtetem Glas ausgestattet. Innovative, kreative Ideen brachten Michael Pavelic und sein Team auch bei der Ausstattung des Hauswirtschaftsraums sowie des Bügelzimmers ein.

Smarte Technik

Die über ein Bussystem individuell regelbare Smarthome-Technik ermöglicht u. a. die intelligente Steuerung von Licht sowie sonnengeführte Beschattung, Windwächter und Raumtemperatur. Für Architekt Jörg Hilger ist auch die durchdachte Positionierung der Fenster smart, die das Haus mit Tageslicht durchfluten. Nachhaltig beheizt wird das Havixbecker Einfamilienhaus mit einer von der Heinrich Dertenkötter GmbH & Co. KG installierten, hocheffizienten Wärmepumpe kompakter Bauart mit

Individuelle, maßgefertigte Einbauten wie die Garderobe und die schwebenden Schrankelemente im Eingangsbereich sorgen für funktionales Wohnen mit individuellen Wohlfühleffekten.





– Anzeige –



Repräsentativer, zweigeschossiger Eingangsbereich: Beim Eintreten in die überhöhte Eingangsdielen fällt der Blick auf die maßgefertigte, freikragende weiße Treppe zur Empore, die nur ganz leicht auf einer Kante steht und daher fast zu schweben scheint.

„Bei uns bekommt der Kunde nicht immer das, was er will, aber in jedem Fall das, was er braucht.“

... mit diesem provokanten Satz bringt Michael Pavelic seine Philosophie auf den Punkt. Als gelernter Bau- und Möbelschreiner und leidenschaftlicher Gestalter verkauft er ausschließlich Küchenmöbel und -geräte, von denen er selbst überzeugt ist.

Wer bei „kreativ küchen“ ein Projekt in Auftrag gibt, bekommt was der Name verspricht: außergewöhnliche und individuelle Lösungen, maßgeschneidert und fantasievoll. „Viele Kunden kommen oft mit klaren Vorstellungen zu uns und geben schließlich ganz andere Anfertigungen in Auftrag“, schmunzelt Michael Pavelic. Der Grund: Die Argumente, die sich auf jahrelange praktische Erfahrung und das besondere Raumverständnis des Schreiners gründen, überzeugen. „Während des Gesprächs und einer ersten Sichtung der Pläne unterbreite ich bereits Vorschläge, an die der Kunde noch gar nicht gedacht hat.“



k r e a t i v
Die individuelle Lösung ... **küchen**

Friedrich-Ebert-Str. 137 • 48153 Münster • Tel.: 0251 796699
www.kreativ-kuechen-muenster.de

Öffnungszeiten

Di. - Fr.: 10:00 - 12:30 Uhr & 14:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr, Sowie nach Vereinbarung.



Teamarbeit in Perfektion: Die von der Tischlerei Spiekermann maßgefertigten Holzmöbel im Bad- und Wellnessbereich wurden von Dertenkötter mit sonderanfertigten Waschtischen und mit Wandarmaturen ergänzt.





SPIEKERMANN
DIE TISCHLEREI MIT IDEEN

Walingen 34 · 48329 Havixbeck
T +49 (0) 2507-54070
info@tischlerei-spiekermann.de
www.tischlerei-spiekermann.de

Ihr Partner für Heizung, Sanitär, Elektro, Lüftung und Klimatisierung im Münsterland!



DERTENKÖTTER
HEIZUNG / SANITÄR / LÜFTUNG / ELEKTRO

Hohenholter Str. 10a · 48329 Havixbeck · www.dertenkoetter.de · Tel.: 02507 633



Selbst im Bad mit Wellnessbereich fügen sich Design und Materialität der individuellen Einbauten nahtlos in das Einrichtungskonzept ein.

Geothermiebohrung. Mittels einer Smartgrid-Ready-Schnittstelle ist die Wärmepumpe in ein intelligentes Stromnetz integriert. Die Einbindung der Heizungstechnik in die KNX erlaubt die Steuerung über Smarthome. Im Sommer erfolgt zur Freude der Bauherren eine Kühlung der Räume über die Bodenflächen mit Hilfe der eingebauten Erdwärmesonden.

Dipl.-Ing. Jens Dertenkötter und sein Team waren auch für die Ausstattung der Bäder mit bodengleichen Duschen und Unterputzarmaturen der Firma Keuco verantwortlich und statteten ein Bad als Wellnessbad mit Wasserfall und Kopfbrause aus. Als Sonderanfertigung lieferte Dertenkötter zudem Waschtische mit Wandarmaturen an die dazu angepassten, von der Tischlerei Spiekermann maßgefertigten Holzmöbel.

Klare Gartenarchitektur

Drinne und draußen wurden bei dem Einfamilienhaus in Havixbeck aus einem Guss gestaltet. Neben der Architektur und der Inneneinrichtung stammt auch die Gartenplanung von Architekt Jörg Hilger. „Das Grundstück an sich ist etwas abschüssig. Um einen großzügigen Gesamteindruck zu erhalten, haben wir versucht, es zu begradigen, indem wir einen Versatz am Rand eingefügt haben“, so Jörg Hilger. Rosa, blau und weiß blühende Hortensien, lila blühendes Allium und weiß blühender Salbei sorgen in geradlinigen, auf den Sichtachsen positionierten Beeten für farbige Akzente zu der Rollrasenfläche. Mehrere Dachplatanen und Spalier-Amberbäume bieten natürlichen Sichtschutz und demnächst auch Schatten. Meisterhaft umgesetzt wurde die

Gartengestaltung von der Frings Garten GmbH aus Warendorf. Die erhöhte Abendterrasse wurde mit einer verzinkten Stahlkante eingefasst und erhielt wie die Morgenterrasse Feinsteinzeugplatten, die nach einem strengen Rastermaß verlegt wurden, das sich bis zur Raseneinfassung fortsetzt. Streng in Form gebrachte Eiben und Buchen bilden die Heckenbepflanzung. Für die Einfahrt und Zuwegung kam ein länglicher, zeitloser Betonpflasterstein zum Einsatz. Höchsten Komfort und geringen Pflegeaufwand gewährleisteten die vollautomatische Beregnungsanlage sowie ein Mähroboter. ■



Jörg Hilger
Hilger Architekten
Mitarbeiter: Ciro Cirillo, Yvonne Malcherek
 Nünningfeld 12a | 48161 Münster
www.hilger-architekten.de

NATURSTEIN LIVING

Jetzt mit Online-Shop
www.ngr-natursteine.de

Sonntags Schautag - von 11:00 - 17:00 Uhr

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Roland Borgmann

Junges Planungsbüro mit viel Erfahrung







Würdigung des Alten im Neuen: Um marode Teile des Bestandes zu ersetzen, wurde das 50 Jahre alte Gebäude nahezu vollständig abgetragen und unter anderem mit ursprünglichen Materialien wie gereinigten Verblendersteinen wieder aufgebaut.





Eine familiäre Unternehmenskultur bewusst ohne straffe Hierarchie: Ludger Ewering übergab seinen Anteil der Geschäftsleitung an seinen Sohn Tobias Ewering. Die Teammitglieder bringen sich gleichermaßen wie die Geschäftsleitung mit Verantwortung und Ideen ein. V. l. n. r.: Jan Gert Niederberghaus, Nils Holthaus, Kerstin Lugt, Vakee Kupendiran, Sandra Loose, Edda (Bürohund), Luna Elling, Sabrina Friedrich, Pia Ewering, Andrea Saulen, Andre Epker, Heiko Lugt, Jens Enge, Tobias Ewering, Svenja Preckeler, Ludger Ewering, Maria Ewering, Florian Helmke, Lukas Weßling

Das 2016 gegründete Planungsbüro bauwerk aus Wettringen bündelt in seinem Team Know-how, das man eher bei mittelständischen und großen Planungsbüros vermuten würde. Der Neu- bzw. Umbau des eigenen Büros verkörpert die Denkart des inzwischen 20-köpfigen Teams mit einer im Generationenübergang verjüngten Geschäftsleitung.

Anfänge und Gründungsidee

Facettenreiche Verbindungen von Bestehendem und Neuem entdeckte stylus beim Besuch des Planungsbüros bauwerk in Wettringen anlässlich eines Generationenübergangs in der Geschäftsleitung. bauwerk betreut insbesondere größere Projekte im Industrie-, Wohnungs- und Verwaltungsbau sowie öffentliche Bauten im Bereich Kita und Schulbau. stylus-Leser werden sich an den Bericht über den Neubau der Industriehalle mit Verwaltung des Stahlhandels Pohlmann in Wettringen erinnern. Ein grosses Projekt in einem für die Branche unkonventionell modernen Baustil, das im Kontext der Modernisierung und Digitalisierung des Unternehmens stand. Es forderte vom bauwerk-Team u. a. auch die Auseinandersetzung mit betrieblichen Prozessen. „Von der Art, wie wir arbeiten, würde man uns sicherlich in einer größeren Stadt verorten. Bei der Gründung des Büros 2016 hatten Ludger Ewering und ich aber beschlossen, uns in unserem Heimatort niederzulassen, da unsere Auftraggeber sich im ganzen Münsterland befinden“, erläutert Geschäftsführer und Mitgründer Heiko Lugt. Im Grunde, so Lugt, habe bauwerk zunächst als reines Büro mit dem Schwerpunkt



Bauleitung angefangen. (Auch heute noch werden z. B. entsprechende Leistungen im Bereich Ausschreibung und Bauleitung bundesweit für andere Architekten und Bauherren erbracht.) „Wir haben schon aus vorherigen Tätigkeiten bei namhaften Generalplanungsbüros agn das Geschäft immer in großen Dimensionen gekannt. Der Grundgedanke unserer Selbständigkeit war: Wir werden genauso professionell arbeiten, nur in etwas kleineren Projekten.“ Dieser Erfahrungshintergrund gelte für das gesamte Team, ergänzt Lugt. Viele Mitarbeiter haben zuvor bei namhaften Büros ebenfalls mit komplexen Projekten gearbeitet. Das Team setzt sich zusammen aus sechs Architekten, sechs Ingenieuren, einem Bauzeichner, zwei Auszubildenden, drei kaufmännischen Mitarbeitern und der nun verjüngten zweiköpfigen Geschäftsleitung.

Familiäre Unternehmenskultur

Nach über 50 Jahren in der Baubranche übergab in diesem Frühjahr Ludger Ewering seinen Anteil der Geschäftsleitung an seinen Sohn, den Bauingenieur Tobias Ewering, der im Bereich Bau- und Projektleitung tätig ist. Seine Ehefrau Pia, die das Ressort Architektur federführend aufgebaut hat, verstärkt als kreativ

gestalterische Kompetenz das Unternehmen. Der Umbau des eigenen Büros trägt ihre Handschrift, ebenso wie viele Kundenprojekte. So gestaltet Pia Ewering unter anderem den Firmensitz eines Wohnmobilhändlers. Von der Baugenehmigung bis zur Übergabe brachte bauwerk das Vier-Millionen-Euro-Projekt mit 25.000 m² Grundstücksgröße innerhalb von 12 Monaten pünktlich über die Bühne. Ein Erfolg, betont Pia Ewering, der nicht nur der starken Kompetenz des Büros in Zeit- und Kostenplanung, sondern auch dem Teamgeist zu verdanken sei. An dieser Stelle kommt das Thema Unternehmenskultur ins Spiel. „Wir sind bei bauwerk nicht nur wegen unserer persönlichen Beziehungen in der Geschäftsleitung eine Familie. Wir haben hier bewusst keine straffe Hierarchie, wie sie vielfach bei großen Architekturbüros üblich ist.“ Die Teammitglieder bringen sich gleichermaßen wie die Geschäftsleitung mit Verantwortung und Ideen ein.

Interdisziplinäres Denken und komplexe Themen

Für bauwerk ist eine solche Arbeitsumgebung weit mehr als ein Wohlfühlfaktor und Pluspunkt bei der Work-Life-Balance. Essenziell sind ganzheitliches Denken und eine interdisziplinäre Herangehensweise an die Projekte. Tobias Ewering: „Wir gucken



Vom Haupteingang mit Empfang erreicht man Besprechungsräume und Bauleiterbüros im ursprünglichen Gebäudeteil sowie den Anbau. Als Wechsel zwischen unterschiedlichen Gebäuden erlebt man das jedoch nicht.

über den Tellerrand hinaus und sprechen intensiv miteinander und mit den vielen externen Fachplanern. Bei den zahlreichen Normen und Richtlinien, die in den letzten Jahren dazugekommen sind, ist sogar schon bei kleineren Projekten mittlerweile Generalplanung gefragt. Dass wir keine Leistungsphase bzw. Fachplanung ausschließen, ist sicherlich eine Besonderheit von uns.“ Nicht zu unterschätzen sei auch das gute Netzwerk an Handwerksbetrieben und dass diese fair behandelt würden, unterstreicht Ludger Ewering. Und in einer Zeit, in der Themen wie Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen eine immer größere Rolle spielen, denkt das Team von bauwerk über öffentliche Förderprogramme und etablierte Standards hinaus – beispielsweise beim Thema Baustoffrecycling. Ludger Ewering: „Der Respekt vor dem Bestehenden, der Umgang mit Ressourcen, das wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten immer wieder ein Riesenthema sein.“

Neubau im ursprünglichen Gewand

„Themen wie diese durchdringen auch unseren eigenen Büroumbau“, kommentiert Pia Ewering. Das vor 50 Jahren erbaute Gebäude im Stil der typischen verlinkerten Häuschen entlang

– Anzeige –

imi
SURFACE DESIGN



INTERIOR

Laden / Messe

Beton / Rost / Altholz

Wand / Boden / Decke

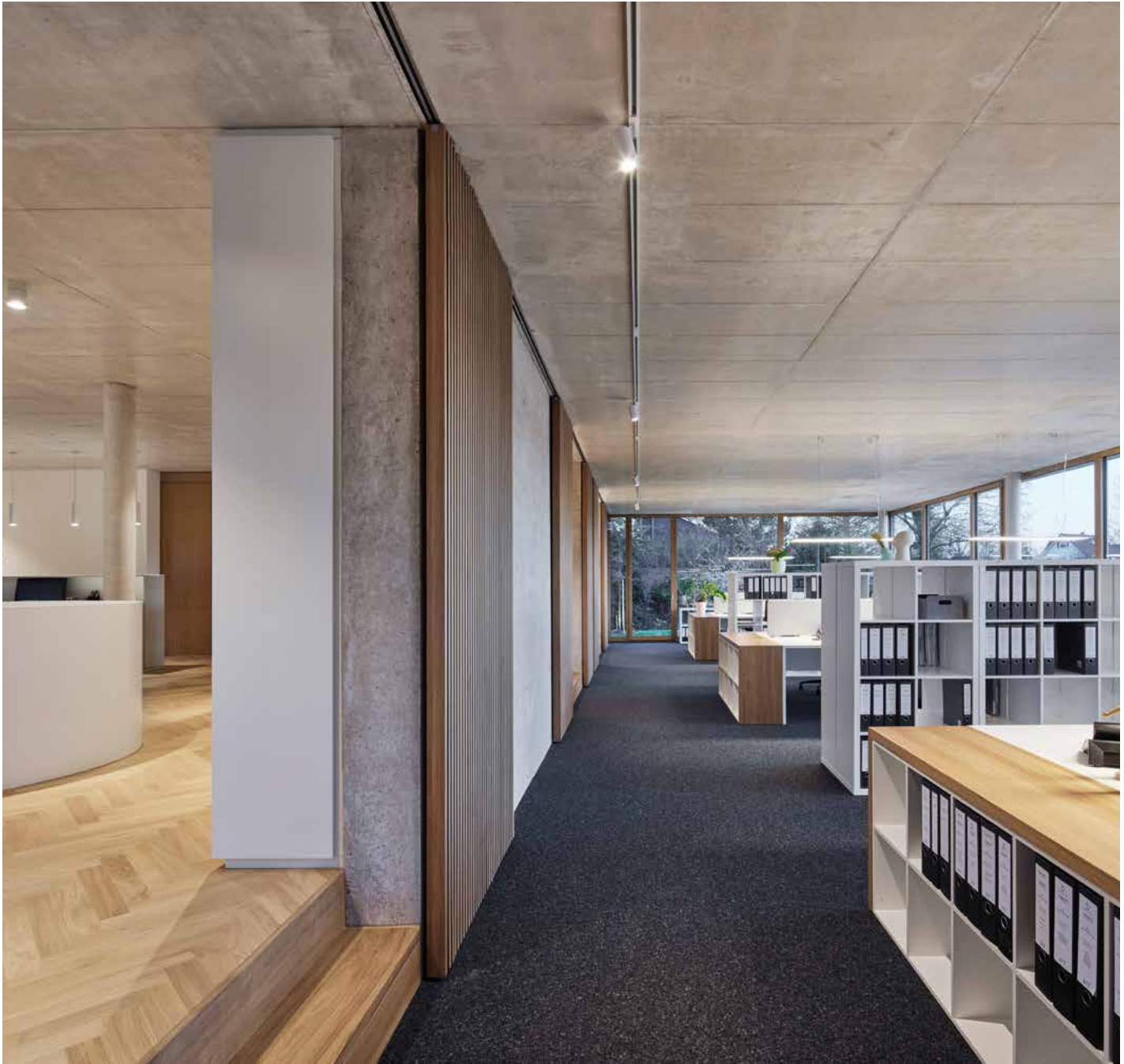
EXTERIOR

Fassade / Outdoor

original materials
www.imi-beton.com

Nicht nur ästhetisch spielt Beton eine bedeutende Rolle.
Die Betonkernaktivierung der Decken hat eine Schlüsselrolle
im fortschrittlichen Energiekonzept.





Im Großraumbüro des Anbaus kommen auch funktionale Aspekte zum Tragen: Beispielsweise verbessern Dämmelemente auf den Tischen und Teppichboden aus Kugeln aus Kugeln ebenso wie raumhohe Schiebetüren aus Eiche die Raumakustik.

der Bahnhofstraße war ursprünglich ein Wohnhaus mit Arztpraxis. „Wir sahen von Anfang an sein Potenzial, wenngleich es ursprünglich nicht die Fläche bot, die wir brauchten. Die Erweiterung war notwendig. Es war völlig klar, den Bestand so zu sanieren, wie er war, also seinen Wert zu schätzen – aber auch einen Mehrwert zu schöpfen.“ Den Mehrwert liefert der angesetzte Neubau mit Arbeitsbereichen für 12 Personen. „Visuell ist es ein Zusammenspiel aus Alt und Neu. Dabei sollte innen alles wie aus einem Guss wirken“, so die Architektin. „Tatsächlich haben wir den ursprünglichen Bau wegen seiner maroden Substanz nahezu vollständig abgetragen und wieder aufgebaut – jedoch u. a. unter Verwendung der ursprünglichen Baumaterialien – und daran dann den Neubau angefügt“, berichtet Heiko Lugt. Nur der Keller, in dem jetzt unter anderem für die Kunden Materialmuster für die jeweiligen Projekte ausgestellt sind, und der vordere Giebel blieben erhalten. Ludger Ewering: „Wir haben

jeden Verblenderstein einzeln abpicken lassen, also den Mörtel entfernt und dann später auch wieder neu aufbauen lassen.“ Ästhetisch sowie bei der CO₂-Bilanz gegenüber Neuklinker ein Gewinn.

Schwebender Anbau und aktivierter Betonkern

Nicht nur ästhetisch spielt auch der Umgang mit Beton eine bedeutende Rolle. Im ursprünglichen Gebäudeteil wurden teilweise alte Decken durch neue Betondecken ersetzt. Der Neubau basiert per se auf der Verwendung von Betonelementen. Zuständig für die Planung rund um die Statik war das Ingenieurbüro Grote. Während es den Altbau in Massivbauweise mit tragenden KS-Wänden, Klinker-Verblendmauerwerk und Stahlbetondecken ausführte, kam beim Anbau ein anderes Konzept zum Einsatz: Er wurde in Stahlbetonbauweise ausgeführt und optisch vom Bestandsgebäude getrennt. Sowohl die Bodenplatte als auch die Erdgeschossdecke



Der Blick aus dem Anbau fällt auf eine Grünfläche, in der sich innovative technologische Aspekte und neues Denken vereinen: Der Rasen ist „smart“.

als Dachdecke mit extensiver Begrünung wurden als Ortbetondecken mit auskragendem Deckenrand realisiert, die Lasten über Stahlbetonaußenwände als Sandwichplatten in Fertigteilbauweise abgetragen. Innenwände sind ebenfalls in Sichtbetonqualität erstellt worden. Visuell markant für den Anbau ist seine über die Gebäudelänge gestreckte, raumhohe Glasfassade aus Holz-Aluminium. Hinter ihr liegt die Deckenplatte auf drei Stahlbetonrundstützen, die in Ortbetonbauweise die Lasten der Flachdecke tragen. Gegründet wurden die Erweiterungsbauten in herkömmlicher Bauweise auf Streifenfundamenten. Was sich so technisch anhört, ist Teil jener Voraussetzungen, die schließlich bewirken, was jeder sehen kann, der den Anbau vom Garten aus ansieht: Er wirkt sehr leicht und scheint nahezu zu schweben. „In diesem Kubus, der auf den ersten Blick einfach gebaut zu sein scheint, steckt tatsächlich ein hoher Planungsaufwand, um genau diesen Effekt zu erzielen“, schmunzelt Heiko Lugt.

Für das Auge verborgen bleibt die Photovoltaikanlage auf dem begrünten Flachdach des Anbaus. Sie ist Teil des fortschrittlichen Energiekonzeptes. Bei diesem hat die sogenannte Betonkernaktivierung der Decken eine Schlüsselrolle: Unter Mitwirkung einer Luftwärmepumpe und in die Betondecke eingearbeitete Wasserleitungen wird die Energiespeicherfähigkeit des Betons je nach Jahreszeit zum Kühlen oder zum Beheizen benutzt. Teure und energiefressende Klimageräte sind nicht erforderlich. Installiert wurde die Wärmepumpe vom Unternehmen Willner Heizung Sanitär. Es war insgesamt zuständig für drei Bäder, je ein Damen- und ein Herren-WC, Fußboden- und Deckenheizung im Erdgeschoss (die Betonaktivierung). In der ersten Etage installierte Willner in der Einliegerwohnung ein exklusives

Bad mit begehrter Dusche, eine Frischwasserstation sowie ein kleines Bad und für das gesamte Gebäude eine Warmwasserversorgung mit drei Speichern sowie weitere Wasserspeicher jeweils für die Fußbodenheizung und für die Deckenkühlung.

Innenraum aus einem Guss

Wer die Geschäftsräume vom Haupteingang betritt, gelangt zunächst in einen Empfangsbereich. Von hier aus sind Besprechungsräume und Bauleiterbüro im ursprünglichen Gebäudeteil sowie der rückwärtig gelegene Anbau zu erreichen. Tatsächlich hat man dabei nicht das Gefühl, zwischen unterschiedlichen Gebäuden zu wechseln. Denn das Interior ist in einem einheitlichen Stil aufeinander abgestimmt. Im gesamten Erdgeschoss zeigen sich nur wenige verputzte Wände – aber viel Sichtbeton. Die Firma Farbgestaltung Fluthmann setzte sämtliche Sichtbetonflächen in dem Neubau in Szene, reinigte den Sichtbeton, arbeitete ihn etwas mit „Betonkosmetik“ auf und sorgte abschließend durch eine Hydrophobierung für dauerhaften Schutz vor Fleckbildung. Die übrigen Wandflächen beklebte das Team um Jochen Fluthmann zunächst mit einem hochwertigen, offenporigen Vlies und führte mit einer atmungsaktiven, feuchtigkeitsregulierenden, mineralischen Silikatfarbe anschließend eine wohngesunde Beschichtung aus. Zusätzlich lackierte Fluthmann die komplett aus Stahlblech gefertigten Wendeltreppen mit hochwertiger 2K-Beschichtung und machte die Trittstufen mit Safe-Stopp rutschsicher.

Dass sich der Empfang mit seiner Theke optisch so harmonisch ins Gesamtbild einfügt, liegt auch an den Oberflächenmaterialien von imi. Seit vielen Jahren setzt die Tischlerei H. Schubert



– Anzeige –

Wir entwickeln und verwirklichen Ihr individuelles Raumkonzept.



Ausstellung „DIE IDEE“
Bergstraße 11

*Ihr Raum für
unsere Ideen!*

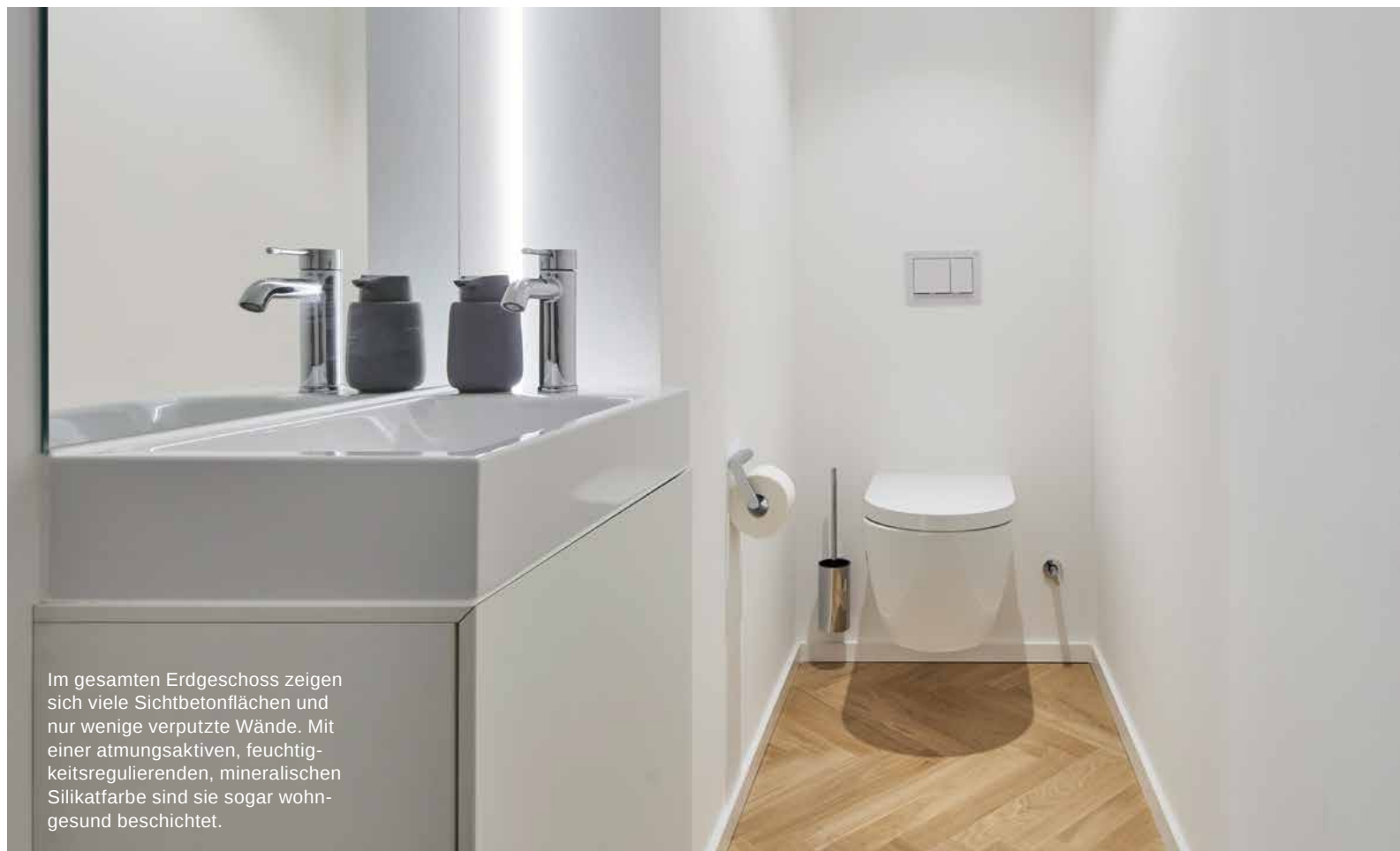


FLÜTHMANN
FARBE FÜHLEN

Farbgestaltung Flüthmann
Maler und Lackierermeister
Werningkamp 17, 48493 Wettringen
Tel.: 02557 929857
www.farbgestaltung-fluethmann.de



Mehr als ein Wohlfühlfaktor: Schiebetüren trennen optional einen Küchen- und Aufenthaltsraum vom Arbeitsbereich ab und schaffen so Raum, um sich als Gemeinschaft auch über das Geschäftliche hinaus zu erleben.



Im gesamten Erdgeschoss zeigen sich viele Sichtbetonflächen und nur wenige verputzte Wände. Mit einer atmungsaktiven, feuchtigkeitsregulierenden, mineralischen Silikatfarbe sind sie sogar wohngesund beschichtet.



GmbH aus Wettringen mit der Marke imi surface design immer wieder neue Impulse. Im Eingang wurden die Empfangstheke samt Schreibtischplatte sowie die angrenzende Regalwand gefertigt und montiert. Dabei wurde bei der Thekenschränke sowie der oberen Ablageplatte imi-beton Vintage hell (Dekor 223) eingesetzt. Das Design liefert eine betonartige Optik und Haptik mit Lufteinschlüssen und verleiht den Objekten ein modernes Industriedesign. Des Weiteren wurden Schiebetüren mit aufgesetzten Lamellen und schallabsorbierenden Fugen als Sonderlösung gefertigt. Zusätzlich wurden noch weitere Anfertigungen für das Bürogebäude erstellt: eine Schrankzeile, bestehend aus zwei zweitürigen Schrankelementen, ein Musterregal sowie ein Arbeitstisch aus Eiche Echtholz.

Neben den Sichtbetonflächen ist besonders im Anbau das Eichenholz stilistisch prägendes Material im insgesamt sehr reduzierten Material- und Farbkanon. Weil der Anbau als Großraum ausgelegt ist, kommen hier auch funktionale Aspekte zum Tragen. Die einzelnen Arbeitsplätze sind durch Dämmelemente auf den Tischen akustisch für sich geschützt, lassen aber dennoch den Augenkontakt zu. Ein Teppichboden aus Kugelgarn dämmt den Raumschall ebenso wie raumhohe Schiebetüren aus Eiche, die gleichzeitig als akustisch wirksame Elemente dienen. Die Schiebetüren trennen optional einen Küchen- und Aufenthaltsraum vom Arbeitsbereich ab. Als eine Art Kommunikationsinsel dient ein multifunktionaler Schubladentisch aus Eiche: Die Oberfläche ist groß genug, um Pläne darauf auszubreiten und mit mehreren Personen besprechen zu können. Die Pläne lagern in integrierten Schubladen.

Heizung/Sanitär/Solar



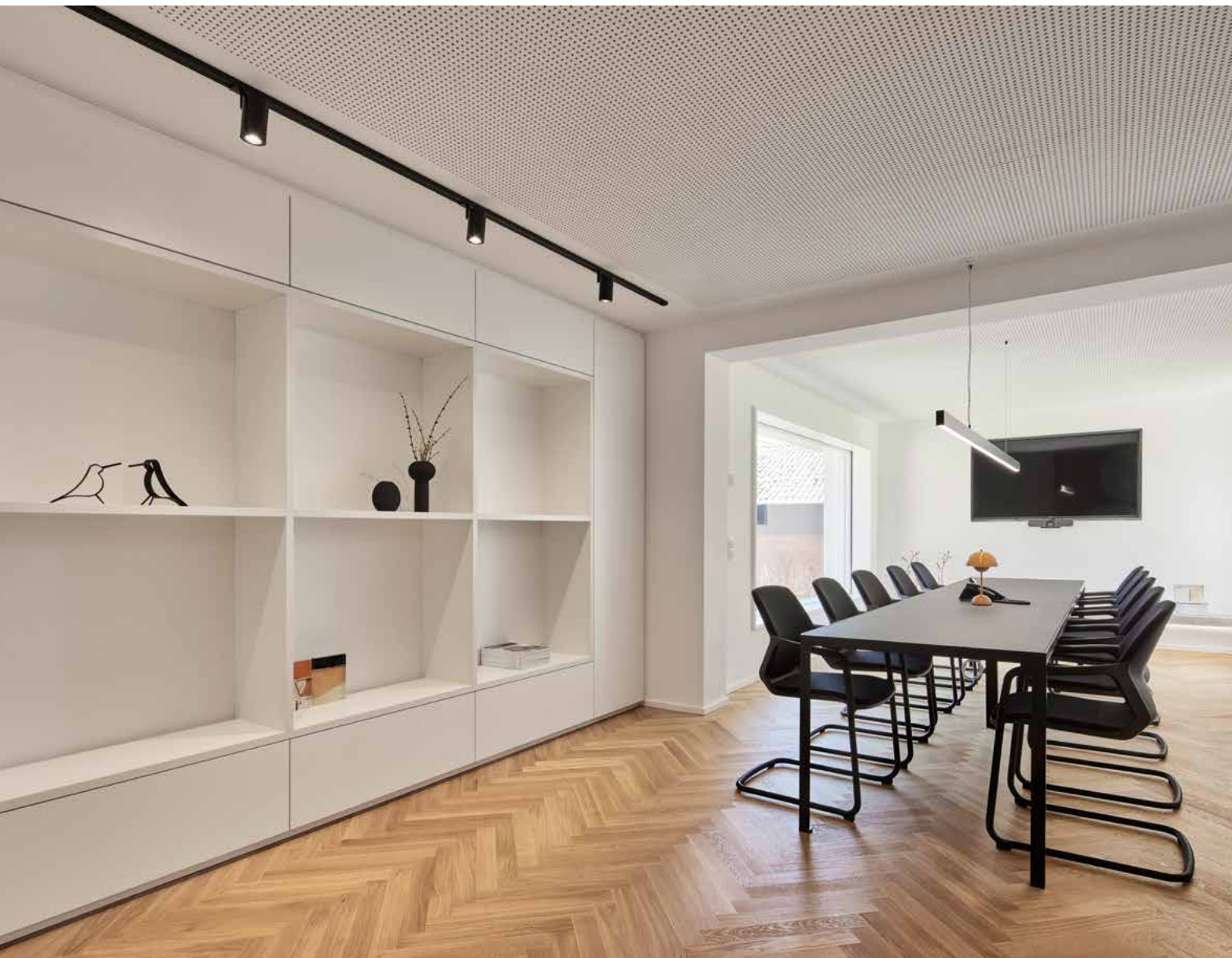
**Ihr zuverlässiger Partner für Heizungs-Sanitär-,
Solarinstallation und Gartengestaltung.**

www.willner-heizung-sanitaer.de

Heizung / Sanitär / Solar
Andreas Willner
Bahnhofstr. 14
48493 Wettringen

Telefon 02557 290
Telefax 02557 7757
Mobil 0160 8234987
hmswillner@gmx.de

Bürozeiten
Mo-Fr 7:00 - 18:00 Uhr
24h Notdienst
Termine nach Vereinbarung



Im ursprünglichen Gebäudeteil wurden teilweise alte Decken durch neue Betondecken ersetzt. Ein reduzierter Material- und Farbkanon lässt das Interior in allen Gebäudeteilen einheitlich erscheinen.

Smarter Rasen

Der Blick aus dem Anbau fällt in einen Garten mit großer Rasenfläche. In der Grünfläche vereinen sich innovative technologische Aspekte und neues Denken, das den laufenden Unterhalt effektiv reduziert: Der Rasen ist „smart“. Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit im Umgang mit der Ressource Wasser stehen im Fokus, was das Metier von aquatechnik Beregnungsanlagen aus Wettringen ist. Aquatechnik installierte ein individuell geplantes Bewässerungssystem mit intelligenter Beregnungssteuerung zur Wasserverteilung im Garten. Webbasiert berechnet der Steuerungscomputer per Internet-Wetterdaten die optimale Wassergabe. Grundlage dafür ist unter anderem eine Unterteilung des Gartens in mehrere „Sektoren“, die mit einem Bewässerungscomputer verbunden sind und nacheinander beregnet werden. Vereinfacht gesagt lassen sich unter Berücksichtigung von Besonnung, Bodenbeschaffenheit, der Begrünung und der notwendigen Regnerwurfweite diese Sektionen so gestalten, dass sie nicht nur mit der jeweils richtigen Wassermenge versorgt werden, sondern auch abgestimmt auf die konkrete Situation: Beispielsweise bleibt dann eine Kinderspielecke, die tagsüber genutzt wird,

zunächst ausgespart. Ein signifikanter Komfortaspekt. Wiederrum ein komfortabels i-Tüpfelchen findet sich in einer cleveren Designlösung für den „verborgenen Gartenhelfer“: Die Garage für den Mähroboter integrierte aquatechnik unsichtbar in eine Nische in die Hauswand. Noch eines der zahlreichen Details, bei denen sich zeigt, wie selbstverständlich bei bauwerk out of the box gedacht und unter frühzeitiger Einbeziehung von Experten ganzheitlich geplant wird. ■



Heiko Lugt, Tobias Ewering
bauwerk wettringen GmbH

Bahnhofstraße 17 | 48493 Wettringen
www.bauwerk-wettringen.de

aquatechnik

Berechnungsanlagen

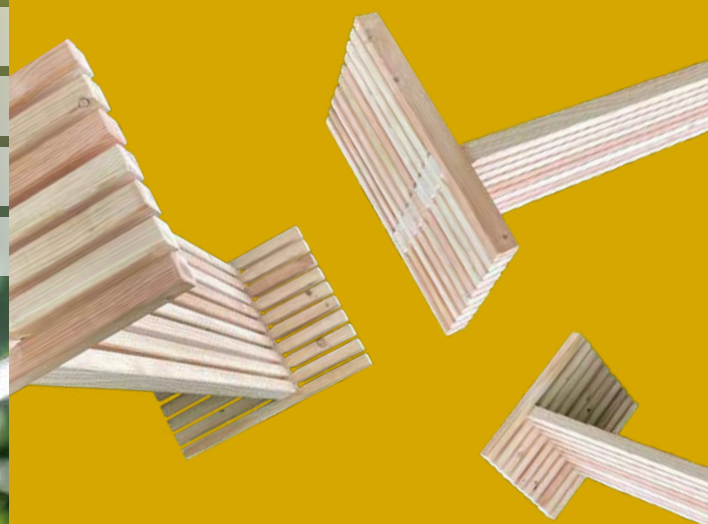
Planung & Beratung
markenunabhängig
Fachhandel
Onlineshop



aquatechnik.com

SCHRAEDEREI

HOLZMANUFAKTUR



SCHRAEDEREI.DE

GROTE

Ingenieurbüro für Tragwerksplanung



Statische Berechnungen

- Hochbau
- Anlagenbau
- Industriebau



EnEV-Nachweise



Schallschutznachweise

BÜRO WETTRINGEN: Bergstraße 4 | 48493 Wettringen | Tel.: +49 (0) 25 57 / 93 71- 0

BÜRO EMSDETTEN: Lange Straße 51 | 48282 Emsdetten | Tel.: +49 (0) 25 72 / 9 60 64 -19 | www.grote-ing.de



Text: Jutta Harmeyer | Fotos: Christoph Stallkamp

Ein Bau, der neue Perspektiven öffnet







Der Neubau der WINDEL GROUP in Osnabrück verkörpert vieles von dem, was die Unternehmensgruppe auszeichnet: Hinter der klassisch-modernen Fassade treffen ein klug erdachtes Architekturkonzept, eine hochwertige Ausstattung und eine besondere Mitarbeiterorientierung aufeinander. Modern, aber nicht glamourös. Funktional, aber nicht nüchtern. Hochwertig, aber nicht protzig. Ein Neubau, der zum Unternehmen passt.



So offen wie die Menschen ist auch das Entree der WINDEL GROUP. Durch die großen Fenster fällt viel Tageslicht hinein, und die Blicke der Besucher können ungehindert nach draußen schweifen. Ein schönes Willkommen!

Das Industriegebiet am Hafen in Osnabrück ist alles andere als homogen. Hier stehen gewachsene Industrieanlagen neben umgenutzten Kasernengebäuden, kleine Handwerksbetriebe neben Logistikriesen. Der Neubau der WINDEL GROUP in der Hafenringstraße ist daher leicht als solcher erkennbar: Die großen Fensterelemente, weißer Putz und ein rundum verglastes Staffelgeschoss zeigen, dass hier Transparenz mit aktueller Formensprache kombiniert wurde. Die Wirkung ist modern, klar und unaufgeregt. „Wir sind zwar ein kreatives, aber auch ein zurückhaltendes Unternehmen, was sich unter anderem in unserer Außendarstellung zeigt“, erläutert der Familienunternehmer Fred Windel, der in vierter Generation die Geschichte des Unternehmens bestimmt. Wer sich die Zeit nimmt, den Neubau genauer zu erkunden, erkennt schnell, dass die optische Zurückhaltung zum Konzept gehört, in puncto Qualität aber aus dem Vollen geschöpft wird.

Die Aufgabe, die Windel dem Architekten Dangard Schubert von Kornhage + Schubert stellte, war ebenso klar wie komplex: Es sollte ein multifunktionales Gebäude entstehen, das mehr Platz und Atmosphäre für Mitarbeiter bieten und gleichzeitig die Ausstattung – forciert durch die pandemische Lage der letzten Jahre – auf einen zukunftssicheren Stand bringen sollte.

„Ganz am Anfang wollten wir nur neue Umkleidebereiche für die Produktion, mehr Meetingräume und Büros sowie eine Renovierung unserer Kantine. Das sollte durch Erweiterung des Altbaus entstehen. Durch glückliche Fügung konnten wir das Nachbargrundstück erwerben und größer denken“, umreißt Windel kurz die Entwicklung des Projekts. Und so wurde neben dem Umbau des Bestandsgebäudes auch ein Neubau unter Einbeziehung des Nachbargrundstücks geplant. Auf der Grundlage der Entwurfsplanung des Architekturbüros erarbeitete das Ingenieurbüro Fleddermann und Partner aus Osnabrück ein statisches Konzept, das neben der tragenden Konstruktion auch die Wahl der Baustoffe festlegte. Darüber hinaus erbrachte das Büro den Wärmeschutznachweis für den Neu- und den Umbau.

Im Bestandsgebäude wurden die alte Kantine und die Büros zurückgebaut. Damit wurde die Bausubstanz für den Kantinenneubau und die Ergänzung neuer Räume vorbereitet. Die neuen Räume erhielten einen hochwertigen Trockenbau inklusive Schalldämmung und Brandschutz, den die Firma Clarbau aus Nortrup ausgeführt hat. Auch im Neubau führte Clarbau den Aufbau der neuen Raumstruktur aus und setzte die notwendigen, hochgedämmten Leichtbauwände. „Die Akustik und damit die Schalldämmung waren uns beim Ausbau besonders wichtig. Wir

brunner ::

pro **office**
Büro + Wohnkultur

Wir gestalten Räume mit **WIRKUNG!** Moderne und innovative Arbeitsorte als Schlüssel zum Erfolg.



Die Art und Weise, wie wir leben, lernen und arbeiten hat sich stark verändert. Die Menschen haben neue Wünsche und Erwartungen entwickelt, weshalb wir unsere bisherigen Vorstellungen von Raumdesign und Arbeitsumgebungen über Bord werfen müssen. Es ist an der Zeit, unsere neuesten Erkenntnisse umzusetzen und besseres Arbeiten zu ermöglichen. Sprechen Sie uns an! Gemeinsam finden wir die passende Lösung für Ihr Unternehmen.

pro office Büro + Wohnkultur | Sutthausen Str. 287 | 49080 Osnabrück | Fon: 0541.335063-0 | proofoffice.de



Der Empfangstresen ist ein Entwurf des Architekten. Das W aus Beton an der Ecke lädt zum Spiel mit den Blickwinkeln ein. Je nach Position des Betrachters ist es vollständig erkennbar – oder eben auch nicht. Die planerischen Details und die wertige Ausführung vermitteln Qualität.

wollten mit dem baulichen Konzept zwar die Kommunikation und die Interaktion fördern, aber niemanden in seiner Konzentration stören“, betont Fred Windel.

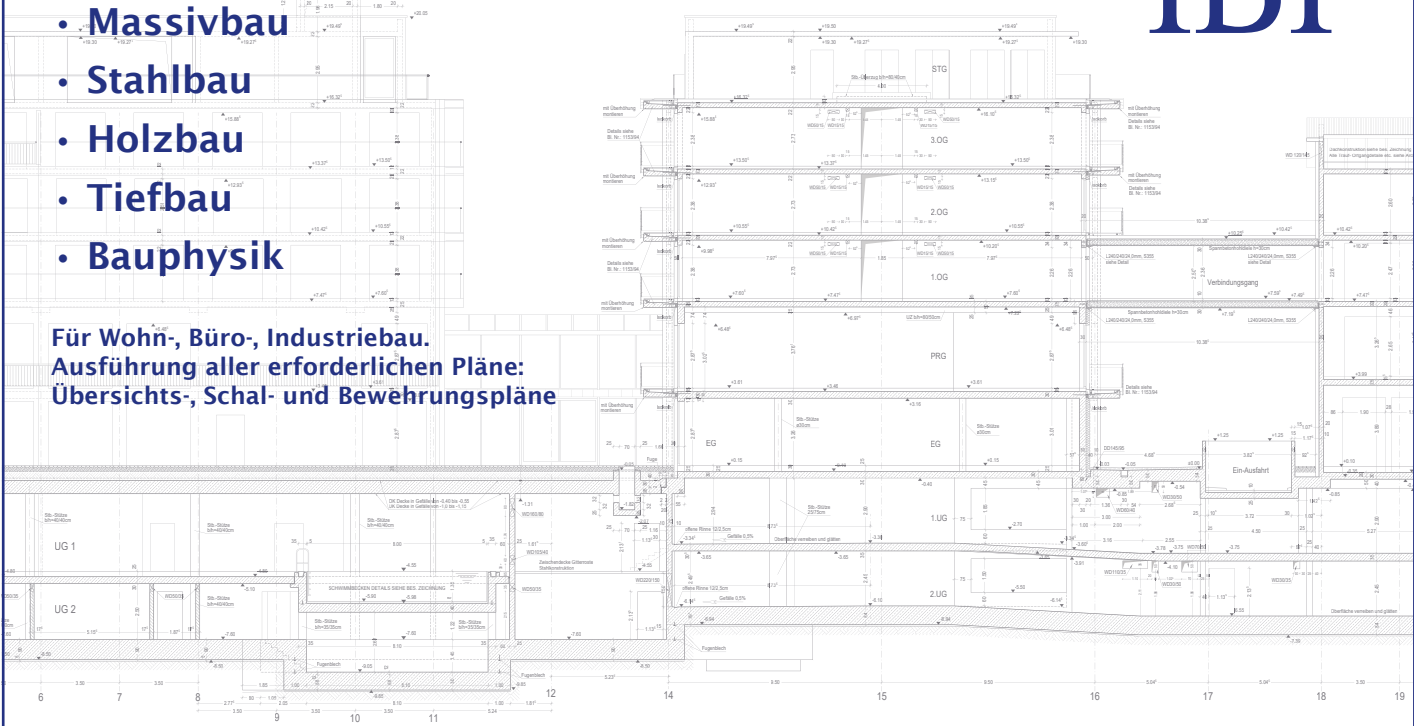
Herzstück des Gebäudes ist der kaufmännische Bereich. Die Meetingräume sind im Erdgeschoss angeordnet und unterschiedlich groß. Vom Vier-Augen-Gespräch bis zur Veranstaltung mit 120 Teilnehmenden ist alles möglich. Vom Flur geht es ins zentrale Treppenhaus, dem mit lackierten Treppengeländern und Edelstahlhandläufen eine schlicht-moderne Optik verliehen wurde. Die Umsetzung der Planung übernahm die Firma Wilke Metallbau aus Merzen. Die Büros liegen im ersten Obergeschoss. Sie sind durch Glaswände und -türen zum zentralen Bereich hin offen. Gleichzeitig entsteht durch die schallgedämmten Glaswände eine ruhige Arbeitsumgebung. „Wir haben uns gefragt, wie das Unternehmen leben und arbeiten will. Ein Großraumbüro war für Fred Windel von Anfang an ausgeschlossen. Aber kommunikativ sollte die Atmosphäre schon sein. So kam sehr früh der Gedanke auf, eine große Mittelzone zu schaffen, um die sich die einzelnen Büros gruppieren. Das schafft Nähe und Transparenz, ohne die Konzentration zu beeinträchtigen“, erklärt Schubert das Grundkonzept. Der Architekt holte für die Ausstattung der Innenräume verlässliche Partner mit ins Boot. Christian Grzenkowski und sein Team von proOffice aus Osnabrück wurden bereits in einem frühen Stadium Teil des interdisziplinären Planungsteams. „Wir konnten die architektonische Grundidee um unsere Expertise

zu den Themen Workflow, Ergonomie und Technik ergänzen. Als designprägende Instanz setzte der Architekt die Pfeiler, innerhalb derer wir einen außergewöhnlich großen Spielraum hatten. Die Offenheit des Bauherrn gegenüber guten Ideen war besonders groß, sodass wir ein Raumkonzept entwickeln konnten, das heute in jedem Detail überzeugt. Optisch und funktional“, hebt Grzenkowski die produktive Zusammenarbeit im Planungsteam hervor. Und so trug auch die Ausstattung dem kommunikativen Grundkonzept des Gebäudes Rechnung. In der Mittelzone prangen zwei schallabsorbierende Alcove-Sofas von Vitra, die dank überhoher Rücken- und Seitenlehnen wie kleine Konferenzräume im Raum funktionieren. Ergonomische Arbeitsplätze mit wohnlicher Note, Besprechungsecken in jedem Büro, eine Kaffeebar als zentraler Punkt des Zusammenkommens – all diese Elemente zeigen, dass Kommunikation und Interaktion einen hohen Stellenwert im Unternehmen genießen. „Da wir weitgehend freie Hand bei der Ausstattung hatten, haben wir sehr viele Muster präsentiert, um die richtige Wahl zu treffen. Dabei ging es auch immer um die Qualität der Stücke und Materialien. Der Bauherr hat sich konsequent für das bessere Produkt entschieden. Das ist bei einem solchen Projekt nicht selbstverständlich, lohnt sich aber unter dem Aspekt der Total Cost of Ownership. Zudem vermittelt die Wertigkeit der Ausstattung eben auch Wertschätzung der Mitarbeitenden“, weiß Grzenkowski. Qualität als Wertschätzung zu begreifen, deckt sich mit der Firmenphilosophie der WINDEL GROUP. Kein Wunder, dass dem Besucher diese gleich

- Tragwerksplanung
- Massivbau
- Stahlbau
- Holzbau
- Tiefbau
- Bauphysik

IBF

Für Wohn-, Büro-, Industriebau.
Ausführung aller erforderlichen Pläne:
Übersichts-, Schal- und Bewehrungspläne



Ing.-Büro Fleddermann und Partner GmbH

Wassermannstraße 29 · 49074 Osnabrück · Tel. (0541) 350 69-0 · Fax: (0541) 350 69 69 · E-Mail: IB-Fleddermann@web.de

HEIDUCK
METALLBAU

FENSTER, TÜREN & FASSADEN.

Innovative Lösungen aus einer Hand.



Der große Schulungs- und Konferenzraum bietet Platz für alle Anforderungen des Unternehmens. Dank modernster IT sind Online- oder Hybrid-Veranstaltungen auf hohem Niveau möglich.

im Empfangsbereich entgegenschlägt. Der Architekt und die Einrichter von proOffice entwickelten ein individuelles Design für den Empfangstresen, der aus Beton und Holz gefertigt wurde und dem Eingang eine besondere Note verleiht. „Manchmal sind es Kleinigkeiten, die den Unterschied machen“, erläutert Grzenkowski. „Wir haben die vertikalen Holzleisten zwar immer mit dem gleichen Abstand montiert, aber drei verschiedene Breiten verwendet. So ergänzen sich optische Ruhe und Spannung perfekt.“

Der Anspruch an Ästhetik und Funktion zeigt sich konsequenterweise bereits vor der Eingangstür. So schuf Landschaftsarchitektin Mirja Müller-Dams vor dem Gebäude einen offenen, geräumigen Platz mit einer seitlichen Rahmung aus Pflanzbeeten. Die Formsprache, eine Kombination aus klaren geometrischen Formen und Kanten, greift die Architektur des Gebäudes auf. Geschickt integriert wurden Pkw-Stellplatzflächen und überdachte Abstellräume für Fahrräder und E-Scooter inklusive Lademöglichkeiten sowie ansprechende Einhausungen für Abfallcontainer. Perfekt umgesetzt hat die Gartenplanung die Freiraumgestaltung Rieskamp-Gödeking aus Westerkappeln. Die Landschaft außen macht neugierig auf die Gestaltung im Inneren.

In der Planungsphase dachte man aber auch über die Konzeption der Arbeitsbereiche hinaus. „Das Projekt ist allen Mitarbeitern gewidmet, denn wir wollen als Arbeitgeber attraktiv sein und bleiben. Daher sollte der Neubau nicht nur den kaufmännischen, sondern auch den Produktionsmitarbeitern dienen. In unserem interdisziplinären Planungsteam sind dazu viele Ideen entstanden, die wir dann auch eins zu eins umgesetzt haben“, verdeutlicht Windel.

Eine Besonderheit ist das Fitnessstudio WINDEL MOVE im Staffelgeschoss, das allen Mitarbeitern offensteht. Ein flexibles Kursangebot, moderne Geräte, Personal Training und Online-Kurse schaffen hohe Anreize, sich mit Spaß und im Kollegenkreis der Gesundheitsvorsorge zu widmen. Zu diesem Zweck ist das gesamte Staffelgeschoss mit Rundumverglasung sowie modernster Fitness- und Medientechnik ausgestattet. Der Ausblick gewährt den Fitnessbegeisterten eine ganz neue Perspektive auf die umliegende Bebauung und darüber hinaus. Damit das Trainingsklima im Sommer und im Winter gleichermaßen perfekt bleibt, haben verschiedene Fachfirmen vielfältige Lösungen gefunden. Die Firma Heiduck Metallbau aus Kamen stattete das Gebäude nicht nur komplett mit Fenstern, Innen- und Außentüren aus,

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN AUS METALL.



Treppen & Geländer



Treppentürme



Balkonanlagen



Carports



Fenstergitter



Vordächer & Überdachungen



Sonderkonstruktionen



Dienstleistungen & Montage

▲ Metallbau ▲ Stahlbau ▲ Edelstahlarbeiten ▲ Schweißfachbetrieb

info@wilke-merzen.de | www.wilke-merzen.de

GEHEN SIE AUF NUMMER SICHER!

MAIB
MELDEANLAGENBAU GMBH
ALARMSYSTEME

Mehr Infos unter
www.meldeanlagenbau.de



Einbruch
meldesysteme



Video
technik



Brand
meldetechnik



Zutritts
kontrollsysteme



Gefahren
managementsysteme



In einem der kleineren Besprechungsräume ist neben einer Kamera und großen Bildschirmen auch ein Green Screen installiert. So werden Online-Präsentationen schnell zum Multimedia-Erlebnis für die zugeschalteten Gäste.

sondern sorgte auf besonderen Wunsch von Fred Windel auch für einen neuartigen Sonnenschutz in allen Geschossen. Im Staffageschoss rund um das Fitnessstudio ist dieser in einer eigens für diesen Einsatz entwickelten Konstruktion gelagert. Der Sonnenschutz ist in eingefahrenem Zustand unsichtbar und schützt ausgefahren vor Sonneneinstrahlung und Hitze, ohne den Blick nach draußen zu versperren. Dass sowohl der Fitnessbereich als auch das gesamte Gebäude mit modernster Klimatechnik ausgestattet sind, versteht sich fast von selbst. Nach den Vorgaben des Planungsbüros Graw aus Osnabrück installierte die Gering Kälte Klima GmbH aus Belm auf dem Dach ein leistungsfähiges Lüftungsgerät mit hoher Viren- und Partikelfilterleistung und intelligenter Steuerung, die sich nach Belegungszahl und Anwesenheitsdauer richtet. Herausfordernd für die Klimaexperten: Fred Windel wünschte sich, dass das Aufdachgerät besonders unauffällig in die vorhandene Gebäudestruktur integriert wird. „Das Gerät wurde daraufhin in einem Sonderfarbton beschichtet, sodass es auf dem grau gehaltenen Staffageschoss kaum wahrnehmbar ist“, erläutert André Allendorf.

Eine weitere Idee bestand darin, die vorhandene Kantine in ein modernes Betriebsrestaurant zu verwandeln und zu einem zentralen Ort zu machen, an dem sich die Mitarbeiter der Unternehmensgruppe begegnen. Die Konzeptwerkstatt aus Mettingen plante das Einrichtungs- und das Küchenkonzept. Es sollten Lieblingsplätze für eine Pause vom Arbeitsalltag geschaffen werden, und so ist auf 335 qm ein wohnlicher Ort entstanden, der

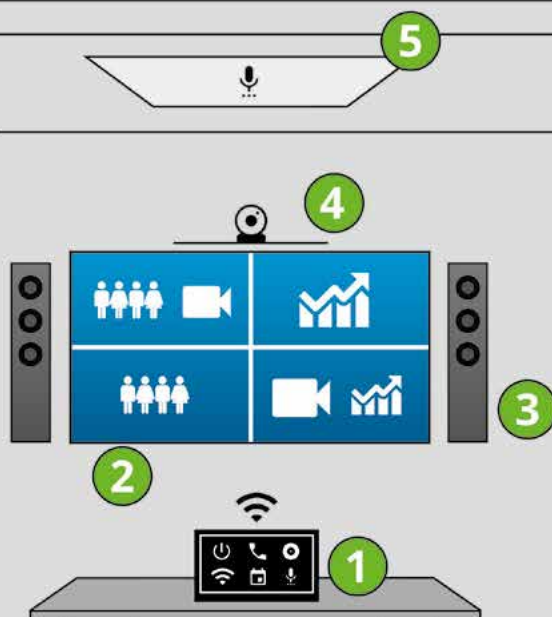
mit Wald- und Gartenzitaten, Naturmaterialien und Lampions zum Treffen, Essen und Austauschen anregt. In der frieda ist man „bei Kollegen zu Gast“ – so der Slogan –, denn das gesunde und abwechslungsreiche Speisenangebot wird von eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern frisch zubereitet und ausgegeben. Neben der Küchenplanung und dem Einrichtungskonzept entwarfen die Food- und Ladenbauprofis der Konzeptwerkstatt auch ein Speisenkonzept für das Frühstücks- und Mittagsangebot und leisteten Schulungstage für das Küchenpersonal. Die Kombination aus Professionalität, Frische und Atmosphäre kommt an: Die Anzahl der ausgegebenen Mahlzeiten hat sich dank des neuen Konzepts vervielfacht.

Der Anspruch des Projekts zeigt sich zudem bei der Technik. Da Kommunikation und Austausch in Pandemiezeiten auch technische Herausforderungen sind, wurden sämtliche Konferenzräume mit großen Screens, Kameras auf Augenhöhe und Mikrofonen ausgestattet. Ein Green Screen Room schafft die Voraussetzungen für optimale und variable Online-Präsentationen. Abgerundet wurde die Ausstattung durch ein Digital-Signage-System, das Infoscreens im Foyer, im Aufzug und im Betriebsrestaurant umfasst. Das maßgeschneiderte Konzept entwickelten die Experten von Green IT 24 aus Osnabrück, das neben den Konferenzräumen auch das WINDEL MOVE umfasst. So lassen sich im Fitnessraum zum Beispiel Mitarbeiter aus dem Homeoffice hinzuschalten. Die Mikrofontechnik ist so gut, dass alle im Raum frei miteinander sprechen können und die „Heimturner“ miteingebunden sind.



Videokonferenzsysteme
Konferenz- und Medientechnik

1. Control-Panel für die Raumsteuerung
2. Display (standard oder interaktiv)
3. Beschallungsanlage (z. B. Säulenlautsprecher)
4. PTZ-Kamera
5. Deckenmikrofon (z. B. Shure MXA910)



- Unser Fachwissen im professionellen Videokonferenzumfeld
- Videokommunikation für kontinuierlichen Kontakt zu Kunde, Partner und Mitarbeiter
- Professionell auf den Raum/die Anwendung zugeschnittene Installationen
- Wir betreuen Kunden Deutschland, Europa und gar weltweit

Ihr Partner für Videokonferenzen Zu jeder Zeit. An jedem Ort. Weltweit.

GreenIT24 GmbH • Eduard-Pestel-Str.1 • 49080 Osnabrück • Zentrale: 0541 / 93 93 93 - 0 • www.GreenIT24.de

WÄHLEN SIE IHRE AUDIO-PRÄFERENZEN:

- ☐ VOLL NETZWERKFÄHIG
- ☐ EIN ANSPRECHPARTNER
- ☐ SKALIERBAR
- ☐ EINFACHE INSTALLATION
- ☒ ALLE OPTIONEN

MXN5W-C
Netzwerkfähiger Lautsprecher

MXA710
Lineares Mikrofonarray

MXA
Netzwerkfähige
Stummschalttaste

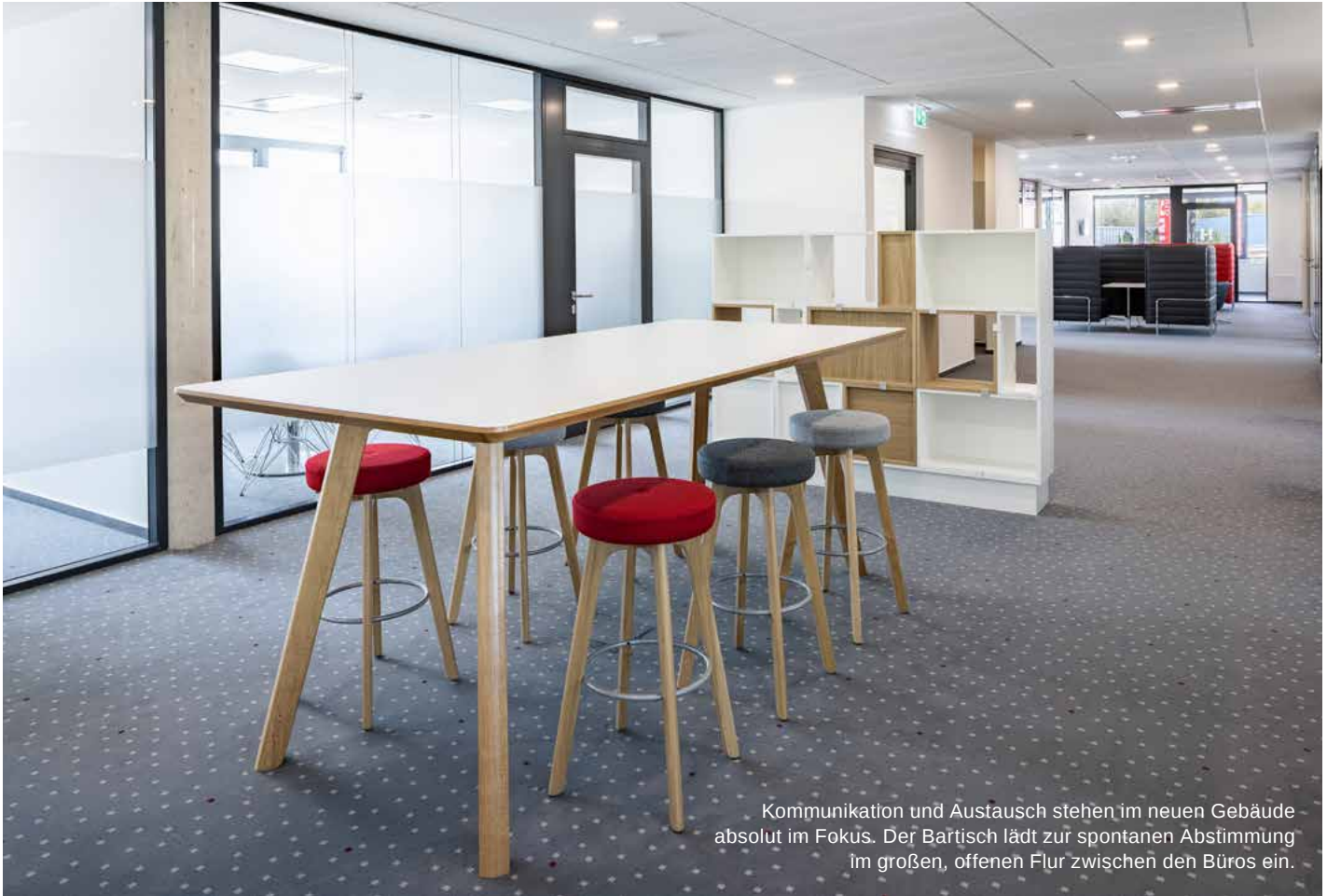
SHURE NETZWERKLÖSUNGEN FÜR AV-KONFERENZEN BIETEN ALLES, WAS SIE UND IHRE KUNDEN SICH WÜNSCHEN.

Vervollständigen Sie die Signalkette mit einer optimal abgestimmten Audioabnahme, Signalverarbeitung und Beschallung – alles aus einer Hand.

Die Microflex® Advance™ Mikrofonarrays, der IntelliMix® DSP und die netzwerkfähigen Microflex™ Lautsprecher von Shure bilden ein vollständiges Audio-Ecosystem – für eine außergewöhnlich einfache Installation.

Entdecken Sie Shure Audio-Conferencing auf shure.com

SHURE



Kommunikation und Austausch stehen im neuen Gebäude absolut im Fokus. Der Bärtisch lädt zur spontanen Abstimmung im großen, offenen Flur zwischen den Büros ein.



Für eine diskretere Atmosphäre sorgen die Besprechungslounges aus Alcove-Sofas von Vitra. Laut Objekteinrichter Christian Grzenkowski von proOffice einer der besten Besprechungsplätze.

IHR PARTNER FÜR ANSPRUCHSVOLLE ELEKTROKONZEPTE!



- Installationstechnik
- Sicherheits- und Kommunikationstechnik
- Erneuerbare Energien
- Automatisierungstechnik
- Beleuchtungskonzepte
- Wartung | Instandhaltung



Sport- & Freizeiteinrichtungen



Automatisierungstechnik



Industrie & Gewerbe

Elektro Gartmann GmbH & Co. KG

Pagenstecherstraße 3 - 5 | 49090 Osnabrück | Telefon 0541 609240

info@elektro-gartmann.de | www.elektro-gartmann.de



• Trockenbau • Systemwände

• CNC GK-Falttechnik



Am Alten Sportplatz 4 • 49638 Nortrup

Telefon: (0 54 36) 96 82 9-0

info@clarbau.de • www.clarbau.de

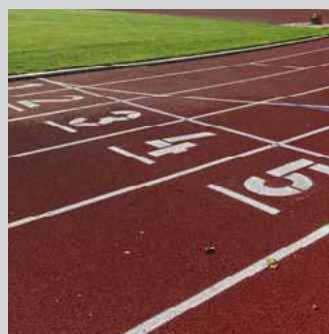




Pause vom (Berufs-)Alltag und Zeit für gute Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen – „frieda“ macht es leicht, eine entspannte Mittagspause einzulegen. Das von eigenen Mitarbeitern zubereitete Essen sorgt für eine gesunde, leckere Grundlage.



– Anzeige –



Landschaftsarchitektur

Spielflächen | Parks & Plätze | Pflanzungen
Gewerbeobjekte | Sportanlagen

Müller Dams Landschaften
Bramscher Str. 31
49088 Osnabrück

Tel. 0541.8009189-4
Mail info@mueller-dams.de
www.mueller-dams.de



Auch für das erfahrene Architekturbüro Kornhage + Schubert nicht alltäglich: der Fitnessbereich im Staffelnegeschoss. Die professionelle Ausstattung inklusive Fitnesscoach war ein Herzensanliegen von Bauherr Fred Windel. Die Mitarbeiter sind begeistert.

Die Grundlage für die moderne Technik legte die Elektro Gartmann GmbH aus Osnabrück, deren Aufgabenfeld von der allgemeinen Elektroinstallation über die Steuerung des Sonnenschutzsystems bis zur Installation des Zutrittskontrollsystems reichte. Dank KNX-Standard und moderner IT greifen alle Systeme sinnvoll ineinander, sodass auch die Einbruchmeldeanlage und die Videotechnik, die von der MAB Meldeanlagenbau GmbH aus Bissendorf ausgeführt wurden, problemlos in die Gebäudetechnik integriert werden konnten. Durch den hohen Standard und den zentralisierten Zugriff über eine Videomanagementplattform können Sicherheit und Zugang für die Mitarbeiter einfach geregelt werden.

Das Ergebnis beweist, dass Gebäude glücklich machen können, weil sich Ästhetik und Funktion optimal ergänzen, weil sie den Alltag angenehmer gestalten und weil sie den Austausch zwischen Menschen fördern. Fred Windel hat sein Ziel erreicht, ein funktional hochwertiges Entree in das Reich der Süßwaren zu schaffen. „Ich wollte Kreativität, Modernität und Qualität, aber keinen übertriebenen Luxus.“ Die unternehmensinternen Reaktionen geben ihm recht: „Das Projekt ist den Mitarbeitern gewidmet und wird absolut angenommen. Ich werde sogar von begeisterten Mitarbeitern angesprochen, die sich bedanken. Das macht mich dann schon ein bisschen stolz auf das, was wir in dem fantastischen interdisziplinären Team aus Architekten, Fachplanern, Objekteinrichtern und Bauprofis erreicht haben“, sagt Windel.

Den produktiven Dialog auf Augenhöhe loben alle Beteiligten. Sowohl Architekt Dangard Schubert als auch Christian Grzenkowski sind beeindruckt von der Offenheit des Bauherrn, der wiederum dankbar für die Professionalität der Planer ist. „Ohne die fantastische Zusammenarbeit wäre das Ergebnis nicht so ausgefallen. Bauleiter Lutz Brinkmann vom Büro Kornhage + Schubert hat mit Ruhe und Übersicht die Baustelle gemanagt, und meine Assistentinnen Stefanie Mittmann und Laura Hiltenkamp haben perfekt und mit viel Organisationstalent die interne Steuerung übernommen und hervorragend mit Herrn Brinkmann zusammengearbeitet. Es hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich Lust hätte, ein neues Projekt zu starten“, zieht Windel sein Fazit. Und so ist das Gebäude ein Gewinn für alle: für das alte Hafenviertel, für das Unternehmen und für die Mitarbeiter. ■



Kornhage + Schubert
Architektur und Ingenieur GmbH

Große Straße 40 | 49134 Wallenhorst
www.kornhage-schubert.de

Wir sorgen für gesunde Luft und prima Klima -
wo auch immer Ihr Leben gerade spielt.



www.gering-kaelte-klima.de | www.wolf.eu

Ein starkes Team für Ihr Wohlfühl.

WIR BELEBEN ORTE

Ganz gleich, womit Sie uns beauftragen –
das Konzept steht immer im Fokus und ganz
am Anfang von allem, was wir für Sie tun.
Dabei entwickeln wir nicht nur Ladenkonzepte,
wir machen aus Standorten – lebendige Orte!



KONZEPTWERKSTATT

ARCHITEKTUR^{TT}
MARKE^{TT}
LADENBAU^{TT}

In unseren drei Units Architektur^{TT},
Marke^{TT}, Ladenbau^{TT} arbeitet ein
vielseitiges Team aus Strategen und
Kreativen, aus Planern und Machern,
aus Menschen, die ihre Arbeit lieben
und leben! Genau wie Sie.

KONZEPTWERKSTATT GmbH & Co.KG | Sunderstraße 18 | 49497 Mettingen
Tel. 05452 919890 | info@konzeptwerkstatt.de | www.konzeptwerkstatt.de



Text: Frank D. Geschke

Verjüngungskur für das Weiße Schloss am Meer

Nach einer wechselvollen Geschichte, in der das auch architektonisch schützenswerte Gebäude fast vom Verfall bedroht war, übernahm die Kanne Group gemeinsam mit der AME Beteiligungs- und Beratungs GmbH 2020 das operative Geschäft des Strandhotels Kurhaus Juist. Nach umfangreichen Renovierungen begann damit für das 1898 eröffnete Kurhaus eine neue Ära. Ein Beispiel dafür, was Unternehmergeist und fortschrittliches Denken selbst in schweren Pandemiezeiten bewirken können.

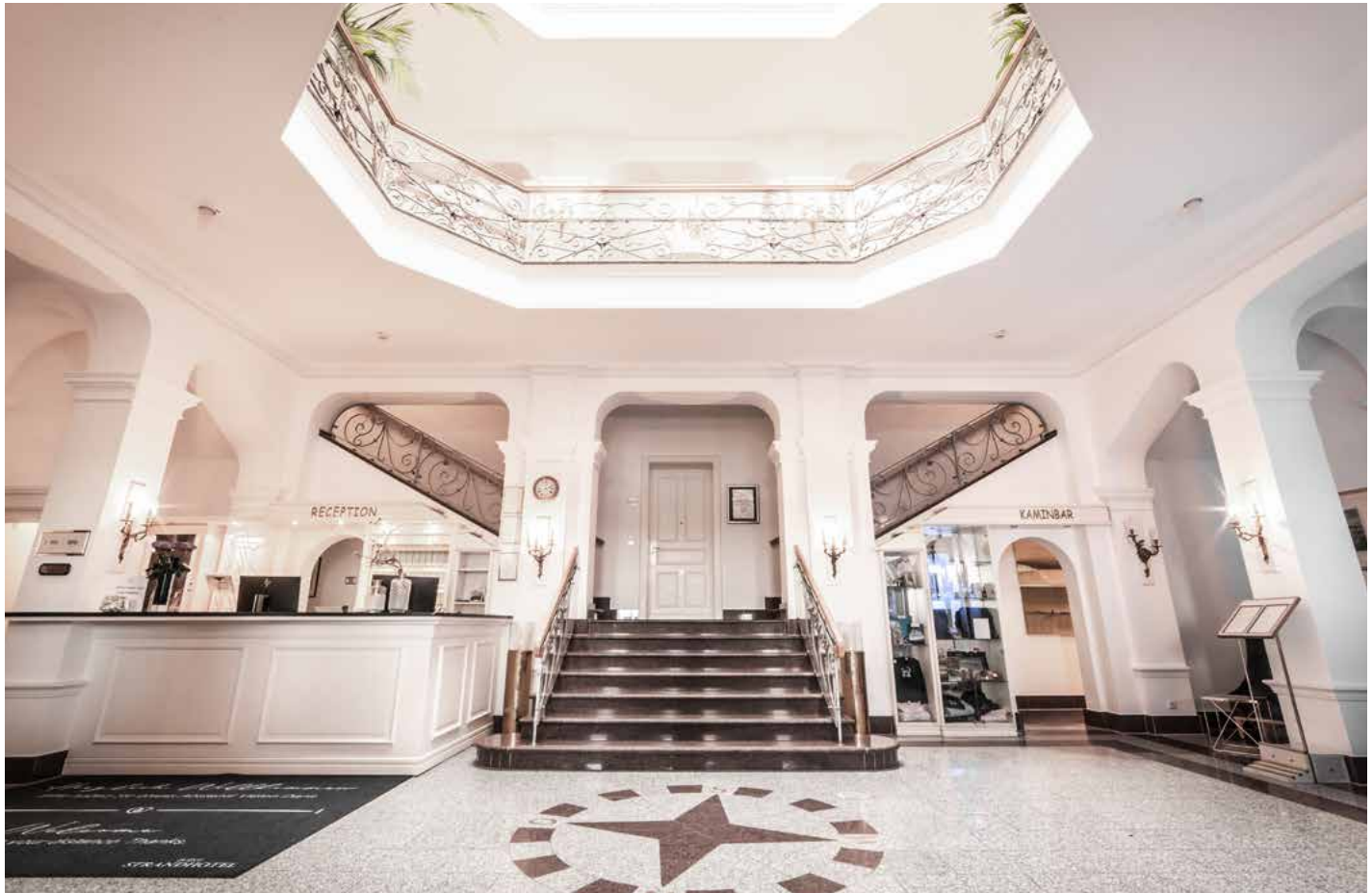




JUBILÄUM
STRANDHOTEL



Innovation für die autofreie Insel: Den Transfer zur An- und Abreise wickelt das Strandhotel mit einem Riksha-Service ab. Hierfür wurde eigens der Prototyp einer Riksha für vier Personen entwickelt.



Anstelle der heutigen Glaskuppel befand sich früher ein gläsernes Satteldach, das auch damals schon das Vestibül mit Licht versorgte.

Das historische Kurhaus – eröffnet 1898 und zunächst betrieben bis 1998 – erinnert an die Zeit, als Juist 1840 nach dem Vorbild der Nachbarinsel Norderney und Bad Doberan an der Ostseeküste offiziell als Seebad anerkannt wurde. Repräsentative Unterbringung, Therapie und Amusement, Abgeschiedenheit und Exklusivität – das waren die Anforderungen, nach denen auch das Strandhotel Juist erbaut wurde. Markant für die Erscheinung des Gebäudes ist eine Architektur, die dem Strandhotel den Namen „Weißes Schloß am Strand“ einbrachte und zu einem Wahrzeichen der Insel wurde. 1984 wurden der „Weiße Saal“ – der auch heute für Hotelgäste ein Höhepunkt ist – und die Fassade unter Denkmalschutz gestellt. Nach einer Zwangsversteigerung 1989 kam es zu weiteren Eigentümerwechseln und Versuchen, das zwischenzeitlich vom Verfall bedrohte Haus zu retten. 2003 übernahm eine kleine Gruppe privater deutscher Investoren zunächst die Hotelbetriebsgesellschaft und erwarb im Anschluss auch die für den Hotelbetrieb erforderlichen Appartements. Im März 2020 schließlich übernahm die im Emsländischen Heede ansässige Kanne Group Investment AG zusammen mit der AME Beteiligungs- und Beratungs GmbH das operative Geschäft des Strandhotels. Seither wurden zahlreiche Baumaßnahmen wie u. a. die Modernisierung der Galerie-Außenappartements und des „Weißen Saals“ vorgenommen.

In eine neue Zeit

Dieser Hintergrund zeigt, wie bedeutend die Wiederbelebung des Strandhotels für den Tourismus und die Geschichte der Insel Juist ist. Auch in unternehmerischer Hinsicht ist das Projekt herausragend: „Im Grunde überführen wir die historischen Ansätze des Strandhotels inhaltlich und architektonisch in eine neue, moderne Zeit. Trotz der Einschränkungen während der Pandemie

ist uns ein guter Neustart gelungen“, kommentiert Henrik Kanne im Gespräch mit stylus. Er ist der Sohn des Gründers der Kanne Group, Hermann Kanne, und Prokurist der Strandhotel Juist GmbH sowie Geschäftsführer weiterer Unternehmungen der Kanne Group, darunter der HR Servicepool GmbH. Die Kanne Group ist ein überregional tätiges mittelständisches Familienunternehmen mit über 70 Partnern. Sie bringt langjährige Erfahrung in der Gastronomie, Hotellerie und Immobilienbranche mit und tritt als Investor, Planer und Betreiber auf, besitzt eigene Architekten und Marketingfachleute und kooperiert mit Großkonzernen mit über 1.000.000 Mitarbeitern.

Umfassende Unternehmensphilosophie

Das Strandhotel Juist ist die jüngste Hotelmarke der Kanne Group. Bei der Modernisierung und Ausgestaltung des neuen Betreiberkonzeptes zählen sich Synergien in der Kanne Group aus. Die neue Ära des Hauses fußt auf fundierten Marketingüberlegungen und einer umfassenden Unternehmensphilosophie. So gehörte es zu den ersten Schritten, den neuen Geist des Strandhotels in einem neuen Firmenlogo zu verdichten, berichtet Henrik Kanne. Das Logo enthält für das Suchmaschinenmarketing optimierte Begrifflichkeiten und bringt die zentralen Aspekte auf den Punkt: 1. die historische Architektur des Gebäudes und der Glaskuppel als eines ihrer Kennzeichen, 2. die Eigenschaft als Strandhotel mittels Typografie in eine moderne Zeit gehoben, 3. der Hinweis auf Thalasso und Spa als besondere Leistungsmerkmale und 4. die Vier-Sterne-Superior-Kategorie. „Wir haben festgestellt, dass die Struktur unserer Gäste sehr vielfältig ist, es sind auch viele Gäste ca. um die 30 Jahre darunter.“ Tatsächlich sei, so Kanne, das Hotel nicht auf eine bestimmte Zielgruppe beschränkt. Im Vordergrund stehe vielmehr, ein besonderes




 JUIST
STRANDHOTEL
 THALASSO SPA
 ★ ★ ★ ★ S

STRANDHOTEL-JUIST.DE

STRANDHOTELKURHAUSJUIST

STRANDHOTEL KURHAUS JUIST

Entspannung erleben



Was den Hochadel und andere exklusive Gäste im 19. Jahrhundert entzückte, ist im neuen Glanz erlebbar: 1984 wurde der „Weiße Saal“ unter Denkmalschutz gestellt und kürzlich renoviert.

Aufenthaltserlebnis zu vermitteln. Was das genau bedeutet, formuliert die Hotelphilosophie so: „Unser Hotel versteht sich als Teil einer liebens- und lebenswerten Umwelt, die wir auf der Insel Juist in der Nordsee als unsere Heimat empfinden. Das Beste sind jedoch die Überraschung und die Verblüffung der Gäste, die wir als unser höchstes Ziel anstreben. Unsere Gäste sollen nicht einfach nur zufrieden sein, sie sollen glücklich sein. Zum Stil unseres Hauses gehört ein offenes Herz für Familien mit Kindern oder Reisende mit Hunden genauso wie die gleiche Aufmerksamkeit für Alleinreisende.“ Wie diese Philosophie konkret umgesetzt wird? „Das Wichtigste ist die Dienstleistungsqualität“, betont Prokurist Kanne und verweist auf die HR Servicepool GmbH der Kanne Group, die maßgeblich in die Bereitstellung und Schulung des Personals eingebunden sei. So wird nicht nur die fachliche Qualität im Service sichergestellt, sondern auch, dass er mit Herz im Geist der Hotelphilosophie ausgeführt wird. In Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz kommt zum Beispiel zum Tragen, dass die Entstehung von Müll und Dinge wie Einwegbecher systematisch vermieden werden. „Das ist auch

ein betriebswirtschaftlicher Faktor, denn alles, was hierhergeschafft wird, muss auch vom Verursacher von der Insel weggebracht werden“, so Kanne. Das Umweltthema setzt sich bis in die Bio-Küche fort.

Partner in Betrieb und Modernisierung

Ein betriebswirtschaftlicher Aspekt ist auch die Einbindung der immoTEC CASA GmbH & Co. KG bei der Verwaltung der Hotelimmobilie. Mit ihrer konsequenten Kundenorientierung passt immoTEC CASA perfekt in die Philosophie des Strandhotels. Über klassische Leistungen eines Immobilienverwalters hinaus bietet immoTEC CASA grundsätzlich in ihrem Unternehmenskonzept spezielle Serviceleistungen wie z. B. Kostenmanagement und die Verwaltung vermieteter Eigentumswohnungen innerhalb einer Wohnungseigentümergeinschaft. Auch hat immoTEC CASA mit hoher technischer Kompetenz aus dem Wohnungsbau innovative Erneuerungen wie etwa nachhaltige bzw. smarte Instandhaltungen in der Branche angeregt. Im Rahmen des Deutschen Verwaltertages zeichnet der Dachverband Deutscher

immoTEC CASA

— WIR.VERWALTEN.GUT —



- ☑ WEG-Verwaltung
- ☑ Sondereigentumsverwaltung
- ☑ Miethausverwaltung

Wir kümmern uns um Ihre Immobilie

Nicht nur das Strandhotel Kurhaus Juist, sondern auch **Ihre Immobilie** ist bei immoTEC CASA, dem Immobilienverwalter des Jahres, in den richtigen Händen!

Ein qualifiziertes und engagiertes Team von 16 Mitarbeitern bietet Ihnen überregional die Verwaltungslösung, die genau auf **Sie** zugeschnitten ist.

Wir verwalten von Berlin bis Dortmund und von Paderborn bis Juist mit Schwerpunkt **Westfalen**.

www.immoTEC-CASA.de

immoTEC CASA GmbH & Co. KG • Schloßhofstraße 30 • 33615 Bielefeld
www.immotec-casa.de • post@immoTEC-CASA.de • Tel.: 0521-12 00 95-0

*Möbel, Küchen und
 anspruchsvolle Kundenprojekte
 Auf Maß gefertigt und eingebaut!*



- Ferienhäuser
- Hotels
- Apartments
- Gastronomie
- Praxen
- Büros
- Studentenwohnheime
- Ladenbau
- diverse weitere Kundenprojekte

WMK

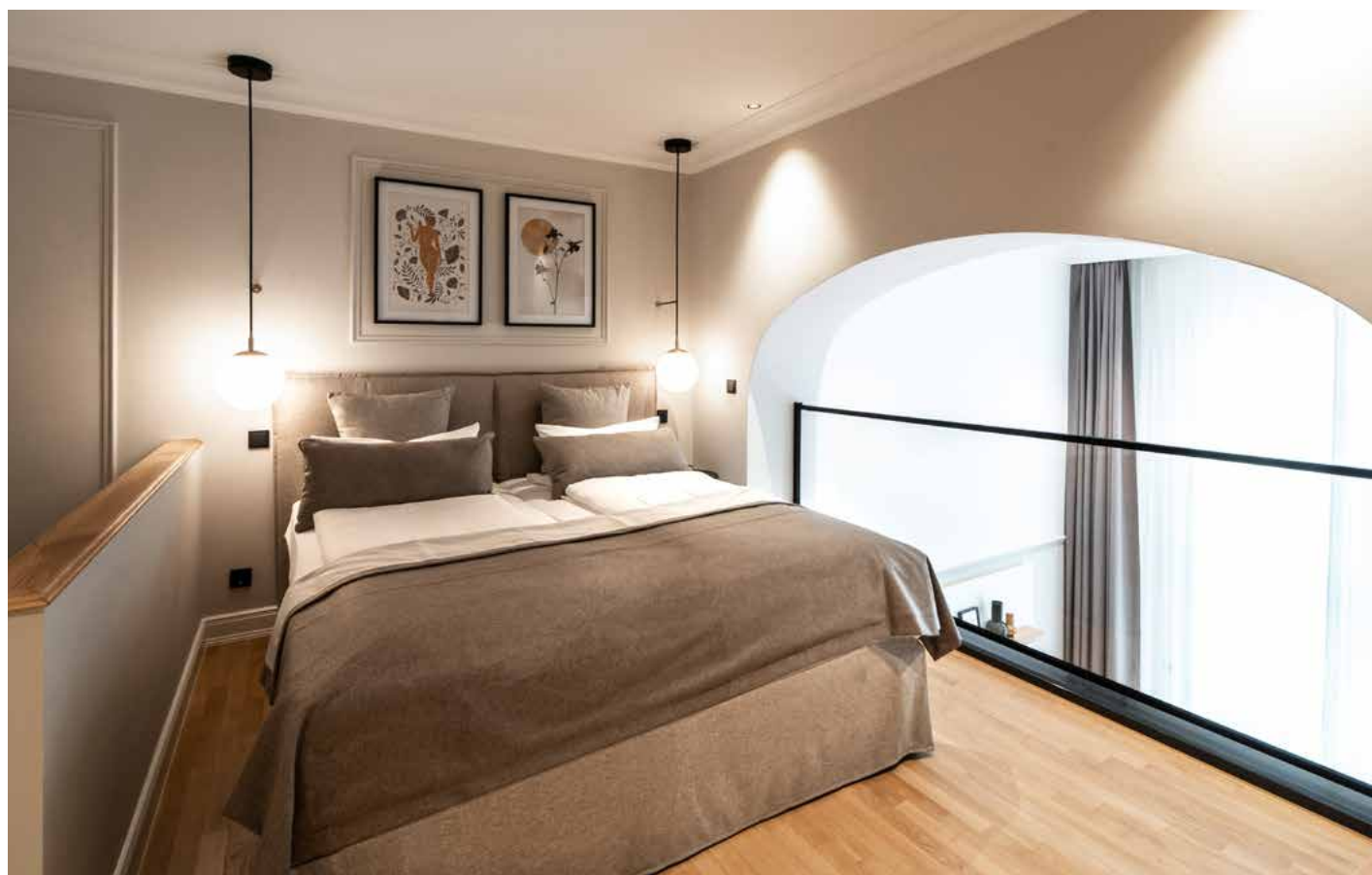
Werlter **Möbel & Küchen** Manufaktur GmbH

Fasson Hotel Heede Bildquellen: Kanne Group Investment AG

Hammerstraße 13 | 49757 Werlte | +49 (0) 5951 9939-119 | www.wmkmanufaktur.de



Bis zu vier Gäste (davon zwei auf der Schlafcouch im Wohnbereich) erwartet hier ein großzügiger Wohnraum mit Küchenzeile und gemütlicher Essecke sowie einem komfortablen Badezimmer mit Dusche oder Badewanne.



Der Charme dieser parterre gelegenen Appartements mit separatem Eingang liegt in dem offenen Schlafbereich auf der Galerie sowie der ruhigen Sonnenterrasse zum Süden.

Immobilienverwalter (DDIV) die Besten seiner Branche mit dem Titel „Immobilienverwalter des Jahres“ aus. immoTEC CASA erhielt diese Auszeichnung für 2015.

Bei der Renovierung der Zimmer ist die Werlter Möbel- und Küchenmanufaktur GmbH WMK beteiligt. Sie bewältigt dabei verschiedene Herausforderungen. Unregelmäßige Maße der Zimmer erfordern viele Einzelanfertigungen. Da Juist komplett autofrei ist, werden sämtliche Materialien per Pferdekutsche vom Hafen herangebracht. Die Werlter Möbel- und Küchenmanufaktur GmbH WMK hat Erfahrungen mit der Montage von hochwertigen Einrichtungen. Sie ist seit über 30 Jahren als Möbel-, Küchen- und Objekteinrichter spezialisiert auf Einrichtungen nach Maß für exklusive Ferienvillen, Ferienhäuser, Hotels, Appartementhäuser, Büros, Praxen, Gastronomie und individuelle, anspruchsvolle Kundenprojekte. Im Strandhotel ist WMK insgesamt zuständig für die individuelle Maßanfertigung von TV-Möbeln, Kleiderschränken, Garderoben, Sitzbänken und Einbauküchen. Die Materialien und Designs sind in enger Abstimmung mit den Expertenteams der Firma Kanne realisiert. Auch werden einzelne Kundenwünsche für die Hotelzimmer und Appartements in Privateigentum berücksichtigt. Denn: Das Strandhotel bietet die Möglichkeit, einzelne oder mehrere Wohnungen als Eigentum zu erwerben. In der Zeit, in der sie vom Eigentümer nicht selbst bewohnt werden, pflegt das Strandhotel das Eigentum und arrangiert die Weitervermietung.

Hotel- und Leistungshighlights

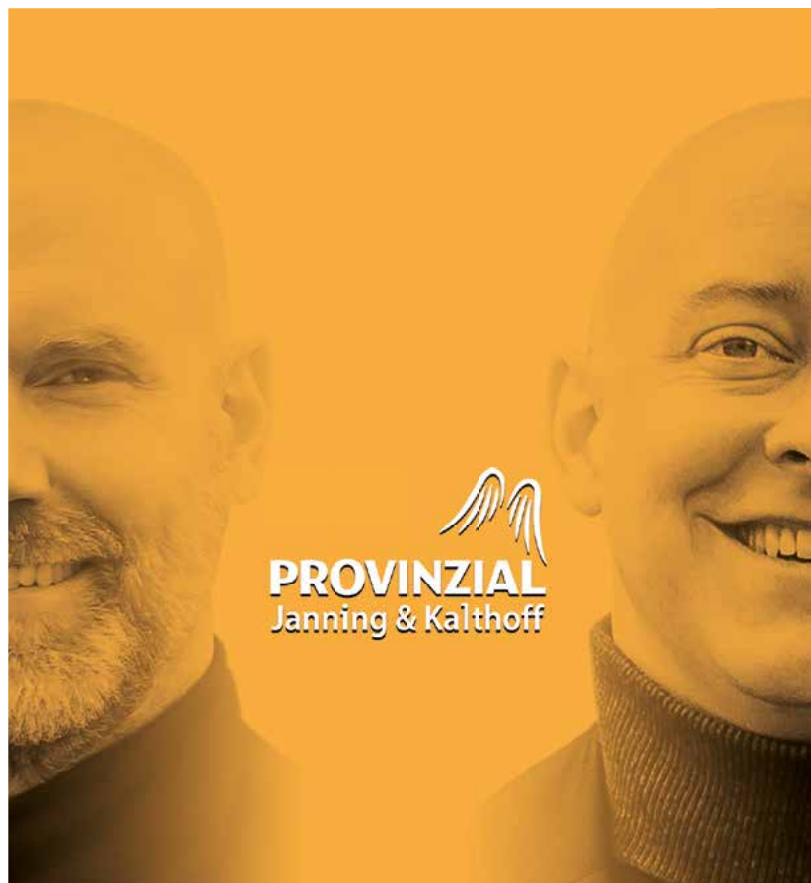
Im Zuge der Modernisierung wurde der Thalasso- und Spabereich erweitert. In einem weiteren Schritt soll ein zusätzlicher Außenbereich mit Spa und Pool angebaut werden. Die Servicequalität kommt im Fitness- und Wellnessangebot des Hotels

unter anderem durch die Begleitung eines Personal Coaches zum Ausdruck. Darüber hinaus sind u. a. Behandlungspakete buchbar. Doch das Strandhotel Juist ist auch einen Aufenthalt wert, wenn es um individuelle Events wie Geburtstage oder Hochzeiten geht. Und im Angebot für Geschäftskunden geht das Strandhotel mit speziell arrangierten Erlebnisaufenthalten als Incentive über einfache Formate eines Tagungshotels hinaus.

Aus welchem Anlass und wie lange man auch im Strandhotel verweilt, ein Highlight lässt sich kein Gast entgehen: den 360-Grad-Fernrundumblick von der Galerie in der Glaskuppel. Für romantische Anlässe bietet sich hier auch das 3-Gänge-Menü und Candle-Light-Dinner mit Insel- und Meerblick auf der Kuppelgalerie an. Den Transfer von und zum Hafen bzw. Flughafen wickelt das Strandhotel mit einem Rikscha-Service ab. Hierfür wurde vom Papenburger Fahrradhändler Hermann Vierdag eigens der Prototyp einer Rikscha für vier Personen entwickelt. Kannelloni – eine weitere Marke der Kanne Group – steht seit 2015 für italienische Speisen in Sternequalität für jedermann. Die neue Unternehmensmarke Kannelloni Beach wird die bereits in der Hotelküche vertretene Kanne Group-Eismarke Giovanni L. auch an den Strand bringen. Alles in allem belebt das neue Strandhotel Juist mit großem unternehmerischen Schwung eine lange Seebadhistorie mit einem frischen Zeitgeist. ■

Strandhotel Juist

Strandpromenade 1 | 26571 Juist
Tel.: 04935 916-0
www.strandhotel-juist.de



QUALITÄT SERVICE VERTRAUEN!

Janning & Kalthoff OHG

E-Mail janning-kalthoff@provinzial.de

Telefon 0251/303910

► Business Point

Lublinring 12
48147 Münster

► Kundencenter

Ostmarkstr. 46
48145 Münster



Text: Frank D. Geschke | Fotos: Florian Selig

Klinkerbänder umfließen organische Gebäudeform



Unweit des Zürichsees sind nach einem Entwurf der Roefs Architekten AG aus dem schweizerischen Zug zwei einzigartige Mehrfamilienhäuser entstanden. Die eigenständige Kubatur der Neubauten mit einem Grundriss, der einer Baumkrone nachkommt, schmiegt sich in die Landschaft. Das Mauerwerk aus Hagemeister-Klinker der Sorte „Liverpool GT“ wird akzentuiert durch horizontale Bänderungen.

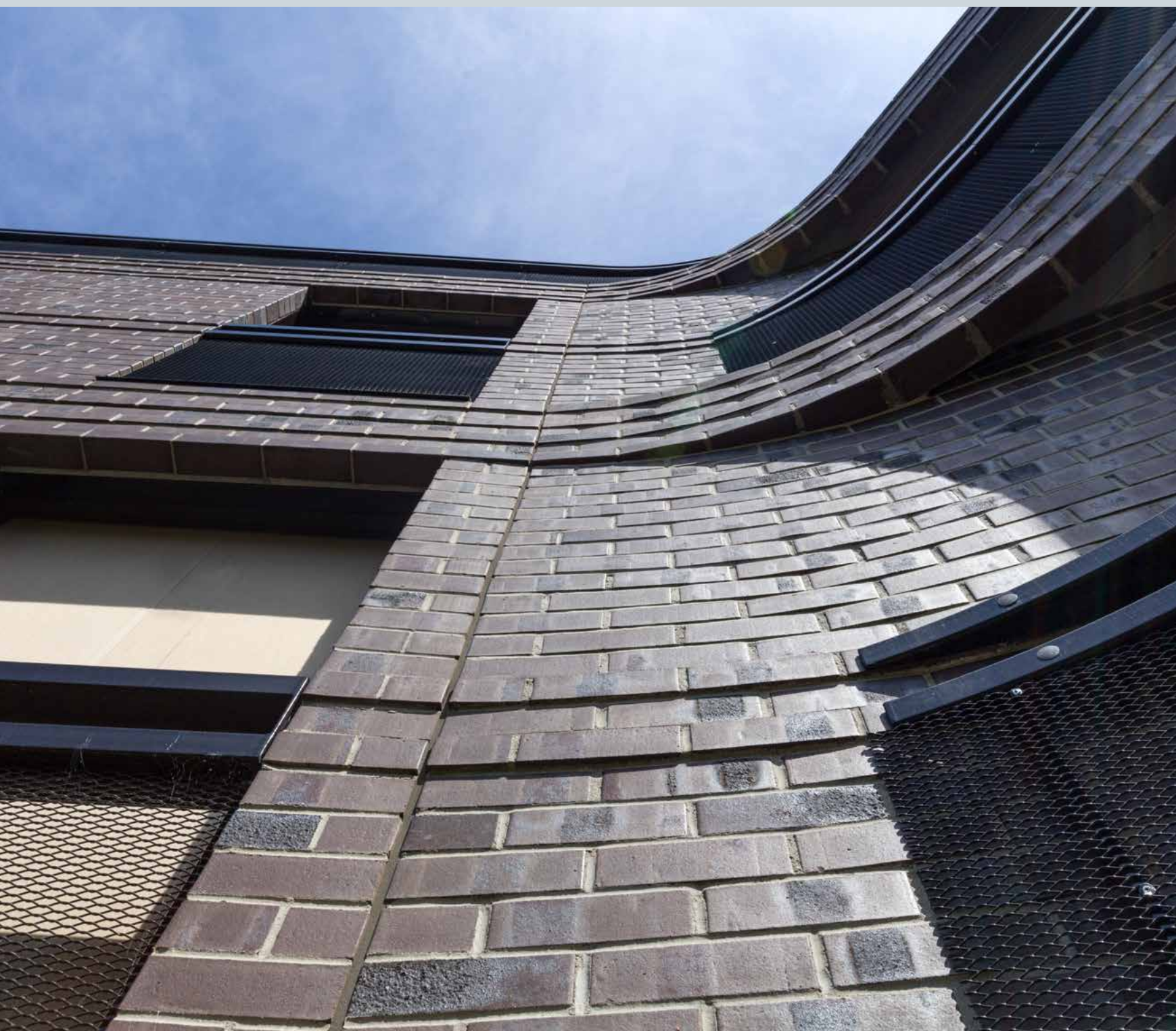
Die zwei Mehrfamilienhäuser mit je zehn Eigentumswohnungen haben weit mehr zu bieten als nur einen unverbauten Ausblick auf den Zürichsee sowie eine zentrumsnahe und dennoch ruhige Lage. Was die exklusiven Apartmentkomplexe auszeichnet, sind vielfältige Anknüpfungspunkte an die Idee, etwas zu schaffen, das auch im Hinblick nachhaltiger Werte beständig ist. In diesem Ansatz verbinden sich markante Bauform mit wertbeständigen Materialien und einem ressourcenschonenden Energiekonzept. Beide Gebäude werden mittels einer Erdsonden-Wärmepumpe beheizt.

Im Einklang mit der Umgebung

Unter Berücksichtigung der Ausbauwünsche der Käufer wurden die zwei Mehrfamilienhäuser nicht nur mit bester Sicht auf den Zürichsee errichtet, sondern auch im Einklang mit der

Umgebung: Das Gebiet am rechten Seeufer ist durch villenartige Ein- oder Mehrfamilienhäuser mit üppig begrünten Gärten geprägt. Die eigenständige Kubatur der Neubauten verzahnt sich geschickt mit der idyllischen Landschaft, indem ihr Grundriss eine Baumkrone nachzeichnet. Diese Formgebung hilft, das direkte Vis-à-vis zum Nachbarn zu vermeiden und bietet ein Optimum an vielseitigen Ausblicken. Durch die Grundriss- und Höhengestaltung profitieren alle Wohnungen von Aus- und Durchblicken sowie von optimalem Lichteinfall und dem großzügigen Außenraum. Die Architekten bezogen die bestehende Bebauungsstruktur in den Entwurf ein. Das Grundstück wird dank der neuen Häuser im Sinne der inneren Verdichtung maximal ausgenutzt. Die nicht begehbaren Dachflächen sind begrünt. Großzügige, helle Treppenhäuser sowie angelegte Wege und Plätze im Hof laden zum Austausch mit den Nachbarn und zum

Eine horizontale Bänderung mit vor- und rückspringenden Klinkern bringt eine sanfte Bewegung in die Fassade.





Die markante Architektur des Baukörpers wird durch weit auskragende, bogenförmig geschwungene Eckbalkone charakterisiert.

Verweilen ein. Qualitätsvolle und nachhaltige Materialien im Innen- und Außenbereich wie etwa Holz und Metall für die Fenster, die durch ihre Größe viel Licht ins Innere lassen, sowie Terrazzobelag im Treppenhaus sorgen für einen hohen Wohnkomfort. Insgesamt schafft die sorgfältige Gestaltung – von der Form über die Grundrissgestaltung bis zur Detaillierung – in Kombination mit viel Grün eine hohe Aufenthaltsqualität und einen Mehrwert für das Quartier.

Außergewöhnliche Formgebung

Die markante Architektur des Baukörpers wird durch weit auskragende, bogenförmig geschwungene Eckbalkone charakterisiert. Die weichen Rundungen der Gebäude geben dem Projekt nicht nur eine extravagante Erscheinung, sondern stellen alle Beteiligten während der Planungsphase vor eine große Herausforderung. Die Architekten setzten bei der Wahl der Materialien auf die Faktoren Wertigkeit und Beständigkeit. So kam für die zweischalige Fassade der Baustoff Klinker von Hagemeister zum Einsatz. Die in satten dunkelbraunen Grundtönen changierende Sortierung „Liverpool GT“ mit anthrazitfarbenen Kohlebrand-Aufschmauchungen gibt den Neubauten einen massiven und standfesten Charakter. Der dunkle Stein steht in starkem Kontrast zur hellen Fuge. Eine horizontale Bänderung mit vor- und rückspringenden Klinkern bringt ferner eine sanfte Bewegung in die Fassade. Die abgesetzten Klinkerbänder umfließen die organisch geformte Gebäudehülle. Möglich macht dies das im halbversetzten Läuferverband ausgestaltete Mauerwerk aus

Normalformat-Steinen. Mit ihrer erdfarbigen Natürlichkeit unterstreicht die Hagemeister-Sortierung „Liverpool GT“ die nachhaltig ausgerichtete Wertigkeit der exklusiven Apartmentkomplexe. ■



**Christian Hagemeister und
Dr. Christina Hagemeister
Hagemeister GmbH & Co. KG
Klinkerwerk mit Ausstellungszentrum**

Buxtrup 3 | 48301 Nottuln
www.hagemeister.de

Der Blog von Hagemeister zum baukulturellen Austausch und das praktische Wissen rund um Klinker: www.klinkerkultur.de

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Studio für Werbefotografie und CGI Schlag und Roy GmbH

Das Beste aus zwei Welten



Mit ihrem Webshop bietet die NGR Natursteingesellschaft mbH in Rheine die Möglichkeit, viele tausend Produkte aus einem der umfangreichsten Natursteinsortimente Europas auch online einzukaufen. Dabei sichert die persönliche telefonische und virtuelle Beratung den Kauf zusätzlich ab. So eröffnet NGR als ein Vorreiter in der Branche mit der Digitalisierung auf vielen Kanälen inspirierende und innovative Ergänzungen zum persönlichen Ausstellungsbesuch. Was sich in der Kombination verschiedener Naturstein- und Keramikmaterialien aus dem Webshop machen lässt, stellt stylus in diesem Beitrag ebenfalls vor.



Ein keramischer Boden lässt sich wie hier mit angrenzenden Natursteinen sowie Stufen aus massiven Natursteinblöcken sehr gut kombinieren.

Natursteine aus dem Webshop? Ja – richtig gehört. „Grundsätzlich ist es tatsächlich ungewöhnlich: Steine sind ja nicht wie etwa Schuhe, die man einfach mal so für ein bisschen Porto quer durch die Republik schickt. Hier besteht eine Herausforderung darin, den Versand eines schweren Gutes online-tauglich zu machen. Dazu gehört z. B. ein transparentes und kundenfreundliches Versandkostensystem, das auch bundesweit funktioniert. Wir versprechen uns von dem Webshop (www.ngr-natursteine.de) nicht zuletzt, dass wir auch Kunden in Regionen erreichen, in denen wir bisher noch nicht so bekannt waren“, erläutert NGR-Geschäftsführer Timo Lindner im Gespräch mit stylus. Dann kann man sich den Einkauf mitunter tonnenschwerer Ware tatsächlich so einfach vorstellen wie den Kauf eines der zahlreichen Konsumprodukte, die wir mittlerweile gewohnt sind, per Mausklick ins Haus kommen zu lassen? „Ja“, freut sich Lindner, „genau so ist das. Unsere Mitarbeiter haben im Vorfeld während des Lockdowns 2021 in enormer Fleißarbeit und mit Unterstützung externer Marketingfachleute Produktfotos und Produktbeschreibungen erstellt. Eine Arbeit, die stetig weitergeführt wird, denn es geht um tausende Produkte mit Angaben ihrer Maße,

Eigenschaften und Besonderheiten.“ Hat man eine Auswahl getroffen, legt man das Produkt in den Warenkorb. NGR legte auch Wert darauf, nahezu alle gebräuchlichen Zahlungsarten anzubieten: z. B. PayPal, Kreditkarte oder Vorauszahlung per Banküberweisung. Sogar die Warenrücknahme ist berücksichtigt. Geliefert wird zur gewünschten Abladestelle: „Als Großhändler haben wir bereits ein bundesweites Logistiknetz aufgebaut. Das haben wir für den Webshop auf kleinere Liefermengen wie etwa palettierte Ware angepasst. Je nach Lieferumfang kann ein passendes Lieferfahrzeug eingeplant werden: Kleinlastwagen mit Hebebühne oder größere Fahrzeuge mit eigenem Kran oder mitgeführtem Gabelstapler.“

Übergänge zu weiterführenden Beratungen

Einen wesentlichen Unterschied zu konventionellen Online-Shops gebe es jedoch, betont Timo Lindner: „Bei uns kommt das Wissen über die jeweiligen Produkte und ihrer Einsatzmöglichkeiten ins Spiel, über das unsere Mitarbeiter verfügen. Unser Webshop ist nicht nur ein Online-Vertriebskanal. Im Hintergrund steht die persönliche Beratung durch unser Webshop-Team

zur Verfügung.“ Im Bestellprozess ist stets eingeplant, dass ein Teammitglied nach der Bestellung telefonisch mit dem Kunden Kontakt aufnimmt und mit ihm noch einmal die einzelnen Posten bespricht. So lassen sich eventuell noch zusätzliche Informationen oder Bildmaterial zur Verfügung stellen. Auch bietet sich so die Gelegenheit, die gestalterische Grundidee des Projekts zu besprechen. Der Kunde erfährt vielleicht sogar, dass es noch bessere Möglichkeiten gibt, seine angestrebten Ziele zu erreichen. So sind die Übergänge zu weiterführenden Beratungen fließend.

Im Sommer 2021 wurde der Webshop in Betrieb genommen. „Das Kundenspektrum reicht mittlerweile von gewerblichen Kunden zu Privatleuten, die Produkte bestellen, um sie selbst zu verarbeiten, sowie zu Käufern, die Projekte ausstatten, um sie dann von Fachfirmen wie Landschaftsgärtnern verarbeiten zu lassen“, berichtet Timo Lindner. „Zudem haben wir unseren Webshop auch daraufhin entwickelt, dass ihn z. B. Garten- und Landschaftsbauer neben unserem gedruckten Katalog und dem Magazin als hilfreiches Werkzeug in ihrer Kundenberatung nutzen können. Auch nutzen Interessenten mit langen Anfahrtswegen die Beratung im Rahmen des Webshops, um einen persönlichen Besuch der Ausstellung vorzubereiten. Ein wichtiger Aspekt, denn vollständig ersetzen soll der Webshop den realen Besuch der Ausstellung nicht. Insgesamt lässt sich feststellen, dass alle digitalen Lösungen, die wir zur Kompensation der Pandemiebeschränkungen entwickelt hatten, die Digitalisierung in unserem Unternehmen und den Kundendialog einen großen Schritt vorangebracht haben“, so Timo Lindner. Dazu gehört z. B. der

virtuelle Ausstellungsbesuch: Ein Berater aus der Ausstellung führt in einer individuellen Video-Session per Smartphone durch die Ausstellung.

Viel Liebe und Vorbereitung

Die Bilder in diesem Beitrag stellen einen Teilabschnitt eines privaten Gartenprojekts vor, das als Ergebnis zahlreicher Ausstellungsbesuche, Vorbereitungen und Beratungen entstanden war. Zum Einsatz kamen Produkte, die auch Bestandteil der aktuellen Sommerkollektion 2022 und des Webshops sind. „Die Idee bei diesem Projekt ist, von dem sonst üblich vorgebrachten Grundsatz abzuweichen, man solle möglichst mit Material aus einer Familie arbeiten. Hier wurden vielmehr besonders variantenreich verschiedene Materialien für Boden, Stufe und Mauer kombiniert“, erläutert Timo Lindner. Auf dem Boden sieht man eine Keramikbodenplatte: „Keramik ist im Außenbereich ein immer größeres Thema geworden, dass viele begeistert. Ein keramischer Boden lässt sich wie hier mit angrenzenden Natursteinen sehr gut kombinieren“, so Timo Lindner. Naturstein komme etwa dann infrage, wenn ein besonderer Bezug zum Bewuchs hergestellt werden soll oder wenn Keramikplatten technisch an ihre Grenzen stoßen. Grundsätzlich lassen sich z. B. Stufen in Beton bauen und an der Oberfläche mit Keramikplatten belegen. Dies ist jedoch arbeitsaufwendig und auf lange Sicht nicht so witterungsbeständig wie eine Stufe, die aus einem massiven Natursteinblock geschnitten wird. Während eine Keramikoberfläche ihre optische Erscheinung über längere Zeit nicht verändert, gewinnt Naturstein eine attraktive Patina – der Stein wirkt lebendig.

Hier diente die Natursteinpaneele ADESI® Alpine dazu, eine vorhandene Betonmauer als Natursteinmauer erscheinen zu lassen.



Systemsteine und Natursteinpaneele

Welche Optionen sich beim Thema Mauer bieten, zeigen auf dieser Terrasse die Trockensteinmauer aus TIVO®-Jura Kalkstein sowie aus dem Systemstein TIVO® Kanfanar und eine Mauer aus der Natursteinpaneele ADESI® Alpine. Der Kanfanar ist ein Kalkstein aus Kroatien. Bis auf die Vorder- und Rückseite ist er gesägt und wird meist verklebt. Markant für die optische Wirkung ist, dass sich ähnlich wie bei Fliesen ein Fugenbild legen lässt. Eine Produktfamilie mit unterschiedlichen Maßen macht den Kanfanar zu einem variablen Systembaukasten. Der TIVO®-Jura ist ein Kalkstein aus Süddeutschland und prädestiniert für die klassische Trockenmauer. Diese erfordert eine größere handwerkliche Vorbereitung, da die Steine ohne Mörtel oder Kleber aufgeschichtet bzw. verkeilt werden und dazu in der passenden Größe vortortiert werden müssen. Der TIVO®-Jura ist naturbelassen und rundum gespalten. Verfügbar ist er in verschiedenen Stärken, darunter 8–10 cm und 4–16 cm. Bei ADESI® Alpine handelt es sich um Natursteinpaneele. In einer Z-förmigen Schichtung sind sie aus drei miteinander verklebten Lagen aufgebaut. Die Z-Form verzahnt sich an den Kopfseiten nahtlos, sodass visuell der Eindruck einer geschlossenen Fläche entsteht. Bei diesem Terrassenprojekt diente der ADESI® Alpine dazu, eine vorhandene Betonmauer als Natursteinmauer erscheinen zu lassen. Grundsätzlich ist es eine Stärke der Natursteinpaneele, große Flächen mit geringem Gewicht zu gestalten. Die Paneele sind in verschiedenen Gesteinsarten, darunter Quarzit, Gneis und Schiefer, sowie in verschiedenen Farben erhältlich. Sie sind im Format 60 x 15 cm vorgefertigt und lassen sich schnell ohne hohen Lohnaufwand

verkleben. Im Webshop eingekauft hatte der Bauherr sein Material noch nicht – aber er freut sich, dass die Fotos seines Gartens als Beispiel nun im Webshop zu betrachten sind ... ■

NGR Natursteingesellschaft mbH

Kanalstraße 52–62 | 48432 Rheine

Tel.: 05971 96166-0

www.ngr-natursteine.de



© Matthias Haslauer

Das Team des Webshops von links:

Lisanne Knoebel, Julia Vismann, Stefanie Heime

– Anzeige –



Perfektion bis ins kleinste Detail.
Wir planen Ihre Küche – millimetergenau.

Außerdem planen wir Ihren Wohn- & Schlafbereich, Ihr Bad oder Ihre Sauna.
Erfahren Sie mehr auf unserer neuen Website:
tischlerei-backmann.de

BACKMANN
INDIVIDUELLE MÖBEL





Gekonnt aus dem
Rahmen gefallen



Von den schmalen Erkern im Haus bis zur mal wilden, mal geordneten Gartenanlage: Baufamilie Küppers setzt bewusst auf Kontraste, um ein harmonisches Ganzes zu schaffen. Mit seiner leicht versetzten Position fällt das neue Glashaus aus dem Rahmen – und passt genau deshalb so hervorragend zum Einfamilienhaus.

Als Britta Küppers die Glaselemente aufschiebt, gibt's kein Halten mehr für Miriam und Finn. Die Sechsjährige nimmt ihren kleinen Bruder an die Hand und hüpfte mit ihm in einigen Sprüngen hinaus auf den leuchtend grünen Rasen. „Die beiden haben das Glashaus schnell zum Basislager ihrer Expeditionen in den Garten bestimmt“, sagt die Mutter lachend und räumt etwas Spielzeug zur Seite, das im Augenblick überhaupt nicht mehr interessant ist für die jungen Entdecker.

Wechselspiel aus Wildwuchs und Kiesbeeten

Es ist ein heller, freundlicher Tag. Die Sonne setzt die verschiedenen Rottöne der Steine im Klinkerhaus der Familie sehr gut in Szene. Ein Bau, wie er in seiner klassisch-rechteckigen Grundform mit spitzem Dach häufig zu sehen ist hier im Emsland, der sich aber durch die vielfarbigen Steine und die weißen, leicht versetzten Fassadenelemente im Erdgeschoss durchaus abzuheben weiß und dabei eine interessante Optik bietet.

Von der anthrazitfarbenen Couchgarnitur auf der Terrasse blicken die Küppers auf viel Grün. Und ähnlich wie beim Haus selbst setzen sie auch hier auf Kontraste. Weit hinten wachsen wild und üppig große Büsche vor einem alten Baumbestand und grenzen das Grundstück ab. Der Rasen ist im wahrsten Sinne des Wortes Spielwiese für die Kinder. Wie kleine Inseln ragen zwischen der Terrasse und dem Gras einige umrandete Hochbeete hervor, die dicht bewachsen sind. Kleine Sitzkissen laden zur Pause ein. Vor dem Haus und seitlich wiederum gibt es sorgsam und symmetrisch bepflanzte Anlagen aus verschiedenem Kies mit hochwachsenden Gräsern, Stauden und Bäumchen.

Dass hier viel Liebe drinsteckt, ist gleich auf den ersten Blick zu sehen. Alles wirkt ein bisschen wie ein Wechselspiel aus wilder Natur und geordneter Anlage. Kontraste, die immer wieder Aufmerksamkeit herstellen.

Glashaus als gewollter kubischer Kontrast

Seit rund zehn Jahren lebt die Baufamilie bereits im Haus. Als dann die Kinder kamen, wuchs mehr und mehr der Entschluss, den schicken Bau um eine Terrassenüberdachung zu erweitern, um mehr vom Garten zu haben – das ganze Jahr über. Eine Besonderheit ist ihre leicht versetzte Bauweise: Sie steht nicht komplett bündig an der Gartenseite, sondern ragt etwa anderthalb Meter über die Hauskante hinaus. Dadurch ergeben sich – je nach Standort und Sicht – schöne Perspektiven auf den neuen Anbau.

Der leicht versetzt stehende, gläserne neue Anbau von Familie Küppers verbindet drinnen und draußen.



© Solarlux GmbH

Die Terrassenüberdachung ragt etwa anderthalb Meter über die Hauskante hinaus und bietet dadurch tolle Perspektiven.

Die Küppers hatten eine Weile suchen müssen, bis letztlich die Entscheidung für eine Terrassenüberdachung von Solarlux fiel. „Wir haben durchaus einige qualitativ ebenfalls hochwertige Glasüberdachungen gesehen. Sie waren aber nur mit einem typischen Pultdach zu bekommen, und das wollten wir einfach nicht“, erinnert sich Joachim Küppers. „Es war uns wichtig, mit einem kubischen Glashauss einen architektonischen Kontrast zum Haus zu setzen – so, wie wir das ja auch in der Fassade und der Gartenanlage getan haben. So ist es in sich stimmig.“ Die Terrassenüberdachung greift in ihrer Form und leicht versetzten Lage die Optik der schmalen, kubischen Erker im Erdgeschoss auf.

Sonnen- und Windschutz

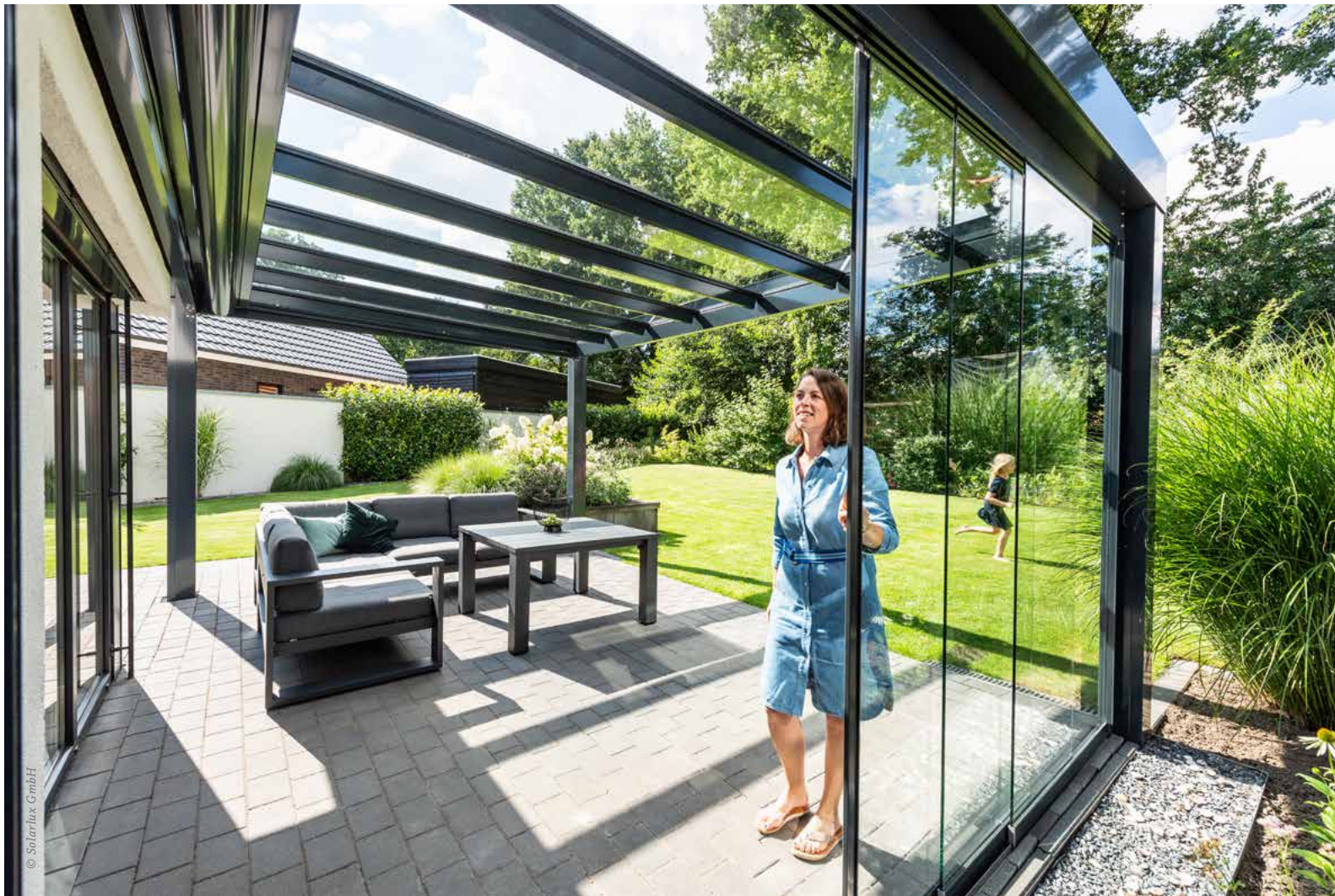
Derweil hüpfte Miriam zum Papa, der es sich auf der Couch bequem gemacht hat, und fragt begeistert, ob er das Zelt vom letzten Sommer holen kann. „Und wer soll es dann aufbauen?“ – Es klingt nicht wirklich wie eine Frage. „Du“, folgt prompt die erwartete Antwort. „Wenn wir die Markise herunterlassen, ist das Glashauss doch auch wie ein Zelt“, sagt der Papa – bereits ahnend, dass er hier den Kürzeren ziehen wird. „Neee-ein“, gibt Miriam mit einem Ton zurück, als müsse sie Papa die Welt erklären. Der kümmert sich dann eben doch fix ums „echte Zelt“ – aber nur, wenn Miriam und Finn ihm helfen. Und die Mama fährt schon einmal per Knopfdruck die Unterdachmarkise aus, weil die Sonne es heute tatsächlich recht gut meint.

„Wir sind gern draußen und haben gute Möbel hier aufgestellt“, sagt Britta Küppers, als sich langsam der Schatten der automatischen Unterglasmarkise auf die Terrassenmöbel legt. „Da war es unerlässlich, zusätzlich zum Sonnenschutz eine seitliche Verglasung anzubringen, um Wind und Regen abhalten zu können.“ Das stabile Dach trotz ohnehin jedem Wetter. Dank der umlaufenden Blende ist die flache Dachneigung von lediglich zwei Grad von außen nicht zu sehen. Auch von innen ist sie kaum wahrnehmbar, führt aber dennoch Regenwasser zuverlässig – und unsichtbar – ab: Die Wasserläufe sind in den senkrechten Stützen verborgen.

Ein deutliches Plus an Wohnqualität

Entdeckt haben die Küppers die Terrassenüberdachung Acubis in einem Magazin. Und „nach der langen Suche ging es dann alles sehr plötzlich“, erzählt die Bauherrin. „Wir haben Solarlux in Melle besucht und uns alles zeigen lassen. Und das Acubis hat uns sofort begeistert.“

Mit seinen rund 21 Quadratmetern Fläche – 5,5 Meter breit und 3,8 Meter tief – hat das neue Glashauss eine ausreichende Größe, um den beiden Entdeckern als „Basislager“ zu dienen und der ganzen Familie als Treffpunkt fürs Sonntagsfrühstück – oder einfach zum Relaxen auf der einladenden Wohnlandschaft. Damit ist der Anbau weit mehr als bloß eine architektonische Ergänzung zum Haus. Er ist für die junge Familie ein neuer Treffpunkt – und damit ein großes Stück mehr Lebensqualität. ■



Die seitliche Verglasung sorgt für Windschutz und kann leicht ineinandergeschoben werden.

Solarlux Showroom Münster

Weseler Str. 253 | 48151 Münster

Tel.: 0251 39636440

info@solarlux.com

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. und Fr.: 10.00 – 16.30 Uhr

Di. und Do.: 10.00 – 18.00 Uhr

Sa. und So.: 10.00 – 16.00 Uhr

Solarlux Campus Melle

Industriepark 1 | 49324 Melle

(Adresse für Ihr Navigationsgerät: Allendorferstr. 16, 49324 Melle)

Tel.: 05422 9271-0

info@solarlux.com

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 8.00 – 18.00 Uhr

Sa. – So.: 10.00 – 16.00 Uhr

Für beide Ausstellungen gilt: samstags und sonntags keine telefonische Erreichbarkeit. Sonntags keine Beratung und kein Verkauf. Bitte beachten Sie, dass sich die Öffnung der Ausstellungen aufgrund der aktuellen Situation kurzfristig ändern kann. Bitte erfragen Sie daher vor einem Besuch die geltenden Bestimmungen.

Über Solarlux GmbH

Seit fast 40 Jahren ist Solarlux Spezialist für bewegliche Fenster- und Fassadenlösungen aus einer Hand. Sämtliche Produkte – von Glas-Faltwänden, Schiebefenstern und Glasanbauten bis hin zu Balkonverglasungen und Vorhangfassaden – sind Eigenentwicklungen, die mit Leidenschaft und Präzision produziert werden und dem Qualitätsanspruch „Made in Germany“ entsprechen. Als partnerschaftlicher Begleiter bei der Planung und Umsetzung von Bauvorhaben ist das deutsche Familienunternehmen auf die umfassende Unterstützung von Architekten, Handwerksbetrieben und Bauherren spezialisiert. Dabei werden Sorgfalt und Erfindergeist gekonnt miteinander verbunden – immer mit dem Ziel vor Augen, für jedes noch so anspruchsvolle Projekt die optimale Lösung zu entwickeln. Gegründet von Herbert Holtgreife, wird das niedersächsische Unternehmen mit Sitz in Melle bei Osnabrück in zweiter Generation von seinem Sohn Stefan Holtgreife geführt. In der Unternehmenszentrale am Solarlux Campus sowie in 45 Vertriebsstandorten weltweit wirken rund 1.000 Mitarbeiter am Erfolg mit.

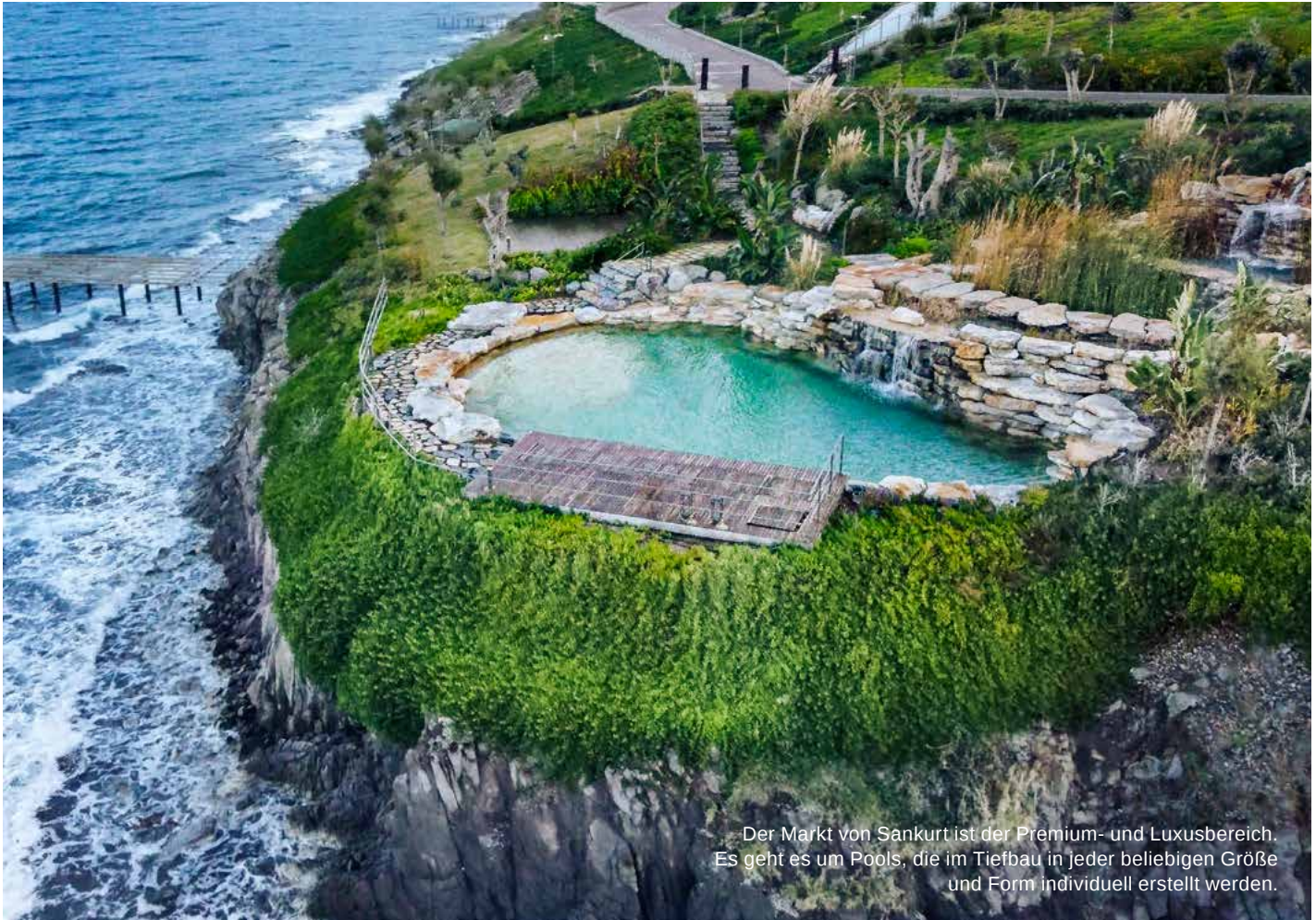
Text: Frank D. Geschke

Poollandschaften mit dem Plus der kreativen Idee

Sankurt ist seit über 39 Jahren in der Türkei als führender Konstrukteur von hochwertigen Schwimmbädern, Saunen und als einer der Pioniere des Spa-Sektors vor allem auch im Luxussegment bekannt. 2019 wurde in Dortmund die Zentrale für die ganzheitliche Betreuung von Projekten von der Idee, über Planung und Tiefbau bis zur schlüsselfertigen Übergabe im gesamten Bundesgebiet gegründet. stylus sprach mit Korcan Kutoglu, der das Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Kutluhan Kurtoglu in zweiter Generation führt, über neue Dimensionen rund um den Pool in Verbindung von Technologie und Ästhetik.







Der Markt von Sankurt ist der Premium- und Luxusbereich. Es geht es um Pools, die im Tiefbau in jeder beliebigen Größe und Form individuell erstellt werden.



Durch die Kombination bestimmter Poolwandmaterialien, der Wassertiefe und Aufbauhöhe lassen sich phantastische optische Effekte wie diese Spiegeloberfläche gestalten.



Die technischen Fliesen für Pools sehen aus wie Naturstein, sind aber Keramikfliesen mit einer lasierten Oberfläche. Es gibt sie in beliebigen Formaten von 30 x 60 cm bis 180 x 360 cm und vielfältigen Farben.

Sankurt ist spezialisiert auf den Bau von Schwimmbädern, Springbrunnen, Naturteichen, Saunen, Dampfbädern, türkischen Hammams, Hydrotherapiebecken, Salzbädern, Duschen, Massageräumen und allen sonstigen Nassbereichen. Dies sowohl für den privaten als auch den öffentlichen Bereich, z. B. die olympischen Hallen- und Freibäder in Ashkabat, Turkmenistan, für die asiatischen Spiele 2017. Darüber hinaus ist Sankurt weltweit als Consultant für den Wellnessbereich von Spitzenhotels anerkannt, darunter die Luxushotels Raffles aus Singapur, Peninsula in Hong Kong, Shangri-La und die gesamten Marriott- und Hilton-Gruppen. Eine der Besonderheiten von Sankurt ist das ungewöhnliche breite Leistungsspektrum von der Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe. In diesem Spektrum von Beratung und Planung bis zur Ausführung möchte die 2019 eröffnete deutsche Niederlassung sowohl Bauherren und Investoren als auch Architekten und Planer für private sowie öffentliche Projekte betreuen. 110 Mitarbeiter hat Sankurt international. Hauptsitz ist Istanbul. Darüber hinaus ist Sankurt in Bodrum vertreten. Hier betreute die Niederlassung z. B. auch Großprojekte wie die insgesamt 160 Pools der Ritz-Carlton Residences. Internationale Beziehungen bestehen schon länger: „Wir haben seit vielen Jahren die exklusive Vertretung für deutsche Hersteller von Produkten wie Filtertechnik, Pumpe und Wasseraufbereitung“, erklärt Korcan Kurtoglu. Ebenfalls ist Sankurt Mitglied im Bundesverband Schwimmbad und Wellness. Mehrere Projekte von Sankurt wurden bereits mit dem „bsw-Award“ (bsw: Bundesverband Schwimmbad & Wellness e. V.) ausgezeichnet. Die „bsw-Awards“ werden jährlich vom Bundesverband bsw für die schönsten privat genutzten Freibäder,

Schwimmbädern, Hotelbäder, Whirlpools und Sanierungsleistungen unter der Überschrift „Vorher – Nachher“ verliehen und gelten als der „Oscar“ der Branche.

Wesentliche Gestaltungsparameter

Der Markt von Sankurt ist der Premium- und Luxusbereich. Es geht es um Pools, die im Tiefbau in jeder beliebigen Größe und Form individuell erstellt werden. Zwei Bauweisen sind dabei vertreten: 1. der Einsatz hochwertiger GFK-Wannen. 2. Betonpools. Bei diesen wiederum kommen vor allem Naturstein – wobei nur wenige Gesteinsarten geeignet sind – oder spezielle Keramiken zum Einsatz. Eine Schlüsselrolle hat hier als einer der weltweit führenden Feinsteinzeugproduzenten das italienische Unternehmen Florim. Die technischen Fliesen für Pools sehen aus wie Naturstein, sind aber Keramikfliesen mit einer lasierten Oberfläche. Es gibt sie in beliebigen Formaten von 30 x 60 cm bis 180 x 360 cm und vielfältigen Farben. Für die ästhetische Wirkung eines Pools sind – neben der Dimension und Form des Beckens – beide Materialgruppen entscheidende Einflussmöglichkeiten. Was in dieser Hinsicht möglich ist, illustrieren auf der Website von Sankurt atemberaubende Projekte. Darunter ein 1,50 m tiefer Pool mit 200 qm Fläche, der so gemauert ist, dass der Wasserspiegel knapp 8 cm über einer Wiese liegt. Dunkler Granitstein lässt das Wasser wie einen massiven Glasblock erscheinen. In diesem spiegelt sich ein nahe gelegenes antikes römisches Viadukt. Andere Pools, die mit Keramikfliesen gebaut sind, lassen sich kaum als mit Wasser gefülltes Becken identifizieren, weil sie wie extrem großformatige Bilder moderner Kunst anmuten.



Sankurt ist spezialisiert auf den Bau von Schwimmbädern, Springbrunnen, Naturteichen, Saunen, Dampfbädern, türkischen Hammams, Hydrotherapiebecken, Salzbädern, Duschen, Massageräumen und allen sonstigen Nassbereichen.

Bautechnik plus Architektur

Was spektakuläre Bilder wie diese nicht zeigen, ist die bautechnische Seite, die solchen Projekten vorausgeht. Die Bauplanung, die Baugenehmigung und auch das Baustellenmanagement bei der Durchführung der Tiefbauarbeiten übernimmt das Team von Sankurt. „Ich selbst, mein Vater und mein Großvater sind Bauingenieure. Auch mein Bruder ist Ingenieur. Unser Unternehmen ist, seit es mein Vater 1983 gründete, von Ingenieuren angetrieben. Dabei hat sich mein Vater in der Türkei einen Namen als Pionier im Schwimmbadbau gemacht“, so Korcan Kurtoglu. Diese technische Seite des Unternehmens kommt auch heute in der Projektabwicklung deutlich zum Vorschein. Zu den ersten Schritten gehört es nämlich, den Bauort selbst neu zu vermessen und mit vorhandenen Plänen abzugleichen. Dies geschieht mit Drohnen und 3D-Scannern. Im späteren Verlauf lässt sich der Planungsentwurf maßstabsgerecht und realistisch in Fotos der Örtlichkeit einblenden. Man sieht vorher, wie es später sein wird.

Wie es bei dieser technischen Orientierung denn entstanden ist, dass in den Referenzobjekten so eine hohe Sensibilität für die kreative Gestaltung zum Vorschein kommt, möchte stylus von Korcan Kurtoglu wissen. „Meinem Vater war klar, dass er die bautechnische Seite genauso ernst nehmen wollte wie die gestalterische. So hatte Sankurt von der Gründung an immer eigene Architekten. In unserer Zentrale in Istanbul ist das auch mit der Abteilung Head of Design abgebildet. Zu unserer Niederlassung hier in Dortmund gehört neben Bauingenieuren und Technikern ebenfalls ein Architekt.“ Ein Alleinstellungsmerkmal, das es erlaube, mehr als nur schwimmbadspezifisches Know-how beisteuern zu können, betont Kurtoglu.

Digitalisierung der Pool-Wohnlandschaft

Bei der Frage, ob besondere Entwicklungen im Themenbereich Pool, Sauna und Spa erkennbar seien, muss Korcan Kurtoglu nicht lange überlegen: „Ganz klar. Zuvor wurden insbesondere Pools eher als ein Extra zum Haus angebaut, das zum Herzeigen oder

zum gelegentlichen Bad diene. Denn man flog ja ohnehin zu ferneren Urlaubszielen ans Meer. Nicht nur durch die Coronapandemie hat sich dies geändert. Fernflüge werden im Zuge des Klimawandels immer kritischer gesehen, und die Energieeffizienz macht auch beim Luxuspool nicht halt. Man richtet sich darauf ein, auch in Zukunft öfter zu Hause zu bleiben.“ So seien inzwischen Pools zu einer Art erweiterten Wohn- und Erlebnislandschaft geworden. Diese ist nicht nur mit vielen Zusatzfunktionen wie Gegenstromanlage, Whirlpool, Saunahaus, aufwendigen Terrassen und Treppenstufen als Liegefläche oder zum Sitzen ausgestattet. Damit verbinden sich auch Aspekte wie Lichtinszenierungen oder das Poolkino. Womit innovative Gebäudetechnik ins Spiel kommt. „Wir statten Pools und den kompletten Wellnessbereich mit einer KNX-Schnittstelle aus. So kann alles in die Steuerung eines Smarthomes eingebunden werden“, so Kurtoglu. Die Digitalisierung des Pools hat sogar sein Herzstück erfasst: die Filterpumpe. Etabliert sind mittlerweile frequenzgesteuerte Pumpen, auch „Smart Pumps“ oder „Eco Pumps“ genannt. Automatisch liefern sie höchste Leistung, wenn der Pool benutzt wird, und drosseln sich ansonsten auf einen Sparbetrieb. Ähnliches gilt für Whirlpools im Haus. Die Wärmedämmung ist eine weitere Säule für die Energieeffizienz. Dazu gehören motorgesteuerte Poolabdeckungen, die das Sonnenlicht zur Beheizung des Wassers nutzen. Die Baugrube für Wände sowie Boden werden mit dem Dämmstoff Thermaton ausgekleidet, hierauf wird dann die eigentliche Oberfläche aufgebracht. So ist der zeitgemäße Pool schließlich zusammen mit der Poolabdeckung komplett wärmedämmend. Eines der vielen Fachthemen rund um den Pool, bei denen sich, so empfiehlt Korcan Kurtoglu, Planer und Architekten idealerweise schon im frühen Planungsstadium mit Sankurt zusammensetzen sollten. ■

SANKURT Bau- und Tragwerksplanung GmbH

Hagener Str. 339 | 44229 Dortmund

Tel.: 0231 72577051 | info@sankurt-bau.de

www.sankurt-bau.de

Rufen Sie uns
gerne direkt an
unter der Nr.:

**0251
418 48 - 70**

Servatiplatz 7 | Münster



Die Visualisierungen
können von der
Ausführung abweichen.



EXKLUSIVES WOHNEN IM SCHLOSS- VIERTEL!

HOMANN
exclusives wohnen!

NEUBAUPROJEKT SOMMER 2022
Eigentumswohnungen von 40 bis 190 m²
in der Schmalen Straße in Münster.
Infos unter: www.homann-exclusives-wohnen.de



- Advertorial -

Text: Frank D. Geschke

Fußboden in Meeresoptik



Im angesagten Frankfurter Ostend sticht das „Frau Nanna“ heraus: Modernes Soulfood und mediterrane Küche, inspiriert von tiefen Blicken in die Töpfe der Sonneninsel Malta, wird hier in authentischer Kulisse serviert. Mit entscheidend für das Ambiente: der Boden mit dem Designspachtel PANDOMO® Studio. Er ermöglichte einen speziellen Farbton und löste auch gravierende Probleme.

Robert Serge, Gründer des „Frau Nanna“ – was übrigens maltesisch ist und „Oma“ bedeutet, beschreibt den Frankfurter Stadtteil Ostend als „jungen, wilden Osten Frankfurts, der von Tag zu Tag bunter wird“. Allerdings ist die Konkurrenz ebenso groß wie die Umgebung attraktiv: Im Einzugsbereich von Hafenpark, Frankfurter Zoo, dem Sitz der Europäischen Zentralbank und verschiedenen Theaterbühnen haben sich zahlreiche Bars und internationale Restaurants niedergelassen. Es gilt also, ein anspruchsvolles Publikum nicht nur damit zu überzeugen, was auf den Teller kommt, sondern auch den Aufenthalt selbst in einem besonderen Ambiente zu einem Erlebnis zu machen. Den Kern seines Angebots beschreibt das Restaurant selbst so: „Bei Frau Nanna und ihrem Team gibt es Essen mit Liebe, Essen wie bei der ‚Nanna‘: lecker, frisch, vielfältig und mediterran. Unsere Karte umfasst die besten Gerichte von Frau Nanna’s Reisen rund ums Mittelmeer. Gemeinsam zu speisen ist in jeder Kultur tief verwurzelt und bringt seine ganz eigenen, einzigartigen Rezepte dafür mit. All das vereint, mit einem Hauch von Urlaubsgefühl, bekommt Ihr im Frankfurter Ostend. Dazu unwiderstehliche Weine, Longdrinks und Kaffeespezialitäten.“

Mediterrane Küche im authentischen Ambiente

Bei diesem Konzept legten Robert Serge und sein Geschäftspartner Mark Hartmann in ihrem 2017 eröffneten Restaurant dementsprechend großen Wert auf eine außergewöhnliche Einrichtung. Das Stichwort mediterran ist hier eine maßgebliche Leitlinie auch für das Interior des Restaurants. Jedoch bereitete der ursprünglich vorhandene Boden Probleme: Das Epoxidharz war auf mangelhaftem Untergrund verlegt worden. Bereits nach zwei Jahren wurden erste Schäden an der Beschichtung nicht nur sichtbar: „Die Oberfläche des Bodens löste sich auf, und man konnte den Belag regelrecht abziehen“, erinnert sich Robert Serge. In den Vertiefungen und Rissen setzte sich außerdem Schmutz fest. Das machte die Reinigung des Bodens immer schwieriger.



Blaue Pigmente wurden mit Wasser auf den frischen Boden eingesprüht und durch Handspachtelung eingearbeitet. So erhielt der Boden noch mehr Tiefenwirkung.

Knapp vier Jahre nach der Eröffnung entschieden sich die Inhaber, die ca. 100 Quadratmeter große Bodenfläche erneuern zu lassen. Was die künftige Gestaltung anging, hatten sie einen besonderen Wunsch: „Der Boden sollte in der gesamten Optik des Raumes das Meer widerspiegeln. Das war schon immer mein Wunsch“, so Robert Serge.

Komplexe Anforderungen sachkundig und wirtschaftlich gelöst

Stellte der gewünschte blaue Farbton, der an das Meer erinnern soll, bereits hohe ästhetische Anforderungen, setzten sich die Herausforderungen bei Oberflächeneigenschaften und der Verarbeitung des Bodenmaterials in vielfältiger Weise fort. Eine Gemengelage an Anforderungen, für die die mineralischen Spachtelmassen von PANDOMO® wie gemacht sind, wobei es gleichzeitig darauf ankommt, das Material auch fachgerecht zu verarbeiten, um das Potenzial vollständig auszuschöpfen – und zwar in kreativer wie handwerklicher Hinsicht. So zahlte sich hier einmal mehr nicht nur das Baukastensystem der PANDOMO® Produkte aus, in dem sich einzelne Produktlinien und Werkstoffe aus dem ARDEX-Katalog vielseitig kombinieren lassen. Genauso hilfreich ist die Beratung und Schulung der Verarbeiter. Auffindbar sind sie zum Beispiel in einer Datenbank der zertifizierten Partnerbetriebe von PANDOMO® auf der Website www.pandomo.de. Bei „Frau Nanna“ fiel die Wahl des Materials auf den Designspachtel PANDOMO® Studio. Dieser ist ein gestaltungsfähiger Designdünnspachtel von ARDEX, welcher gleichermaßen an Boden, Wand und Decke aufgebracht werden kann. Eine weitere Besonderheit aller PANDOMO® Systeme ist die hohe Freiheit in der Gestaltung der Oberflächen – diese beginnt schon bei der Farbauswahl. Das Material kann in nahezu jeden beliebigen Farbton eingefärbt sowie beim Auftrag beeinflusst werden. Optimale Voraussetzungen auch für den ausgewählten Partnerbetrieb, bei der Qualität der Ausführung die Extrameile zu gehen: Mit der



Um die gewünschte Meeresoptik zu erzielen, probierten die Handwerker in ihrer Werkstatt auf Musterplatten mehrere Farbmischungen und Applikationstechniken aus.

Erneuerung des Bodens wurde der Malerbetrieb Kolb & Kern GmbH aus Aschaffenburg beauftragt. Die gewünschte „Meeresoptik“ reizte auch die Verantwortlichen des Handwerksbetriebs. „Einen solchen Farbtonwunsch bekommt man nur selten. Wir fanden es direkt spannend, diese Optik auf den Boden zu bringen, und hatten sofort Ideen, die wir mit Mustern testen wollten“, berichtet Aaron Kern. Besondere Aufgaben sind für Kolb & Kern nichts Ungewöhnliches: 2017 wurde der Betrieb mit dem Branchenpreis „Maler des Jahres“ in der Kategorie „Innovative Oberfläche“ ausgezeichnet.

Noch mehr Tiefenwirkung

Um die gewünschte Meeresoptik zu erzielen, probierten die Handwerker in ihrer Werkstatt auf Musterplatten verschiedene Farbmischungen und Applikationstechniken aus. „Nach mehreren Mustern und Tests haben wir blaue Pigmente mit Wasser auf den frischen Boden eingesprüht und durch Handspachtelung eingearbeitet. So erhielt der Boden noch mehr Tiefenwirkung“, schildert Aaron Kern das Ergebnis ihrer kreativen Arbeit. Ein Vorteil dabei: Es ist viel leichter, mit der Struktur und den verschiedenen Farbverläufen zu spielen, weil das Material nicht selbstständig verläuft.

Geringe Aufbauhöhe

Eine weitere Herausforderung bei der Sanierung des Bodens war die geringe Aufbauhöhe. „Da es sich um eine Instandsetzung des alten Bodens handelte, waren die Höhenmaße durch die Ein- und Ausgänge vorgegeben. Die Türen und Alufenster konnten auch nicht nachträglich gekürzt werden“, erklärt Aaron Kern, Meister des Maler- und Lackiererhandwerks und staatlich geprüfter Betriebsmanager. Gemeinsam mit ARDEX-Gebietsleiter Philipp Vongries entschieden sich die Verarbeiter auch vor diesem Hintergrund für den gestaltungsfähigen Designdünnspachtel PANDOMO® Studio von ARDEX: Denn das Problem der niedrigen Aufbauhöhe ließ sich ebenfalls mit dem Dekorboden lösen, weil



Knapp vier Jahre nach der Eröffnung entschieden sich die Inhaber, die ca. 100 Quadratmeter große Bodenfläche erneuern zu lassen. Was die künftige Gestaltung anging, hatten sie einen besonderen Wunsch, der mit PANDOMO® Studio erfüllt wurde.

PANDOMO® Studio mit einer Schichtstärke von nur 1,5 bis 3 Millimeter aufgetragen wird.

Problemursache beseitigt

Natürlich war zuvor im ersten Schritt die eigentliche Ursache der Probleme beim ursprünglichen Boden behoben worden: die mangelhafte Vorbereitung des Untergrundes. So wurde zunächst die Altbeschichtung durch Kugelstrahlen entfernt. Daraufhin mussten die zahlreichen Risse und Abplatzungen im Estrich saniert werden. Im Bereich der Dehnfugen und der Wandanschlüsse waren außerdem Silikonarbeiten auszuführen. Die Ausführung der Arbeiten nahm insgesamt fünf Wochen im Mai und Juni 2021 in Anspruch – also in einer Zeit, in der allgemein im Bauwesen schon vereinzelt bei Baumaterialien Lieferengpässe auftraten. Doch auch hier bewährte sich das Zusammenspiel der Premiummarke PANDOMO® mit dem internationalen Netzwerk von ARDEX im Rücken: „Trotz der aktuellen Lieferengpässe ermöglichte es uns ARDEX, alle benötigten Materialien schnell zu beschaffen. So konnten wir den Zeitplan einhalten“, lobt PANDOMO® Partner Aaron Kern.

Gestaltungsfreiheit für Alt- und Neubau

Diese Erfolgsgeschichte der Bodensanierung von „Frau Nanna“ zeigt nur einen kleinen Ausschnitt, was mit PANDOMO® Studio und den anderen mineralischen Spachtelmassen im PANDOMO® System möglich ist. Generell fallen besonders diese Aspekte ins Gewicht: Mineralische Spachtelmassen sind ein natürlicher Werkstoff. Wie fast alle Produkte im PANDOMO® System erfüllen sie zahlreiche Normen und Standards für ökologisches bzw. umweltfreundliches Bauen, darunter Umweltauslobungen wie EC1. Es lassen sich einheitliche Gestaltungskonzepte an Boden, Wand und Decke verwirklichen. Die Oberflächen verfügen auch bei starker Beanspruchung über eine lange Haltbarkeit. Die individuelle Einfärbbarkeit mit Pigmenten ermöglicht nahezu jeden Farbwunsch.

Zudem lassen sich matte oder glänzende Oberflächen gestalten. So entstehen stets Unikate in wolkiger, „rauer“ oder homogener Anmutung. Und: Dank der dünnenschichtigen, geringen Aufbauhöhe eignen sich die Spachtelmassen wie PANDOMO® Studio nicht nur für den Neubau, sondern auch für die Renovierung. Der Clou dabei: Bei entsprechender Vorbereitung lassen sich die mineralischen Spachtelmassen sogar auf Altuntergründen aufbringen. Das erspart zum Beispiel das Entfernen vorhandener Fliesen.

Projekte begleitet das Team von PANDOMO® gerne individuell und unterstützt bei Ausschreibungen, der Planung, der Bauausführung, der architektonischen und gestalterischen Beratung und vermittelt gerne passende PANDOMO® Partner. So lohnt sich ein Anruf in Witten in jedem Fall, um von der ersten Projektidee an das Maximum aus dem Potenzial des PANDOMO® Systems herauszuholen. ■

ARDEX GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 45 | 58453 Witten
www.PANDOMO.de

Allgemeine Beratung/Erstkontakt:

Nina Adamek
(telefonisch von 8 bis 12 Uhr erreichbar) 02302 664 430
nina.adamek@ARDEX.de

Beratung für Planer und Architekten:

Alexander Herlich
Tel.: 0170 7985465
alexander.herlich@ARDEX.de

Peter Erpenbeck

Tel.: 0172 8410585
peter.erpenbeck@ARDEX.de

Text: Frank D. Geschke

Aus Ideen Wohn- wirklichkeiten machen



Von links nach rechts (hintere Reihe): Michael Unkel, Thomas Osthues
Von links nach rechts (vordere Reihe): Anne Messing, Sabine Semlits, Petra Veltrup,
Merle Pötting (Paula Martins, Laura Schrammel und Monika Krüger waren leider verhindert)

Nach 13 Jahren am Roggenmarkt 13 zog das Unternehmen raum und form an den Willy-Brandt-Weg 13 direkt an den Friedenspark. Das bedeutet nicht nur eine räumliche Veränderung. Eine der Stärken von raum und form ist das Planen, Beraten und Ausführen von ganzheitlichen Wohnaufgaben. Jetzt arbeitet das gesamte Team aus Planern, Beratern und Projektmanagern unter einem Dach zusammen, um raum und form auf Basis der erarbeiteten Reputation und Erfahrung für die Realisierung der privaten Wohnungseinrichtung auf eine breitere Basis zu stellen.



Die Dachterrasse ist ohne Zweifel ein besonderes Highlight der neuen Ausstellungsflächen. Hier kommt der Outdoorbereich als wesentlicher Aspekt, der ein Wohnkonzept erst vollständig macht, lebendig zur Geltung.



Wohnwirklichkeiten können große Dimensionen haben oder sich auch nur auf das sprichwörtliche einzelne Zimmer beziehen.



Auch fließende Übergänge, etwa in den Officebereich, lassen sich berücksichtigen. Hier gehören z. B. Vitra und USM Haller zum Lieferprogramm.



Mit dem selbst entwickelten modularen Möbelsystem Calma für unterschiedliche Wohnzwecke lässt sich z. B. ein Dining-Bereich, eine Sideboard-Situation oder eine Küche gestalten.



raum und form möchte auf dem Weg zur noch besseren Lösung Inspiration für eine neue Raumstruktur oder ein anderes Raumgefühl vermitteln.



Produkte unter anderem von Paola Lenti und Edra vermitteln höchste Designansprüche und Handwerkskunst, vereint mit Werten wie Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung.

Auf Veränderungen eingestellt

Der Umzug spiegelt, wie sich raum und form im Hinblick auf Veränderungen im Markt auf eine breitere Basis stellt. Im Erdgeschoss des Hauses am Willy-Brandt-Weg 13 plant und realisiert raum und form designorientierte, ganzheitliche Einrichtungen. Hierbei werden die individuellen Ideen und Wünsche des Kunden bewusst in den Mittelpunkt gestellt. Was dieses Konzept von raum und form mitträgt, ist die vergrößerte Ausstellungsfläche mit vielen Besprechungsbereichen und mit einer Dachterrasse. „Ein hochwertiges Wohnen ohne Outdoorbereich lässt sich nicht präsentieren. Ob es das Penthouse ist oder der Garten – ohne Outdoorbereich ist ein vollständiges Wohnkonzept gar nicht denkbar“, kommentiert Paula Martins. Darüber hinaus eröffnet die Dachterrasse Optionen, den Dialog mit Kunden und Interessenten auch durch Veranstaltungen zu intensivieren.

Raumstruktur und Raumgefühl

Wer durch die neuen Ausstellungsbereiche im Erdgeschoss schlendert, der bekommt schnell einen Eindruck davon, was raum und form mit ganzheitlichen – auch flexibel veränderbaren – Einrichtungen meint: Es sind, angefangen von der Küche bis eben zum Outdoorbereich, praktisch alle Situationen einer privaten Wohnumgebung abgedeckt. Einen vollständigen Eindruck vor allem der jeweiligen individuellen, besser gesagt persönlichen Umgebung vermittelt jedoch die Präsentation mit 3D-Technologie. „Bei der Planung von Objekten im gewerblichen und im Officebereich ist so etwas ja schon Standard. Das wollen wir nun auch für den Wohnbereich stärker anbieten“, so Merle Pötting. Was diese Art der Präsentation auszeichnet, ist die verblüffende Realitätsnähe. Pötting demonstriert sie im 1:1-Vergleich des Konzeptes in 3D mit Fotos der konkreten Ausführung. „Diese individuellen digitalen Planungen werden mit Farb- und Materialcollagen zu einem stimmigen lebendigen Gesamtbild zusammengeführt und aktiv mit dem Kunden verfeinert“, ergänzt Sabine Semlits.

Stärke ausspielen

Ein solches Hilfsmittel erlaubt es raum und form, nun noch intensiver jene Stärke auszuspielen, die das Unternehmen seit jeher auszeichnete: der Ansatz, Lösungen über das persönliche Gespräch mit den Kunden zu entwickeln. „Bei uns besteht der Anspruch darin, die Wünsche der Kunden in einer besonderen Tiefe herauszuarbeiten, seinen Vorstellungen so nahe wie möglich zu kommen und ihm auch ein Verständnis dafür zu vermitteln, dass es vielleicht sogar eine bessere Lösung für eine neue Raumstruktur oder ein anderes Raumgefühl gibt als das, was man sich ursprünglich gewünscht

hat. Im Grunde machen wir gemeinsam mit dem Kunden aus Ideen Wohnwirklichkeiten“, erläutert Anne Messing. Diese Wohnwirklichkeiten können große Dimensionen haben oder sich auch nur auf das sprichwörtliche einzelne Zimmer beziehen. Auch fließende Übergänge, etwa in den Officebereich, lassen sich berücksichtigen – Stichwort „Homeoffice“. Wie persönlich so eine Raumgestaltung werden kann, schildert Petra Veltrup an einem Kundenprojekt: Eigentlich suchte dieser nur einen Sessel. Im Gespräch entstand die Idee, mehr aus dem als Musikzimmer genutzten Nebenraum zu machen: eine Bar-Lounge als Treffpunkt für Freunde. Inspiration dafür boten Bücher wie „Die schönsten Bars der Welt“. Mit einer 3D-Animation wurde aus den skizzierten Ideen ein konkreter Raum.

Lieferspektrum und Umsetzung

Um welche Ideen es auch geht, was die Leistung von raum und form auszeichnet, sind auch diese Faktoren: das Lieferspektrum und die Umsetzung. Der Kunde soll von allen lästigen und zeitraubenden Dingen wie etwa die Beschaffung zuverlässiger Handwerksunternehmen und die Koordination der Arbeiten an der Baustelle befreit werden. Das Prinzip „one face to the customer“ also auch in gehobenem Wohnausstattungsgebiet. Hierfür verfügt raum und form ebenso über erfahrene Teammitglieder, darunter Innenarchitekten und Projektmanager, wie auch über ein Netzwerk an ausführenden Unternehmen rund um den technischen Innenausbau. Ein eigenes Lager und die Lieferlogistik mit eigenem Personal stellen sicher, dass auch alles zur passenden Zeit am richtigen Ort ist. Im Programm vertreten sind Serienmöbel renommierter Hersteller wie Vitra, USM Haller, Thonet, Artemide, Extremis, Paola Lenti und Edra. Aus zahlreichen Einrichtungsprojekten heraus entwickelte raum und form sogar eine eigene Möbellinie: Calma. Es ist ein modulares System für unterschiedliche Wohnzwecke. Damit lassen sich z. B. eine kleine Medienwand, ein Dining-Bereich, eine Sideboard-Situation oder eine Küche gestalten.

Authentisch und verantwortungsbewusst

„Wir wollen in unserem unternehmerischen Handeln authentisch sein und auch übergeordnete Werte vertreten, mit denen sich wiederum Kunden identifizieren können“, sagt Michael Unkel nicht zuletzt mit Blick auf das Sinnbild des Friedensparks in Sichtweite. Deshalb finden sich in der Ausstellung mit Produkten des italienischen Herstellers Edra solche, die zeigen, dass auch mit höchsten Designansprüchen Werte wie Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung zur Geltung kommen. Handwerkskunst hat bei Produkten von Edra einen zentralen Stellenwert, wie der Hersteller informiert: „Um die Qualität von Edra zu gewährleisten, ist die Handarbeit, zugleich die antikste, aber auch modernste Art zu arbeiten, unumgänglich, und mit dem Handwerk wird auch das Wissen weitergegeben: Ein in technologischer Hinsicht avantgardistisches Projekt wird ausgearbeitet, und dabei wird an die traditionellen Handwerkstechniken, die seit jeher in der Toskana verwurzelt sind, angeknüpft.“ Der Sessel Vermelha zeige dies ganz besonders: „500 Meter Schnur bilden das Volumen dieses Sessels. Das Können erfahrener Hände ist fundamental für das Flechten dieses Seils mit Acrylkern und Baumwollüberzug. Mehr als 45 Arbeitsstunden werden alleine für das Geflecht benötigt.“ Paola Lenti nutzt das Recycling etwa von Kunststoffabfällen aus dem Meer für AERELLE Blue: ein Füllstoff für Sitze und Kissen für den Innen- und Außenbereich.

raum und form

Willy-Brandt-Weg 13 | 48155 Münster

Tel.: 0251 20818420

www.raumundform.com

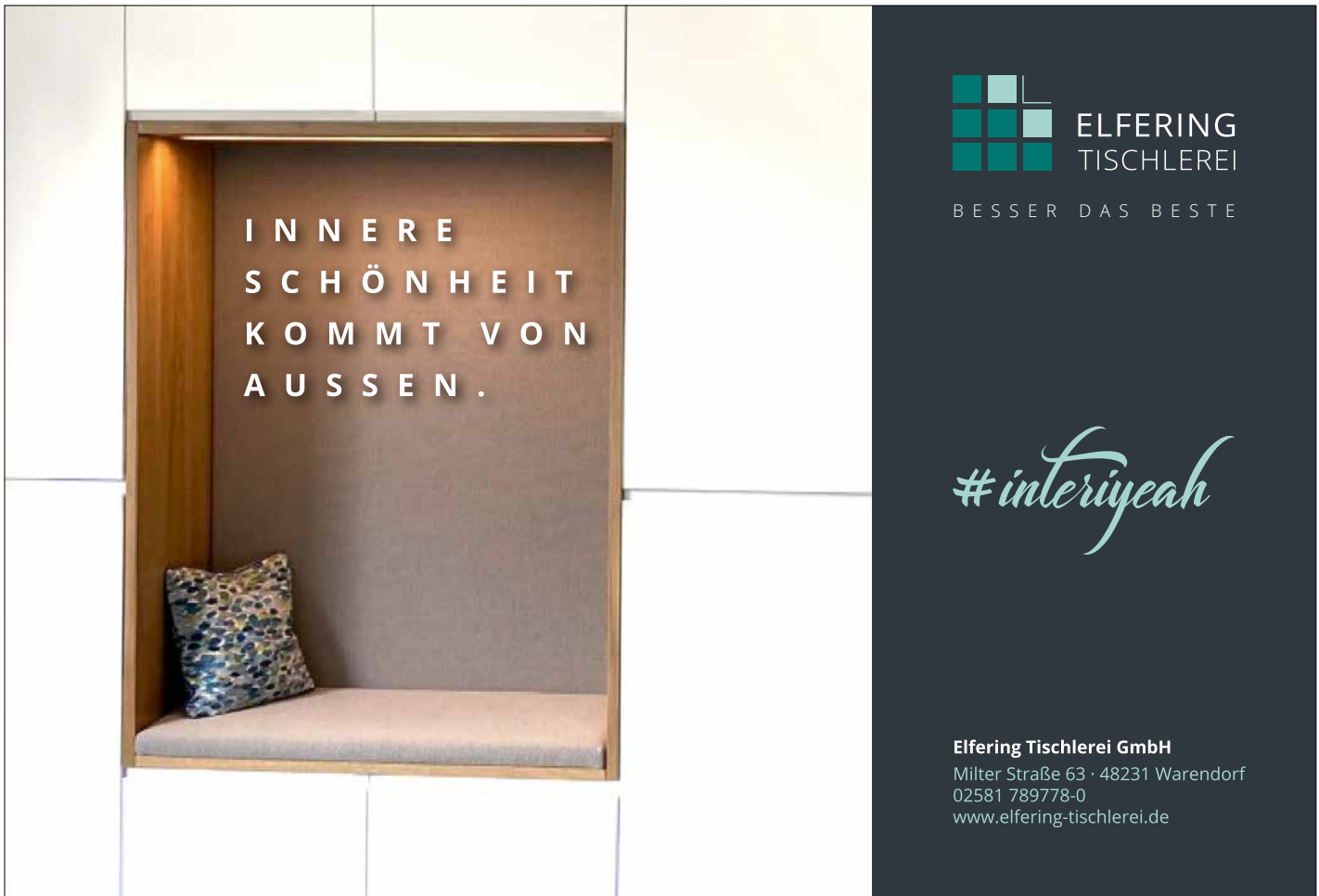


datos
IMMOBILIEN

Jeder Frühling ist ein Neuanfang.
Besuchen Sie uns auf **Instagram**
oder unserer

NEUEN HOMEPAGE
www.datos-immobilien.de

Lotter Straße 81, 49078 Osnabrück, 0541 40660



INNERE
SCHÖNHEIT
KOMMT VON
AUSSEN.

ELFERING
TISCHLEREI

BESSER DAS BESTE

#interiyeah

Elfering Tischlerei GmbH
Milter Straße 63 · 48231 Warendorf
02581 789778-0
www.elfering-tischlerei.de



Text: Katja Beiersmann

Individualität auf Maß

Lust auf wirklich individuelle Möbel? Möbel, die perfekt auf die räumlichen Gegebenheiten abgestimmt und in höchster handwerklicher Qualität maßgefertigt werden? Einzelstücke, die durch ihre individuelle Form und Gestaltung bestechen? Wer darüber nachdenkt, seine Einrichtung vom Tischler fertigen zu lassen, ist bei Christian Backmann, Geschäftsführer der Tischlerei Backmann in Senden, genau richtig. Die von ihm und seinem 25-köpfigen Mitarbeiterteam maßgefertigten Möbel sorgen nicht nur für persönliche Glücksgefühle bei den Auftraggebern, sondern wecken ganz allgemein die Begeisterung für das Tischlerhandwerk.



Für das Fachwerkhaus eines Kunden in Billerbeck fertigten Christian Backmann und sein Team eine neue Küche an, die mit ihrem puristischen modernen Look und dem „Hightechmaterial“ Mineralwerkstoff einen spannenden Kontrast zu der Fachwerktopik bildet, sich dabei aber gleichzeitig perfekt in die Umgebung einfügt.

Christian Backmann liebt seine Arbeit. Anders als andere Gewerke wird er mit seinem Tischlerhandwerk beauftragt, wenn Neubau oder Renovierung weitestgehend abgeschlossen sind. Gemeinsam mit seinem Vater leitet er die Tischlerei Backmann und das 25-köpfige Mitarbeiterteam bereits in vierter Generation. Das moderne Familienunternehmen mit Tradition verbindet klassisches Tischlerhandwerk mit innovativer Technik und frischen Ideen. „Wir sind Ansprechpartner sowohl für Gesamtprojekte als auch für Einzelstücke und das für alle Möbel und Einrichtungen, die es im Privatbereich gibt: von der komplett individuell gestalteten Küche über maßgefertigte Wohn- und Esszeimeinrichtungen bis hin zur Ausstattung des Schlaf- und Ankleidebereiches. Darüber hinaus fertigen wir auch Praxis-, Laden- und Büroeinrichtungen“, beschreibt Christian Backmann das Leistungsspektrum und ergänzt: „Wir arbeiten regelmäßig gerne und eng mit Architekten und Innenarchitekten zusammen, speziell dann, wenn es um Gesamtprojekte geht und darum, Lösungen dafür zu finden, wie sich die vom Architekten oder Innenarchitekten entwickelten Ideen umsetzen lassen.“

Passion für das Tischlerhandwerk

Die Art und Weise, wie ein Unternehmen tickt, so die Erfahrung von Christian Backmann, wird von den Menschen geprägt, die für das Unternehmen arbeiten. „In unserem Team sind ausschließlich Fachkräfte, die mit der gleichen Begeisterung dabei sind wie mein Vater und ich und unsere Passion für das Tischlerhandwerk teilen. Deshalb haben wir auch fast keine Fluktuation. Auch diejenigen, die bei uns ihre Ausbildung absolviert haben,

bleiben bei uns“, freut sich Backmann. Um für qualifizierten Fachkräftenachwuchs zu sorgen, plant der Firmeninhaber, die Zahl von derzeit drei Ausbildungsplätzen aufzustocken.

Individualität wird in der Tischlerei Backmann großgeschrieben. Allein beim Thema Küche können aus hunderten Werkstoffen Korpusse realisiert werden. „Wir wollen Informationen mit Mehrwert geben. Deshalb legen wir großen Wert darauf, unsere Kunden wie Interessenten über die vielfältigen Möglichkeiten zur Gestaltung eines Möbels bzw. einer kompletten Einrichtung zu informieren und die jeweiligen Wünsche, Bedürfnisse und Anforderungen zu ermitteln“, so Christian Backmann. Ob für ein Einzelstück oder ganze Einrichtungen, für jedes Projekt hat der Kunde einen festen Ansprechpartner, der ihn von Anfang bis Ende begleitet. Nachdem der Bedarf ermittelt und vor Ort Aufmaß genommen wurde, wird zur konkreten Visualisierung eine 3D-Zeichnung erstellt. „Unsere Intention ist es, dem Kunden vom ersten Kontakt, über die Produktzeichnung bis zur handwerklich perfekten Ausführung ein sicheres Gefühl zu geben. Wer möchte, kann uns in der Manufaktur besuchen und erleben, wie sein Möbel hergestellt wird“, so Backmann und ergänzt: „Ein Möbel vom Tischler bedeutet, für etwas mehr Geld ein Möbelstück zu haben, das zu mir und meinem Raum passt. Ein Möbel, das wirklich individuell und nicht von der Stange ist.“

Über die gezielte Information und die Darstellung der unendlichen Gestaltungsmöglichkeiten möchte Christian Backmann nicht nur Lust auf individuelle Möbel machen, sondern auch die



Individualität wird in der Tischlerei Backmann großgeschrieben. Allein beim Thema Küche können aus hunderten Werkstoffen Korpusse realisiert werden. Für die Küche des Fachwerkhauses in Billerbeck wurde KRION® Mineralwerkstoff eingesetzt, dessen Oberfläche Naturstein ähnelt, dabei jedoch antibakteriell, porenfrei und langlebig ist. Er ist somit perfekt als Oberflächenmaterial für die Küche geeignet.

Begeisterung für das Tischlerhandwerk wecken. Welche Materialien und Werkstoffe stehen zur Auswahl? Welche Formen und Ausstattungsvarianten sind möglich? Die neu gestaltete Internetseite zeigt, dass die Tischlerei Backmann selbst für schwierige Raumsituationen intelligente und individuelle Lösungen findet.

Intelligente, automatisierte Fertigungstechnik plus handwerkliches Gefühl

Vor sieben Jahren investierte das Unternehmen in modernste, intelligente automatisierte Fertigungstechnik. Das sogenannte Nesting-Verfahren eröffnete der Tischlerei völlig neue Dimensionen in der CNC-Bearbeitung. Die enorme Flexibilität dieser Technik ermöglicht die universelle, automatisierte Bearbeitung von Massivholz, Platten und Möbelkomponenten mit perfekten Gehrungen und Schrägen. Bei aller Begeisterung für die automatisierte Fertigungstechnik stellt Christian Backmann klar: „Die Maschinen nehmen uns viel ab, aber es braucht immer den Handwerker. Maschinen können den Menschen nicht ersetzen. Sie dienen dazu, Standardprozesse zu vereinfachen und wiederholende, einfache Tätigkeiten computergesteuert zu automatisieren. Das verschafft uns mehr Zeit für jene handwerklichen Tätigkeiten, für die es echte Handarbeit braucht. Etwa wenn es darum geht, Oberflächen zu lackieren, die passende Maserung des Holzes oder Furnierverläufe auszuwählen. Oder anders formuliert: Für das i-Tüpfelchen, das jedes Möbel wirklich besonders macht, da braucht es Menschen, die Gefühl für das Tischlerhandwerk haben. Traditionelles Handwerk, kombiniert mit moderner Technik da, wo es Sinn macht, bedeutet für mich, die Technik smart einzusetzen. Mit uns wird es bei dem Kunden wohnlich und schön. Im Anschluss an unsere Arbeit sehen wir ein fertiges Gesamtbild. Es macht einfach Spaß und gibt mir viel, zu sehen, wie glücklich die Menschen mit ihrer Einrichtung sind“, erklärt Christian Backmann.

Neue Küche trifft auf alte Fachwerkoptik

Für das Fachwerkhaus eines Kunden in Billerbeck fertigten Christian Backmann und sein Team eine neue Küche an, die mit ihrem puristischen modernen Look und dem „Hightechmineralwerkstoff“ KRION® einen spannenden Kontrast zu der Fachwerkoptik bildet, sich dabei aber gleichzeitig perfekt in die Umgebung einfügt.

Die Oberfläche des eingesetzten KRION® ähnelt Naturstein, fühlt sich aufgrund der Zusammensetzung aus natürlichen Materialien jedoch warm an. Eine weitere Besonderheit: Als „Solid Surface“ ist KRION® Mineralwerkstoff porenfrei, hygienisch, antibakteriell, robust und langlebig und somit optimal als Oberflächenmaterial für die Küche geeignet.

„Wir haben alle Elemente dieser Küche aus KRION® Mineralwerkstoff in Weiß gefertigt. Die Korpusse sowie die Innenausstattung greifen das Holz des Fachwerkhauses auf und sind aus hochwertiger Eiche. Jedes Element der Innenausstattung wurde individuell geplant und gefertigt, um optimalen Stauraum und eine auf die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden angepasste Konstruktion zu erzielen“, so Christian Backmann. ■



Christian Backmann
Reinhold Backmann GmbH
www.tischlerei-backmann.de

SUCHEN UND ANKOMMEN

IMMOBILIENVERMITTLUNG, GANZHEITLICH GEDACHT

Zukunftsgestaltung, Sicherheit, Lebensqualität – eine Immobilie ist oft viel mehr als „nur“ Haus und Grund. Deshalb denken wir Immobilienvermittlung neu: Wir unterstützen und beraten Sie auch bei den vielfältigen Fragen rund um das Eigentum einer Immobilie. Anruf genügt!

Hilfreiche Informationen finden Sie auch auf unserer Website, z. B. über den Umgang mit Ihrer Immobilie in veränderten Lebenssituationen wie Alter, Scheidung oder Erbe:

vermittlung-muenster-immobilien.de/lebenskreuzungen/

Eine Erstbewertung Ihrer Immobilie können Sie hier bekommen:

vermittlung-muenster-immobilien.de/immobilienbewertung/



AUS UNSEREM ANGEBOT:

NEUBAU MIT GEOTHERMIE FELDESTIEGE IN MÜNSTER

- Reiheneckhaus mit ausgebautem Spitzboden
- Baubeginn bereits erfolgt
- 242 m² Grundstücksfläche, Südgarten
- ca. 145 m² Wohnfläche
- Neubau-Effizienzhaus 40 EE
- Fußbodenheizung, befeuert mit Erdwärme
- Terrasse, PKW-Freiplatz

Kaufpreis: € 680.000,00

zzgl. Käufercourtage 2,38 % inkl. 19 % MwSt.
Bedarfsausweis · Energiebedarf 13,4 kWh
Erdwärme · Bj. 2021 · Energieeffizienzklasse A+



VMI VERMITTLUNG
MÜNSTER
IMMOBILIEN

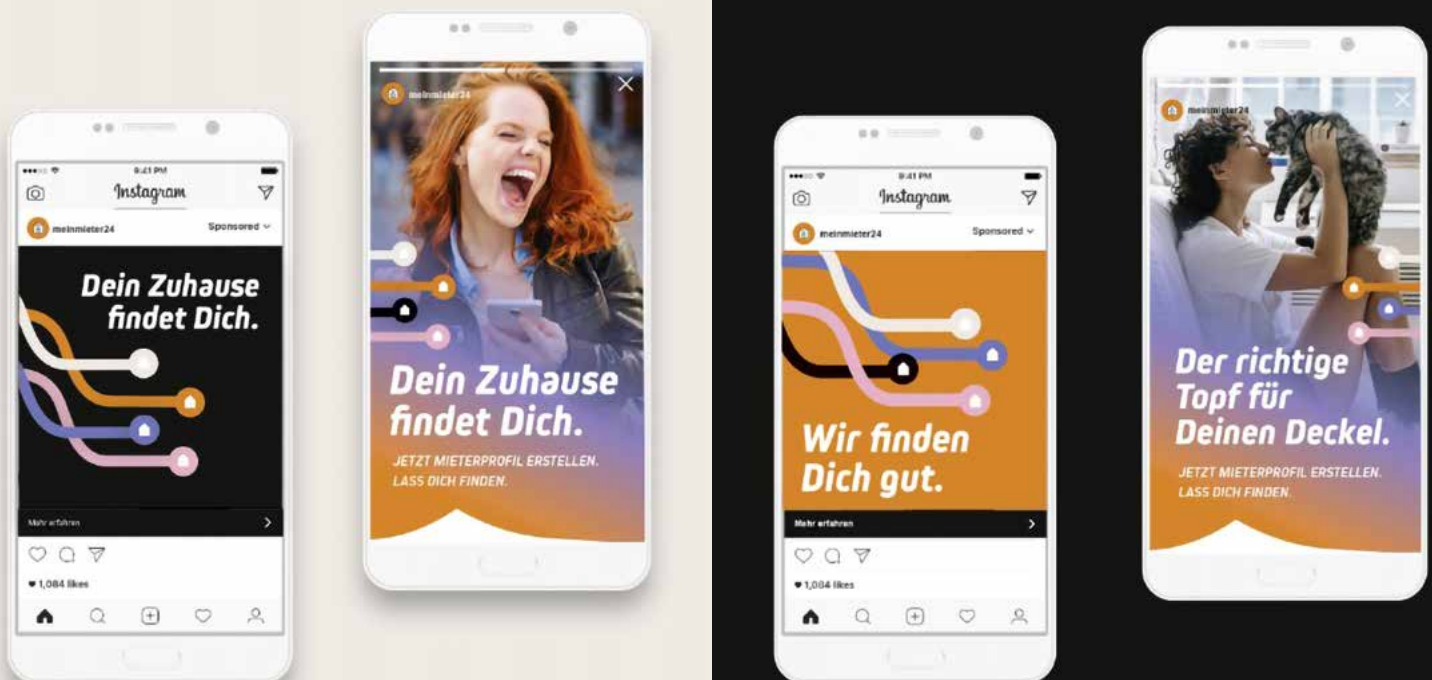
Weseler Straße 253 · 48151 Münster

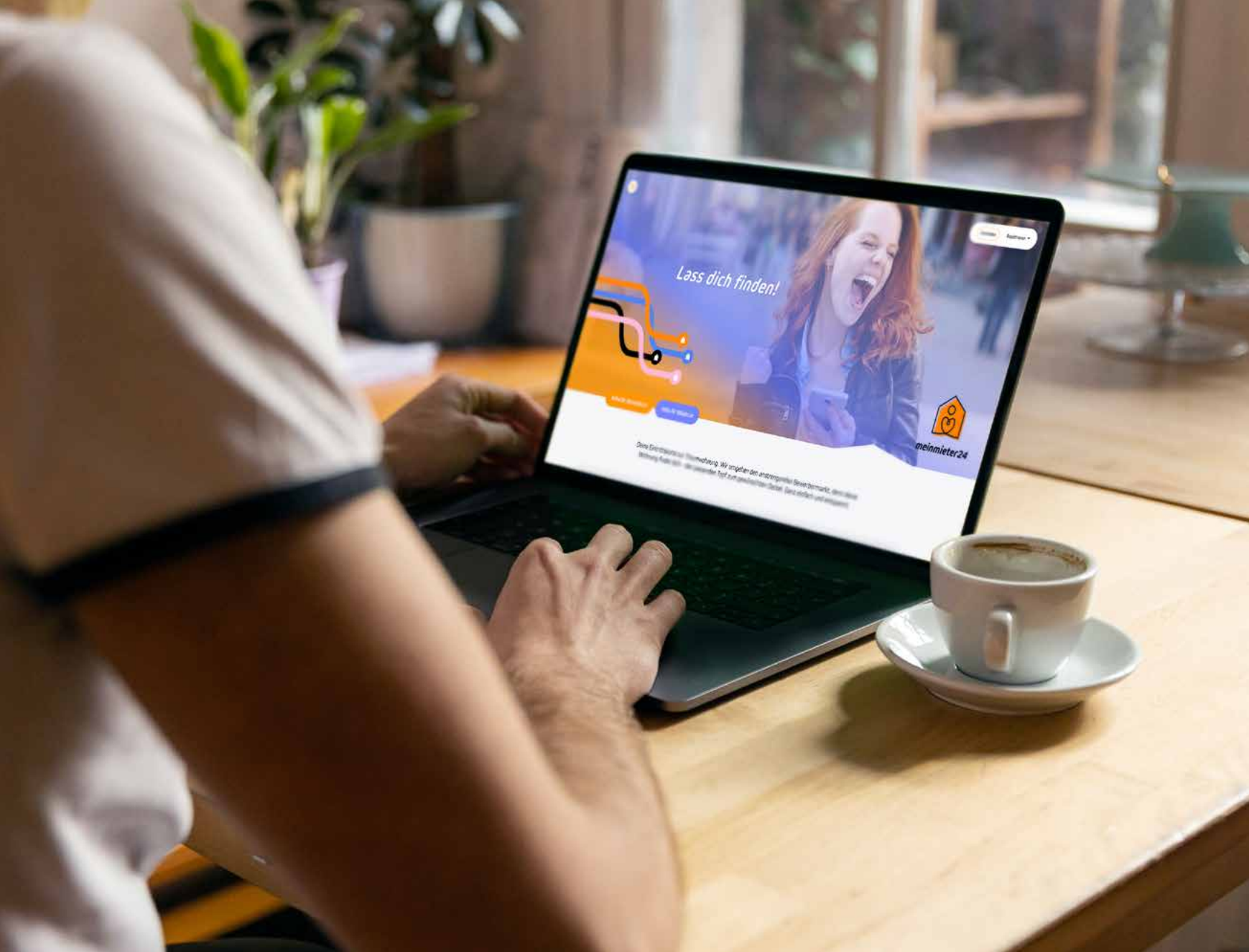
Telefon: 0251 91 98 79-0

www.vmi-muenster.de

Nie wieder Besichtigungssorgien

Entspannt, effizient und zuverlässig den richtigen Traummieter für die Wohnung finden, statt nach der Besichtigungssorgie mit 100 Bewerbern doch wieder die oder den Falschen rausgepickt zu haben. Das verspricht meinmieter24.de mit einem cleveren Konzept: Der Bochumer Arndt Hoose hat den gewohnten „Mieter sucht Wohnung“-Prozess umgedreht. „Bei uns sucht die Wohnung den passenden Mieter und das auch noch komplett stressfrei“, erklärt der Gründer. Das Online-Portal ist jetzt im Raum Münster-Osnabrück an den Start gegangen.





Kein Stress – weder für Mieter noch Vermieter. Einfach von zu Hause bei einer Tasse Kaffee die richtige Wohnung bzw. den richtigen Mieter finden.

Auf meinmieter24.de annoncieren Wohnungssuchende ihren Bedarf. „Ähnlich wie auf einem Datingportal ergänzen sie ihr Profil mit Angaben, die sie über sich mitteilen möchten. Das können Foto, Gehalts- und Bonitätsnachweis, Mietzahlungsbestätigung, Bürgschaft, Referenzen und andere Details zur Person sein. Natürlich ist auch Platz für eine ausführliche Beschreibung des eigenen Wohnbedarfs.“

Mietvertrag nach einer Besichtigung

Vermieter wiederum registrieren sich lediglich kostenlos auf meinmieter24.de. Dann suchen sie anhand der hinterlegten Daten passende Bewerber für ihr Objekt aus. Die Gebühr für eine Annonce entfällt. Und weil nur diejenigen zum Besichtigen eingeladen werden, die Vermieter für geeignet halten, ist auch dieser Aufwand deutlich reduziert. „Wenn es gut läuft, macht man nach einem Besichtigungstermin den Vertrag“, sagt Arndt Hoose.

„Spart beiden Seiten viel Zeit und Nerven“

Selbstverständlich entscheiden die Personen, die mieten möchten, selbst, welche Daten sie bei meinmieter24.de hinterlegen wollen. Auf der öffentlich zugänglichen Seite liegen nur

allgemeine Informationen wie ein Foto, die Stadt, in der gesucht wird, und eine kurze Beschreibung, zum Beispiel „Junge Familie sucht Vierraumwohnung“. Erst im geschützten Bereich sieht der Vermieter mehr Details. „So steuern Mieter über ihre ‚Auskunftsbereitschaft‘, welche Vermieter das Profil aufrufen und sie kontaktieren.“ Es sei bekannt, dass Personen bei der Bewerbung bevorzugt werden, die ungefragt mehr Auskunft über ihre finanziellen und persönlichen Verhältnisse geben. Auf meinmieter24.de kann der Wohnungsbesitzer all das schon sehen, bevor er potenziellen Mietern den ersten Schritt in die Wohnung ermöglicht und eine Bewerbermappe sichten muss. „Das spart beiden Seiten viel Zeit und ebenso viele Nerven“, ist sich der Gründer sicher. ■

www.meinmieter24.de



Text: Constanze Wolff

Vom Münsterland an den Millstätter See



Nur zehn Miele-Center gibt es in ganz Deutschland, eines davon befindet sich in der Rudolf-Diesel-Straße in Münster. Unter der Leitung von Stefan Meimann werden hier nicht nur Geräte, sondern auch komplette Küchen verkauft – und dies auch international. Im Gespräch mit stylus erläutert Stefan Meimann das Küchenkonzept für fünf hochwertige Chalets in Kärnten.



Weißer Wände, Holzdecken, ein betonfarbener Fußboden und ganz viel Licht



Die Arbeitsplatte ist aus Granit, der Lack hat eine unempfindliche Perlstruktur. Die dunkle Küche bildet einen wunderbaren Kontrast dazu.

650 Quadratmeter Ausstellungsfläche, ein Riesenslager und eine eigene Tischlerei – das klingt nach viel Flexibilität. Trotzdem erscheint es nicht logisch, Küchen von Münster an den Millstätter See zu liefern – wie kam es dazu?

Hier hat uns tatsächlich der Zufall in die Hände gespielt: Ich habe im Urlaub einen Generalunternehmer kennengelernt, der gerade fünf Ferienhäuser in Bad Kleinkirchheim plante. Eine Idee ergab die andere, und letztlich haben wir Ende 2021 drei der Häuser ausgestattet, die anderen beiden folgen in den nächsten Wochen. Pro Chalet haben wir die Küche und alle Kleiderschränke geliefert.

Kleiderschränke von einem Kücheneinrichter?

Tatsächlich passt das sehr gut zusammen: Wir sind Experten für Warendorf Küchen, die Höhen-, Tiefen- und Breitenänderungen ohne Aufpreis möglich machen. So konnten wir auch die kleinste Nische ausnutzen und beispielsweise in den Kinderzimmern 88 Zentimeter breite Schränke passgenau einsetzen.

Die Kleiderschränke haben Fronten in Eiche Natur, die Küchen sind anthrazitschwarz – wer hat diese Entscheidungen getroffen?

Die Chalets sind sehr hell, mit weißen Wänden, Holzdecken und einem betonfarbenen Fußboden – unser Vorschlag, dem einen

dunklen Kontrast entgegenzusetzen, wurde vom Kunden begeistert aufgenommen. Der Lack auf den Küchenoberflächen hat eine Perlstruktur, die das Ganze sehr unempfindlich macht. Die Arbeitsplatten sind aus Granit und haben eine extrem wolkige Struktur, was sie sofort als Naturstein erkennbar macht. Auch die Spüle, die Armaturen und die Gerätefronten sind in dunklen Tönen gehalten.

Wo zeigt sich diese Liebe zum Detail noch?

Ich habe mich gefragt: „Wie würde ich es haben wollen?“ Deshalb sind beispielsweise auch die Besteckeinsätze in den Schubladen in Holz ausgeführt. Und über den Kleiderschränken sind Verkleidungen angebracht, damit man mit seinen Koffern nicht direkt die Tapeten beschädigt.

Unterscheidet sich die Ausstattung eines Ferienhauses gegenüber einer privat genutzten Immobilie?

Nein, eigentlich nicht. Die Küchen sind mit hochwertigen Küchengeräten ausgestattet und akzentuieren den großzügigen Wohn- und Wohlfühlcharakter. Auch in einem Ferienhaus sollten sich alle Gäste in der wohnlichen Küche aufhalten können, miteinander kochen und den Tag am Abend gemeinsam bei einem Glas Wein Revue passieren lassen und dabei Pläne für den nächsten Urlaubstag schmieden.

Für gleich drei Küchen mussten ja etliche Kubikmeter Möbel und Geräte nach Österreich gebracht werden – wie hat das funktioniert?

Mit sehr guter Planung, eigenem Fuhrpark und hochmotivierten Mitarbeitern. Die größte Herausforderung war allerdings die Montage vor Ort: Wir konnten nicht draußen arbeiten, die 110 Quadratmeter großen Chalets boten wenig Lagerfläche. Also haben wir vieles in den Wagen gelagert und im Inneren der Häuser Tetris gespielt. Dass das so super geklappt hat, verdanken wir nicht nur dem Zusammenhalt unserer Monteure, sondern auch der tollen Kooperation mit den Handwerkern vor Ort. Und weil wir so schnell waren, hat einer unserer Mitarbeiter im fertigen Chalet (<https://www.chaleturlaub.at>) erst einmal

Urlaub mit seiner Familie gemacht – auch so kann Mitarbeiterbindung aussehen. ■



**Stefan Meimann, Inhaber
Miele Meimann Küchen und Hausgeräte**
www.meimann-kuechen.de

Die Chalets wurden mit viel Liebe zum Detail ausgestattet – das gilt selbstverständlich auch für die hochwertigen Warendorf Küchen.



Wir bringen Ihren Traumpool in Form

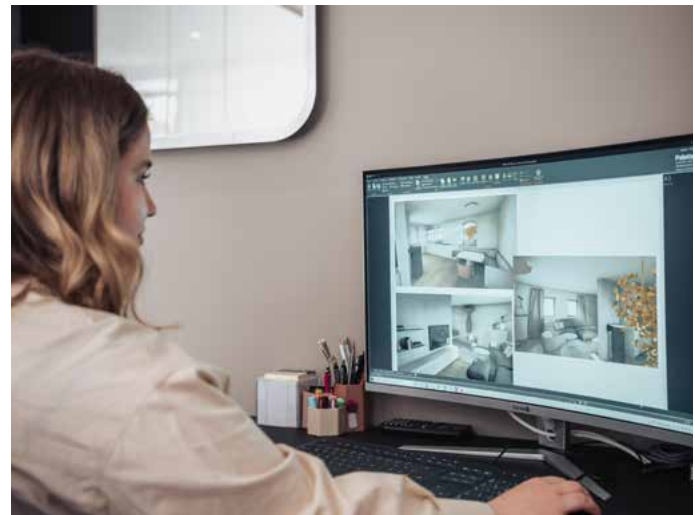
Sankurt - Die Pool & Wellness Experten

Text: Anke Zandman | Fotos: Thomas Mohn

Die Einrichtungsprofis der besonderen ART

Die stylus-Redaktion besuchte Wendland – Exklusive Möbel in der Samtgemeinde Schüttorf und sprach mit dem Ehepaar Rebecca und David Wendland. Wir erhielten inspirierende Einblicke in die sehr individuelle Unternehmensphilosophie der Familie Wendland und die Erkenntnis, dass der Weg in die niedersächsische Kleinstadt der Grafschaft Bentheim ein höchst lohnenswerter ist.





Ganzheitliche Wohnkonzepte mit zukunftsweisendem Design ermöglichen komplette Einrichtungen aus einer Hand. Bauzeichnerin Lisa Frermann sorgt mit individuellen 3D-Moodboards für klare Visualisierungen und ein gutes Gefühl.

„Ein Familienunternehmen ist keine Bürde, sondern ein Geschenk!“

Rebecca und David Wendland sind erfolgreiche Einrichter der dritten Generation – und zwar mit Herz und Humor. Gemeinsam mit den (Schwieger-)Eltern und einem versierten Team aus Zeichnern, Handwerkern und Beratern entwickeln und planen die Einrichter individuelle und maßgeschneiderte Wohnkonzepte und setzen diese höchst innovativ um. Den Grundstein für die Exklusivität dieses inhabergeführten Familienunternehmens legte vor 50 Jahren Egon Wendland und prägte dadurch in mehrfacher Hinsicht den Stil dieses Einrichtungshauses, welches ausschließlich mit den renommiertesten Marken der führenden Hersteller zusammenarbeitet. Die Passion der Profi-Einrichter widmet sich dem Erkennen von Wohnraumbedürfnissen und ihrer Leitlinie der wertschätzenden Gastgeberschaft. Verantwortlich für diese smarte und exklusive Unternehmensphilosophie ist der Senior des Hauses. „Ich bin Gastgeber“, sagt Egon Wendland über sich. Gäste des Einrichtungshauses werden in einer genussvollen Wohlfühlatmosphäre empfangen, und gerne wird bei einem guten Wein begonnen, die Wohnraumbedürfnisse zu erspüren. Vielfach werden Gäste zu guten Freunden des Hauses. Denn nicht nur die Begeisterung der Wendlands für schönes Design ist ansteckend! Als Innenarchitekt hat David Wendland den professionellen Blick für die Konzipierung und kreative Gestaltung

von Räumlichkeiten. Rebecca Wendland, Betriebswirtschaftlerin mit Expertise für Interieur, ist „das Multitalent der Firma und eine Wohltat für das Familienunternehmen“, so ihr Mann. Beide genießen das Geschenk, als Familie und Paar zusammenarbeiten zu dürfen, denn sie lieben nicht nur, was sie tun, sondern vor allem, wie sie es tun. Und so sind sie zweifelsohne Garanten für eine dem Menschen zugewandte Denk- und Arbeitshaltung in ihrem Einrichtungshaus, und auch Lou, die herzige Hundedame, trägt zum Wohlbefinden von Gastgebern und Gästen bei.

„Ich bin Gastgeber.“

Egon Wendland

Gutes Zuhören schafft Mehrwerte

Erfrischend sympathisch und sehr authentisch im Habitus erspüren die Wendlands die individuellen Anforderungen und häufig noch unerkannten Wohnwünsche ihrer Gäste. Neben der analytischen Erfahrung ist sehr viel Sensibilität für den Gast und seine Gewohnheiten, seine Arbeitsabläufe und die Tagesstruktur der Familienmitglieder im neuen oder zu erneuernden Zuhause unabdingbar, schließlich stehen hier primär private Lebensbereiche im Fokus. „Wenn wir im Prozess eine konkrete Vorstellung davon haben, was der Gast gerne möchte, entwickeln wir passend zum Budget ein maßgeschneidertes Raum-, Farb-, Form-, Licht-,

Möbel- sowie Materialkonzept und visualisieren dies anschaulich in kolorierten Zeichnungen und digital in 3D-Skizzen“, so David Wendland. Ob Umgestaltung einer Wohnung, Konzipierung eines Hauses, Einrichtung einer Yacht oder eines Feriendomizils, ob Gesamtkonzept oder nur der Kauf eines Möbelstücks: Alles ist möglich bei Wendland. „Wir fühlen uns nur den Wünschen unserer Gäste verpflichtet.“ Ein besonderer Service ist der Homecheck vor Ort. Was ist vorhanden, was kann wie durch das neue Wunschmöbel ergänzt werden? Von besonderer Bedeutsamkeit

sind Individualität und Rundum-sorglos-Pakete bei Wendland – Exklusive Möbel.

Wendlands Spezialitäten liegen bei der smarten Entwicklung ganzheitlicher Wohnkonzepte, welche dem Gast

eine komplette Einrichtung aus einer Hand ermöglichen. Von der Beratung, den Entwürfen und Planungen bis zur Umsetzung

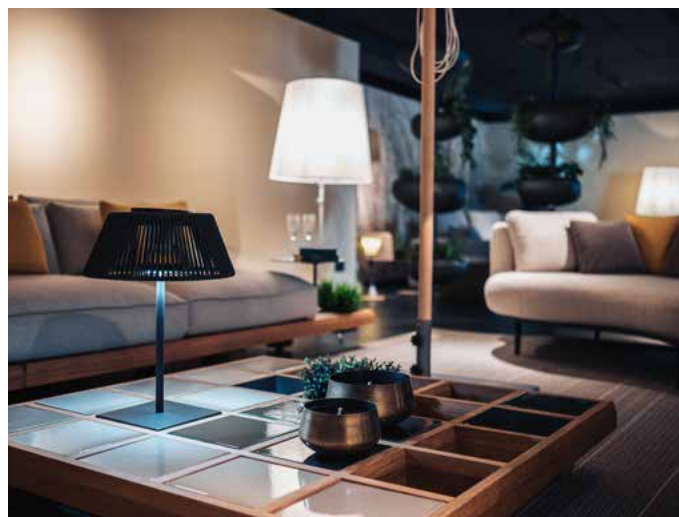
„Wir nehmen uns für jeden einzelnen Gast viel Zeit, viel bewusste Zeit.“

Rebecca Wendland

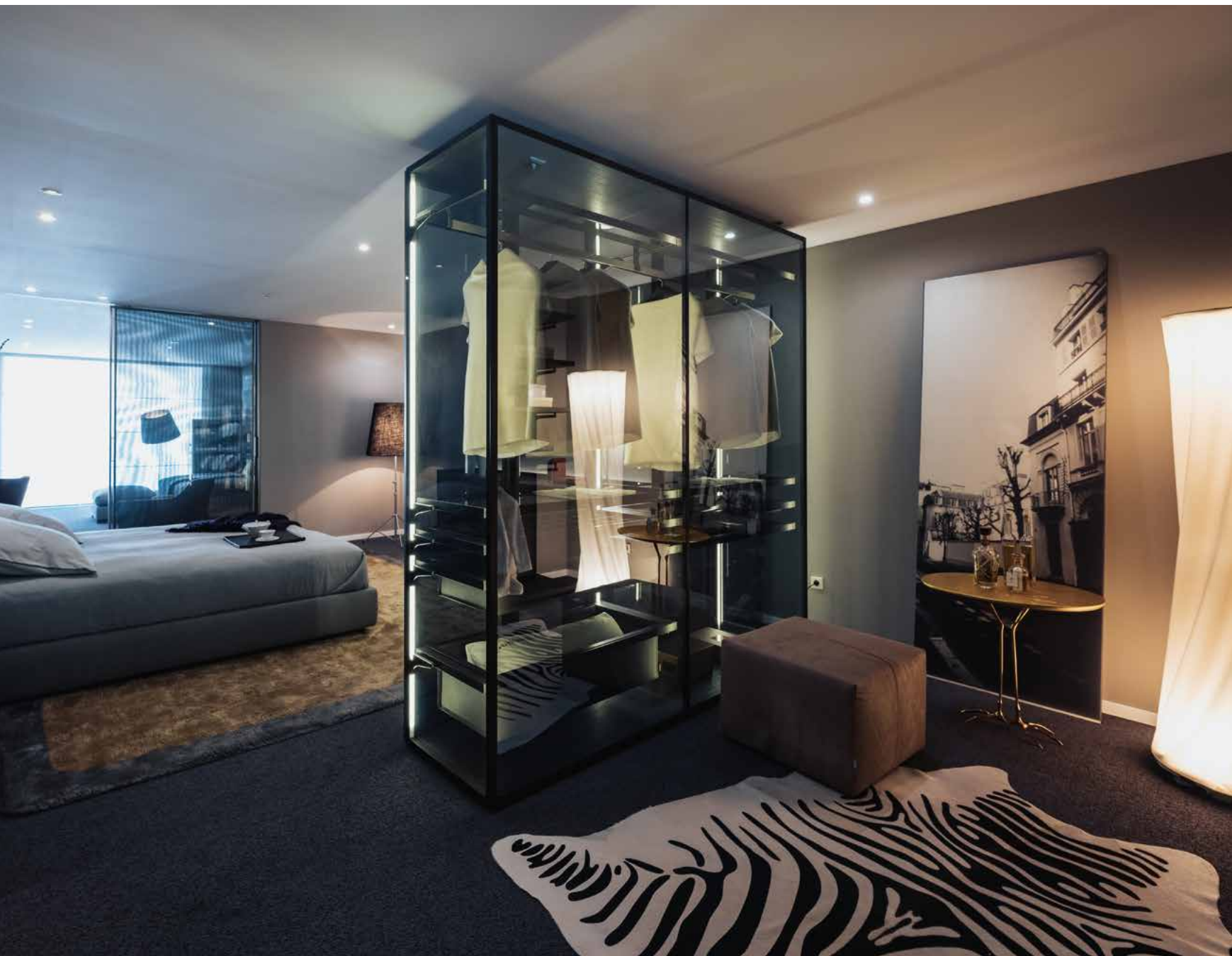
haben Wendlands alles im Blick. Ihr steter Dialog mit ihren strategischen Partnern – vom Maler über den Gerüstbauer bis zu den Werften – ist sicherlich ein weiterer Grund für ihren Erfolg. Das Leistungsspektrum des Unternehmens begeistert Liebhaber für Wohndesign in ganz Deutschland und Europa und umfasst neben außergewöhnlichen Küchen, extravaganteren Wohnlandschaften, Schlafsystemen, Erlebnissbädern und smarten Arbeitszonen auch faszinierendes Lichtdesign, perfekte Raumturlösungen, maßgefertigte Stauräume und Wandgestaltungen. Bei der Revolution der Tapete durch Kunst an der Wand zeigen Wendlands ihren Blick für Trends und Originalität, denn die hohe Schule der Tapetenkunst ist ein Spezialgebiet des Hauses – sogar für den Outdoor-Bereich!

2022 – Wendland Interior Design erweitert sich outdoor

Längst hat sich überregional die Qualität ihrer Unternehmenskultur herumgesprochen. Mit ihrer im Mai umgestalteten Ausstellung für Outdoor Living erweitern sie ihr Portfolio mit



Outdoor-Konzepte gehören zur neuen Spezialisierung der Profi-Einrichter. Mit hochwertigen Möbeln und Accessoires sowie speziell für die Outdoor-Nutzung entwickelten Lichtkollektionen gestalten Wendlands neuen Lebensraum.



Das richtige Zusammenspiel von Farben, Formen und Funktionen verleiht einem Schlafraum das perfekte Ambiente. Maßgefertigte Möbel treffen bei Wendlands immer wieder auf verlockende Lichtinstallationen.

hochwertig stilvollem und zukunftsweisendem Design renommierter Hersteller. Wendlands möchten mit ihrer Expertise Outdoor-Räume zu neuen Lebensräumen machen. Ihre raffinierten Kollektionen zeichnen sich durch Ästhetik und Funktionalität, Klarheit und Formsprache, Komfort und Ergonomie aus. Und auch hier wird eine Verzahnung mit anderen Gewerken garantiert, wenn es um die Fragen von Wind- und Wetterschutz geht.

Seit Mai präsentiert sich nun auf drei Ebenen und 800 Quadratmetern eine inspirierend gestaltete Ausstellungsfläche, die eine ganz eigene Handschrift trägt. Diese ist für die Gäste auf sehr angenehme Weise konzeptionell aufgebaut und bildet verschiedene Lebensbereiche ab. Hier werden nicht einzelne Möbel vorgestellt, sondern komplette Szenen, in denen sich Möbel, Böden und Wände im Kontext zeigen können. Extravagante Accessoires, verlockende Lichtinstallationen, ein Spektrum an

Stoffen, Wand- und Bodenkleidern, Furnieren, Metallen, Ledern, Lacken und Glasvarianten sind ein weiterer Baustein im Beratungsprozess.

„Die Idee ist das wichtigste Gut.“

Mit ihrer Beratungs- und Planungskompetenz sowie ihrem fortlaufend geschulten Team decken Wendlands vielfältige Stile ab – von puristisch und klassisch über avantgardistisch und trendig. Viele Gäste besuchen das Haus seit Jahrzehnten. Die Empfehlungen von höchst zufriedenen Gästen sind immer wieder die wertvollsten Komplimente. ■

Wendland GmbH & Co.

Föhnstr. 39 | 48465 Schüttorf
www.wendland-junior.de



Text: Jörn Schumacher

Der Küchentisch, dein Mitbewohner

Am Küchentisch laufen die Fäden zusammen. Auf diese Formel bringen es Jette, Gesa, Malte und Ansgar von „maljé“ aus Lüdinghausen. Wenn sich das Leben so viel in der Küche abspielt, dann sollte sie doch hochwertig sein, viel aushalten können, modular und dabei trotzdem schick sein. maljé-Design-Küchen sind für alle, die noch flexibel genug für Umzüge sind, aber schon zu anspruchsvoll für Kurzzeit-Möbel.

Die Idee zur maljé-Küche entstand beim Gedanken an den guten alten Küchentisch. Der ist zuverlässig, und man kann ihm ansehen, dass er schon viel miterlebt hat. Ansgar von „maljé“ in Lüdinghausen stellt fest: „Am Küchentisch treffen sich doch am Ende immer alle. Ob Freunde vorbeikommen, wenn sich die Familie trifft oder nach einer Party: Die Küche ist der Lebensmittelpunkt.“ Gesa ergänzt: „So ein Küchentisch ist ein Stück des Lebens. Auf seiner Oberfläche kann man manchmal lesen wie in einem Buch. Damit sind so viele Erinnerungen verbunden. Die Macke von der einen Party, die Spur, die ein Kind hinterlassen hat, das vielleicht inzwischen schon groß ist.“ So ein Tisch kann eben sein wie ein Fotoalbum oder wie ein Mitbewohner.

Wie sollte ein idealer Küchentisch von heute aussehen, der diese Kriterien erfüllt, aber trotzdem etwas von dem Urlaubs- und Surfer-Lifestyle rüberbringt, für das maljé steht? Die maljé-Küche sei gedacht für alle, die gerade durchstarten wollen, etwas Robustes haben wollen, für die Nachhaltigkeit aber eine tragende Rolle spielt.

Die Küche des Quartetts aus Lüdinghausen ist komplett aus Holz und aus regionaler Produktion. „Eiche ist für mich einfach das schönste Holz“, sagt Ansgar, der die Küche designt hat. Die Holzplatten werden zudem gebürstet, was ihnen ein besonders robustes Aussehen verleiht. Das Holz kommt ausschließlich aus Deutschland, verarbeitet werden die Möbel in einer kleinen Schreinerei in Lüdinghausen.

Dabei gilt das Prinzip der „maximalen Flexibilität“. Containerschränke auf Rollen können jederzeit neu arrangiert werden. Die Anfertigung geschieht maßgeschneidert auf die Wünsche des Kunden hin, ob es nun um Größe, Farbe oder Form geht. maljé stellt die Grundbausteine zur Verfügung, der Kunde setzt sie zusammen und entscheidet, welche Teilelemente zu ihm passen und wo die Elektrogeräte und die Spülbecken sitzen. Dabei ist das Thema Steckdosen gar nicht so marginal, wie es manchem erscheinen mag. Malte betont: „Jeder kennt das Problem, dass Steckdosen entweder immer zu wenige da sind oder an der falschen Stelle sitzen.“ Damit eben nicht nur der Mixer Strom bekommt, sondern auch das iPad mit den Rezepten drauf und

eventuell das Handy, das laden muss, versorgt ein Kabel die Küche mit ausreichend Steckdosen. Eine Lichtleiste oben garantiert eine angenehme Beleuchtung beim Kochen.

Passend dazu gibt es auch einen Stuhl von maljé. Der kann sowohl innen als auch außen verwendet werden, er ist komplett aus Holz und nur geölt, keine Lacke wurden aufgetragen. Auch ein Schrank ist schon in Planung, verrät das Team von maljé. Der Name leitet sich übrigens ab von der mittelalterlichen Bezeichnung für die Abzeichen, die Pilger bekamen, wenn sie ihre Wegpunkte erreicht hatten. „Man kann darin aber auch einfach die Abkürzung von uns beiden Mitbegründern der Firma sehen“, schmunzeln Malte und Jette.

Im Sortiment gibt es auch eine Wachstuchrolle, welche die Alufolie ersetzen kann. Bald soll es noch weitere Produkte im maljé-Programm geben, die zur Küche passen, etwa Parmesanreiben, Gewürzdosen sowie Glasstrohhalme – alles nachhaltige Accessoires in der Küche. maljé bietet seit Längerem auch Mode an: T-Shirts, Hoodies und Shorts beispielsweise, die das Lebensgefühl eines Reisenden widerspiegeln sollen, der in der Welt zu Hause ist, aber zugleich umweltbewusst mit der Erde umgeht. Jette und Malte arbeiten dabei mit Schneiderateliers in Indien zusammen, die durch Produktstandards wie Global Organic Textile Standard (GOTS), Global Recycled Standard (GRS), Vegan approved und Textile Exchange zertifiziert sind und ihre Mitarbeiter fair bezahlen. Übrigens: Für jedes maljé-Produkt, das man kauft, spendet das Unternehmen einen Euro an Hilfsprojekte wie den Verein „Hilfe für Senegal“. Sowohl bei der Mode als auch bei der Küche gilt für das maljé-Quartett: Ohne Nachhaltigkeit ist man rückwärtsgewandt. Und auch wenn es sich wirtschaftlich manchmal fast nicht rechnet, langlebige Produkte statt Wegwerfprodukte anzubieten: Man will doch auch lieber einen zuverlässigen Mitbewohner als immer wieder neue Gäste. In der Küche sowieso. Denn da spielt sich ja das Leben ab. ■

maljé GmbH

Markt 1 | 59348 Lüdinghausen
www.malje.shop

Ein Küchentisch kann manchmal so viele Erinnerungen tragen wie ein Fotoalbum, findet das Team von maljé. Solide muss er sein, und praktisch. Im Idealfall ist eine maljé-Küche wie ein langjähriger zuverlässiger Mitbewohner.



Über das Konventionelle hinausgehen

Kreative Oberflächengestaltung ist ein Schwerpunkt des Malerfachbetriebs Scholtysik in Rheine. Dieses hier vorgestellte Kundenprojekt zeigt, wie handwerkliche Flexibilität auch spontane Änderungswünsche des Kunden zu nutzen weiß.



– Advertorial –

Das Team von Scholtysik unterstrich mit akzentuierenden Wand- und Deckengestaltungen den Charakter der jeweiligen Räume. Dabei wurden vorhandene Gestaltungselemente wie etwa Boden- und Treppenbeläge sowie Möbel und Leuchtenobjekte einbezogen.

Die Gestaltung von Oberflächen ist seit 2014 einer der Schwerpunkte des Scholtysik Malerfachbetriebs. Er setzt bei Fassade, Wand- und Deckengestaltung sowie klassischen Malerarbeiten an und reicht über Möbelloberflächen bis zu kreativen Oberflächentechniken und exklusiven Malerarbeiten. Inspiration, in welche Richtung es für die eigenen Räume gehen könnte, holen sich die meisten Kunden im Vorfeld bei einem Besuch der Ausstellung im Hause: Auf zwei Etagen und rund 440 qm präsentiert Scholtysik am Firmensitz in Rheine Anregungen. Bei dem Eigentümer einer zweigeschossigen 400-m²-Villa in Rheine führten solche Anregungen dazu, dass er den ursprünglich gefassten Renovierungsplan Zimmer für Zimmer spontan erweiterte, je mehr ihm bewusst wurde, wie sich kreative Oberflächen auf die Räume

auswirken würden, berichtet Gregor Scholtysik. Ursprünglich sollte der Umbau eines Zimmers mit konventionellen Malerarbeiten abgeschlossen und bei der Gelegenheit die Oberflächen etwa von Türen und Fenstern aufgefrischt werden. Doch schließlich unterstrich das Team von Scholtysik mit akzentuierenden Wand- und Deckengestaltungen den Charakter der jeweiligen Räume. Dabei wurden vorhandene Gestaltungselemente wie etwa Boden- und Treppenbeläge sowie Möbel und Leuchtenobjekte einbezogen. Die erweiterten Gestaltungsmaßnahmen umfassten insbesondere den Eingangsbereich mit Treppenhaus, den Küchen- und Essbereich, einen Korridor, Bad und Schlafzimmer im Obergeschoss und einen Wellness- und Spabereich mit Sauna, Ruheraum und Pool im Untergeschoss sowie die Außenterrasse.

Mehr Farbe und Emotion

Grundanliegen war, mehr Farbe und Emotion in die Räume zu bringen. Im ursprünglichen Zustand zeichnete sich das Interior trotz Holzböden bzw. mediterraner Keramikfliesen durch glatte, weiße Wände und Decken im Kontrast zu schwarzen Fenster- und Türbeschlägen aus. Fenster und die Bauelemente wurden wieder aufgefrischt, die Wände jedoch bekamen im gesamten Haus mit einer Feinspachtelung eine Oberfläche in einem dezent grau-sandfarben angetönten Farbton. Dabei handelt es sich um ein mineralisches, ökologisches Material, das atmungsaktiv ist. „Ein Vorteil dieses Materials ist es, dass sich damit besonders dezente, pastellige Farbtöne realisieren lassen“, betont Gregor Scholtysik. Weil es sich um eine gespachtelte Oberfläche handelt, weist sie auch eine feine dreidimensionale Struktur auf, die einer Lederoberfläche ähnelt. Das nimmt ebenfalls Kühle und Härte aus dem Raum. Zum kreativen Part dieser Wandgestaltung gehört, dass sie wie etwa im Treppenhaus und im Wellnessbereich mit einem Effektglimmer ausgestattet ist: Reflektierende Partikel lassen je nach Lichteinfall die Wände immer wieder anders subtil schimmern. Die Decken im Wellnessbereich, Schlafzimmer sowie im Küchen-/Essbereich ergänzte Scholtysik in Zusammenarbeit mit Elektrotechniker und Tischler um Lichtpanels an der Decke, die auch den Raumschall dämmen. Im offenen Küchen-/Essbereich dienen diese Lichtpanels dazu, die Nutzungszonen visuell zu unterteilen. Im Treppenhaus dient ein solches Lichtpanel an der Wand als Gestaltungselement. Die Oberfläche ist analog zu den Wänden im glimmernden Marmorino-Spachtel ausgeführt. Im langgezogenen Flur brachte Scholtysik einen wandfüllenden Fotodruck mit einem Waldmotiv auf.

Dem Bad Leben eingehaucht

Wie Kreativtechniken an der Wand in Raumkonzepten wirken, zeigt sich besonders eindrucksvoll im Zusammenspiel mit Bodenbelag und Einrichtungsgegenständen im Wellnessbereich sowie im Bad. Hier wünschte sich der Bauherr besonders deutliche Akzente. Scholtysik löste dies mit einem mineralischen Putz. Dieser wurde strukturiert aufgetragen und mit einer Lasur überarbeitet. Dadurch lässt sich die Oberfläche auch gut reinigen. Der relativ dunkle Farbton korrespondiert mit den sandsteinfarbenen Keramikfliesen im Wellnessbereich. Jedoch wirkt die Wand nicht zu dominant, weil sich auf der Oberfläche hellere „Wölkchen“ auf einer dreidimensionalen Oberflächenstruktur abzeichnen. Mit diesem Effekt wurde auch dem Bad Leben eingehaucht. Es war renoviert und die konventionelle Wandbadewanne durch eine frei stehende Wanne ersetzt worden. Ursprünglich vorgesehene glatte, weiße Wände erschienen dem Bauherren angesichts der Aufwertungen in den anderen Zimmern zu kalt. So kam auch hier der dunkle Effektspachtel zum Einsatz. Dessen Farbton korrespondiert hier nicht nur mit der Wärme des Holzbodens. Die Oberflächenstruktur harmonisiert mit ihrer Tiefenwirkung auch mit der Beschaffenheit eines markanten Leuchtenobjektes und bereitet ebenfalls der frei stehenden Badewanne mit ihrer glatten weißen Keramikform eine Bühne. ■

Scholtysik Malerfachbetrieb GmbH

Meitnerstraße 3 | 48432 Rheine

www.maler-scholtysik.de

Ausstellungsbesuch nur mit Terminvereinbarung

Die Decken im Wellnessbereich, Schlafzimmer sowie im Küchen-/Essbereich ergänzte Scholtysik in Zusammenarbeit mit Elektrotechniker und Tischler um Lichtpanels an der Decke, die auch den Raumschall dämmen.



Text: Jörn Schumacher

Das Haus in den Bildkreis schieben

Wenn Roman Mensing und Matthias Ruhe mit ihren Seminarteilnehmern durch Münster gehen, um das Fotografieren zu lehren, dann geht es nicht nur um Ästhetik. Der Architekturfotograf und der Designer schaffen es, ihren Zuhörern vor Ort zu vermitteln, wie man Gebäude am besten auf Fotos platziert. Dabei sind Hochleistungskameras aus dem 3D-Drucker mit im Einsatz: „PUNKAM“.

Die PUNKAM ist eine Erfindung des Designers Matthias Ruhe. Im Seminar zur Architekturfotografie zeigt der Fotograf Roman Mensing, wie man Gebäude realitätsgetreu und ohne Verzerrungen abbilden kann.



Legendäres Modell, legendärer Deal*

jori.com



* Relaxessel Yoga - design Verhaert New Products - Bedingungen bei Ihrem JORI-Partner



Designed for dynamic seating



bronder.de

Einrichter aus Leidenschaft.

Wir richten Ihr Zuhause ein, als wäre es unser eigenes.

Einrichtungshaus Bronder GmbH • Alleestr. 7 • 59320 Ennigerloh • Tel. +49 (0) 25 24 / 95 25 - 0

Folgen Sie uns:

 bronder.de

 bronder_einrichtungshaus

Innenarchitektur | Planung | Einrichtung | Beratung

Montag - Freitag: 9:00 - 12:30 Uhr & 14:00 - 18:00 Uhr • Samstag: 10:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung



© Roman Mensing

Mit von der Partie bei den Seminaren: Architekt Stefan Rethfeld, der beim Rundgang durch Münster auf die Besonderheiten der Architektur hinweist.

Dass es bei Architekturfotografie nicht nur darum geht, besonders schöne Aufnahmen von Häusern zu machen, wird jedem schnell klar, der am Seminar „Architekturfotografie mit der PUNKAM“ von Mensing und Ruhe. Die Profis nehmen ihre Teilnehmer mit auf einen Spaziergang durch Münsters Architektur. Die Gruppe fällt auf, denn jeder trägt an ihren leuchtroten Griffen eine der mittels 3D-Drucker produzierten Fachkameras, an welcher die Funktionen und Prinzipien des handgemachten Fotografierens erlebbar werden.

Wer mit seiner Smartphone-Kamera Fotos der – bebauten oder unbebauten – Landschaft um sich herum knipst, bekommt heutzutage viel von der Digitaltechnik abgenommen. Das hat Vorteile. Aber auch den Nachteil, dass man das Gefühl dafür verliert, wie das Bild in einer Kamera eigentlich entsteht. Bei der „PUNKAM“ muss alles mit der Hand gemacht werden – bewusst. Dabei bezieht sich der Name auf diese Herangehensweise, erklärt Mensing, nämlich auf den Minimalismus von Punk: „Drei Akkorde reichen da aus. Bei uns heißt das: Reduzieren auf das Wesentliche. Diese Kamera macht nichts automatisch, was ja heute schon total ungewöhnlich ist. Sie wirft einen auf die Grundtechniken der Fotografie und das eigene Sehen zurück. Und genau darum geht es.“

Das zweitägige Seminar beginnt mit einem Theorieteil, in dem die grundlegenden optischen Gesetze erklärt werden. Sechs Exemplare der mittelformatigen Kamera können die Teilnehmer dann beim gemeinsamen samstäglichen Foto-Stadtrundgang und für das individuelle Programm am Sonntag benutzen. Entworfen hat sie der Designer und Hochschullehrer Matthias Ruhe. Er ist Vermittlungs- und 3D-Druck-Spezialist und Mensings Gegenpol im Seminar. „Der Ferrari unter den Kameras – er fährt aber nur geradeaus“, witzelt Mensing über das Gerät, das Fotos mit über



© Michael Schulte

Das zweitägige Seminar beginnt mit einem Theorieteil, in dem die Bedienung der PUNKAM sowie Grundlagen der optischen Gesetze erklärt werden.

100-Megapixel-Auflösung machen kann. Die Digitalrückteile stammen vom dänischen Hersteller PhaseOne, der die Technik für das außergewöhnliche Seminar zur Verfügung stellt.

Warum hat diese Technik Vorteile für die Architekturfotografie? Matthias Ruhe erklärt: „Im großen Bildkreis, den die Fachobjektive erzeugen, kann durch Verschieben des Sensors der Bildausschnitt selbst gewählt werden, das nennt man ‚Shift‘. Die PUNKAM erlaubt reichliche 25mm Verschiebung. Dabei bleiben senkrechte Linien wirklich senkrecht, und Geraden bleiben gerade.“ Die Seminarteilnehmer lernen, dass ein guter Architekturfotograf in der Lage ist, ein Gebäude realitätsgetreu abzubilden. Mit dem richtigen Know-how und der richtigen Technik. „Die Bildgesetze mit Zentralperspektive und Fluchtpunkt kannte man in der Malerei schon seit der Renaissance“, sagt Mensing, der seit über 25 Jahren als Architekturfotograf tätig ist; er war beispielsweise 1997 und 2007 für die Gesamtdokumentation der „Skulptur Projekte“ in Münster verantwortlich, hat für die Biennale in Venedig, die Documenta in Kassel und zuletzt bei der Expo in Dubai gearbeitet. Die Teilnehmer lernen nicht nur, den richtigen Ausschnitt zu wählen, sondern auch, wie wichtig es ist, dass die Proportionen realitätsgetreu abgebildet werden. Der Profi erklärt es so: „Die Dokumentation unserer gebauten Umwelt hat als fotografische Tradition Regeln. Und da sollte zunächst eine Senkrechte auf dem Bild nachher auch wirklich eine Senkrechte bleiben. Wenn ich die Regel aber breche, dann sollte ich auch wissen, warum.“

Das Seminar richtet sich also besonders an Architekten, Bauingenieure, Designer und alle an Architekturfotografie Interessierten. „Man bekommt beispielsweise als Architekt ein Verständnis dafür, was ein Architekturfotograf leistet, worauf er achtet und was gute Fotos von Gebäuden ausmacht.“ Architekten haben in

Cinzento®
custom made



 Dutch Design

DIE MARKE FÜR EXKLUSIVE HOLZBÖDEN



www.cinzento.de

ihrer Arbeit ja immer mit der bildlichen Darstellung von Raum zu tun, und da ist es wertvoll, sich deren Entstehungsprozess zu vergegenwärtigen, besonders wenn sie Bilder in Auftrag geben und einsetzen.

Am Computer nachher im Workshop-Atelier am Hafen, wenn die Seminarteilnehmer gemeinsam mit Mensing ihre Fotos im Bildbearbeitungsprogramm analysieren, können wegen der sehr hohen Auflösung noch Bildausschnitte gewählt werden. Auch dazu gehört ein geschultes Auge. Um zu verdeutlichen, was die Technik hier kann: Dank des Digitalrückteils, das bis zu 150 Megapixel aufnimmt, und der hochwertigen Festbrennweiten-Objektive von Rodenstock und Schneider ist bei einem Ausdruck oder einem Bild an der Wand ein Gesamtformat von über zwei Metern Breite möglich, das auch im kürzesten Abstand betrachtet scharf und detailreich ist!

Mensing betont: Zentral im Workshop sei es nicht, zu lernen, den schöneren Ausschnitt zu suchen, es gehe eher um Fragen wie: Wo ist unser Standpunkt im Raum in Bezug zu der Architektur, die wir abbilden? Sehe ich alle wichtigen Elemente des Ensembles? Sehe ich sie in einem guten Verhältnis zueinander? Und wie lässt sich dieser dreidimensionale Raum in ein zweidimensionales Bild übersetzen? Zum richtigen Standpunkt kommt schließlich noch der richtige Zeitpunkt. Wie ist das Licht, wie sind die Kontraste? Kann ich mit Personen oder Dingen wie Fahrzeugen im Bild oder mit dem Warten auf den richtigen Sonnenstand oder die passende Wolke der Aufnahme besondere Wirkung geben?

Architekturfotografie bedeute, sich intensiv mit dem informierten Sehen zu beschäftigen, sagt Mensing. Und daher ist es auch wichtig, beim Betrachten von Architektur jemanden zu haben,

der erklärt, worauf man da gerade schaut. Mensing und Ruhe haben sich daher für den Standort Münster den Architekturvermittler Stefan Rethfeld ins Boot geholt, der selbst Architekt ist. „Er weiß unglaublich viel über Architektur, speziell in Münster“, sagt Mensing, „und er kann sie auch noch mitreißend vermitteln.“

Nun plant Roman Mensing gemeinsam mit Matthias Ruhe und unterstützt von PhaseOne nicht nur Workshops in Münster. In Vorbereitung sind weitere exklusive Angebote in deutschen und europäischen Städten. Ein Leckerbissen der besonderen Art: ein Architekturfotografie-Seminar in einer der europäischen Architekturmhauptstädte, Rotterdam. Und dort lernen die Teilnehmer mit der „punkigen“ Kamera nicht nur, auf das Schöne beim Fotografieren zu achten, sondern auf die klaren Linien der Architektur um sie herum. ■



Roman Mensing Fotografie

www.punkam.com

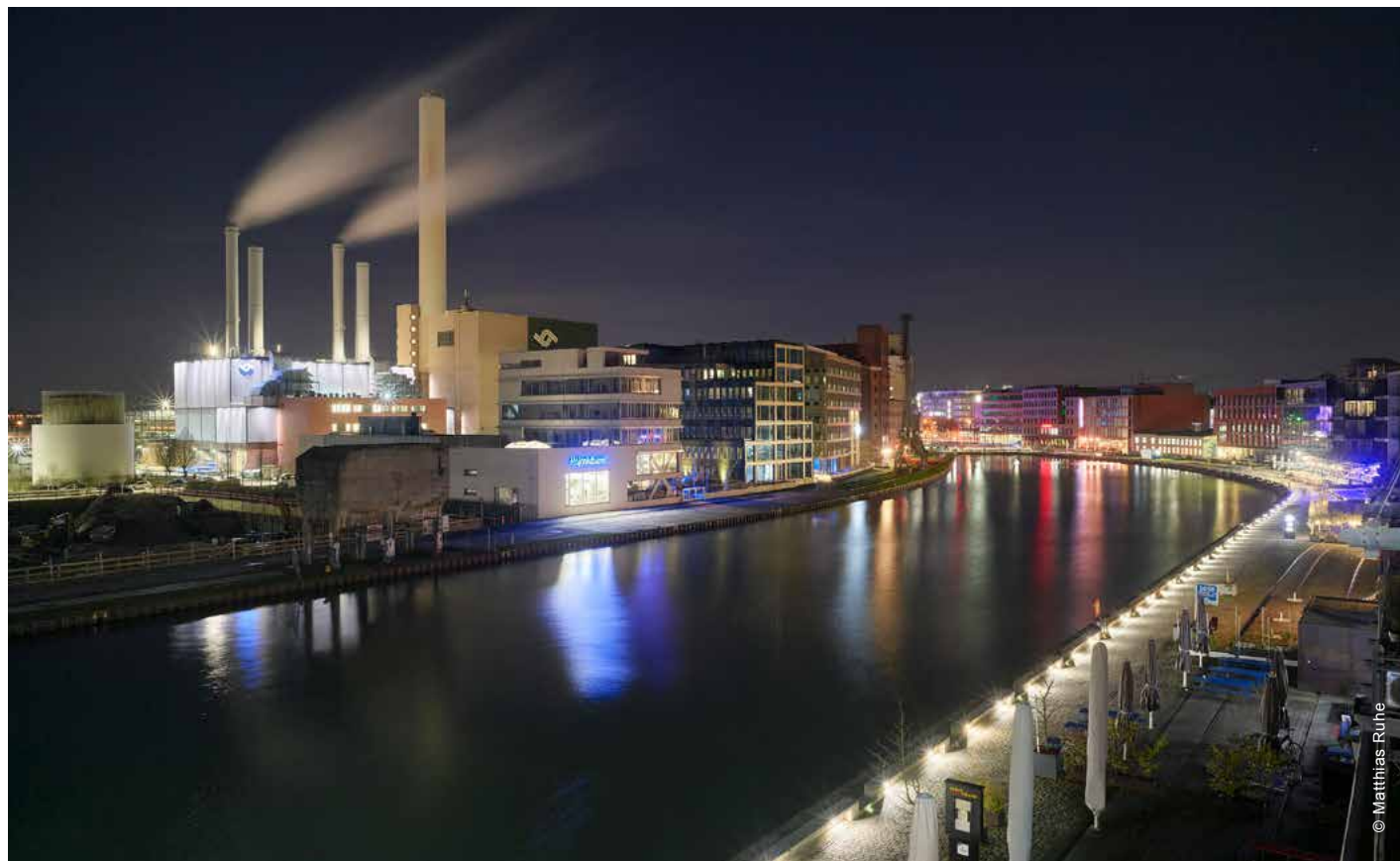
www.romanmensing.de

Matthias Ruhe, Ruhe & Ruhe GbR

www.future-ed.de

www.matthias-ruhe.de

Münsters Hafen bei Nacht: Die Aufnahme entstand vom Balkon des Seminarraums im Kunstspeicher 2 mit einer Langzeitbelichtung der PUNKAM.



Lichthof
Atrium
Studioausstellung

Sammlung
Collection



www.spk-immo.de

Unser Herz schlägt für Immobilien.

Wir sind Wohntraumverwirklicher, Veränderungsvirtuosen und Zukunftsmanager und das seit 25 Jahren. Vom Wertermittler zum Heimatfinder wissen wir eines ganz sicher: Ein Zuhause ist dort, wo wir uns wohlfühlen.

**Wir sagen Danke für das schönste
Geschenk: Ihr Vertrauen!**

 **Immobilien GmbH**
der Sparkasse Münsterland Ost

Herzensangelegenheit

Mit der Gründung seines Dienstleistungsunternehmens Provitare Immobilienmanagement erfüllte sich Stefan Nölker 2017 einen Traum. Mit seinem Angebot, das „mehr als reine Immobilienvermittlung“ beinhaltet, macht er Menschen Mut zur Veränderung und begleitet insbesondere ältere Menschen in ein altersgerechtes Wohnen. Die stylus-Redaktion sprach mit dem Gründer über die Entwicklung und Zukunftspläne seines Unternehmens und darüber, wie es gelingen kann, bezahlbaren barrierefreien Wohnraum für Best Ager zu schaffen.

Herr Nölker, wie hat sich Ihr Unternehmen bis heute entwickelt? Welche Meilensteine gab es?

Stefan Nölker: Mittlerweile besteht unser Team allein im Raum Münsterland aus 20 motivierten Mitarbeitern. Allein in NRW haben wir fünf weitere Standorte eröffnet. Und unsere Expansion läuft stetig voran. Diese Entwicklung macht mich so stolz, dass ich mich manchmal selbst zwicken muss – stolz vor allem deswegen, weil wir immer nah am Menschen planen und arbeiten. Nicht unsere Vorstellung steht im Vordergrund, sondern immer nur der Mensch – unser Kunde. Vom ersten Kunden, den wir in eine neue Heimat begleitet haben, konnten wir bis heute vier Bauprojekte für altersgerechtes Wohnen realisieren, und drei weitere sind in Planung.

Wer seine Wohnsituation in fortgeschrittenem Alter verändern möchte oder verändern muss, dem bieten Sie neben der individuellen bedürfnisorientierten Vermittlung auch persönliche Begleitung. Wie werden Sie diesem selbst gestellten Anspruch gerecht?

Stefan Nölker: Eigentlich ist es einfach. Die Schlüssel zur gemeinsamen Lösungsfindung sind das Zuhören, Einfühlen und Zeitnehmen. So finden sich im intensiven Dialog die passenden Lösungen fast immer wie von selbst. Dass die individuelle, persönliche Umsetzung in der Praxis klappt, verdanke ich den vielen helfenden Händen und tollen Kooperationen in unterschiedlichsten Bereichen. Diese Partner tragen mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement ebenfalls dazu bei, dass wir für unsere Kunden die besten Ergebnisse erzielen.

Welche Veränderungen konnten Sie mit dem Konzept von Provitare Immobilienmanagement initiieren? Was haben Sie in Bewegung setzen können?

Stefan Nölker: Gleich zu Beginn habe ich festgestellt, dass der gesuchte Wohnraum nur in den seltensten Fällen am Markt in Perfektion zur Verfügung steht. Daher sind wir an unserer Aufgabenstellung Schritt für Schritt gewachsen. Mittlerweile ist aus dem reinen Begleiten auch die Herstellung des gewünschten Wohnraums geworden. Ob Umbau oder Neubau, ob kleine Veränderungen oder der „große Wurf“: Indem wir selbst altersgerechten Wohnraum schaffen, sind wir in der Lage, alle Register zu ziehen, um dem einzelnen Menschen zu helfen. Auch die Coronazeit hat die Anforderungen am Markt sehr verändert – meiner Ansicht nach zum Positiven. Die Gesellschaft hat in den letzten drei Jahren einen höheren Anspruch an das Miteinander gewonnen. Gute Wohnkonzepte, die das Miteinander fördern, sind deutlich stärker nachgefragt. Auch wir haben mittlerweile viel mehr Freude daran, Quartiere zu fördern. Jung, alt, Single,

Familien ... Die bessere Durchmischung führt zu mehr Glücksgefühl, Gesundheit und Zufriedenheit aller Bewohner.

2021 gründeten Sie die Provitare Commercial GmbH. Wie kam es dazu? Wofür steht das Unternehmen?

Stefan Nölker: Als Family Office investieren wir im Bereich Immobilien sowie Private Equity. Dabei treten wir sowohl als Projektentwickler und Bauherr als auch als Investor und Dienstleister auf. Wir schaffen in einer sich ständig verändernden Welt zukunftsorientierte, nachhaltige und profitable Investments. Bei unseren Investments verfolgen wir neben finanziellen auch positive soziale und/oder ökologische Wirkungsziele (sog. Impact Investing). Wir handeln verantwortungsbewusst, um unseren Beitrag zu einer lebenswerten Welt auch für kommende Generationen zu erbringen. Dabei ist uns eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern sehr wichtig. Die kurzen Entscheidungswege ermöglichen ein schnelles und aktives Handeln. Wir lernen gerne neue Menschen kennen, um Kompetenzen zusammenzuführen und erfolgreich im Netzwerk zu arbeiten.

Wir sind unglaublich stolz, dass wir durch unsere festgelegten Unternehmenswerte bereits im Gründungsjahr in die „Bundesinitiative Impact Investing“ aufgenommen wurden.

Insgesamt sind Sie seit einigen Jahren in der Immobilienbranche unterwegs. Was war in dieser Zeit aus Ihrer Sicht Ihre beste Entscheidung? Und was würden Sie rückblickend heute anders machen?

Stefan Nölker: Ich verrate gerne, was ich auf keinen Fall anders machen möchte: Ich möchte niemals den Fokus auf den Menschen verlieren. Denn der Mensch steht immer im Mittelpunkt, und dann kommt die Immobilie. Das schönste Haus führt nicht zwangsläufig zur Zufriedenheit, dafür aber ein Mensch, der sich in „seinem“ Haus besonders gut aufgehoben fühlt. ■



Stefan Nölker, Geschäftsführer und Gründer Provitare Immobilienmanagement

Bahnhofstraße 1 | 48301 Nottuln

Tel.: 02509 9949871 | Handy 01511 1133886

kontakt@provitare.de | www.provitare.de

SIE TRÄUMEN LUFTSCHLÖSSER. *Wir bauen sie.*

Wir planen und koordinieren **Ihren individuellen Neu- und Umbau** und setzen ihn in Zusammenarbeit mit zehn Meisterbetrieben aus allen Handwerksbereichen erstklassig um. Die Begeisterung unserer Kunden bestätigt die hochwertige, saubere und zuverlässige Arbeit.

Architektur, Planung, Handwerk – in Perfektion!



Raumfabrik Münster/Osnabrück
Telefon: 0800 200 83 84
forum@raumfabrik.de

weitere Standorte:
Norderney
Düsseldorf

Viele weitere Projekte
finden Sie auf
www.raumfabrik.de



Text: Anke Zandman | Fotos: Peter Wattendorff

Eine mit Fug und Recht smarte Perfektion



In ihrem neuen Zuhause vereint ein imposantes Bild mit dem Stadtplan von Chicago alle Wohnfarben des Erdgeschosses und spiegelt zudem die Leidenschaft des Paares für das Reisen wider.

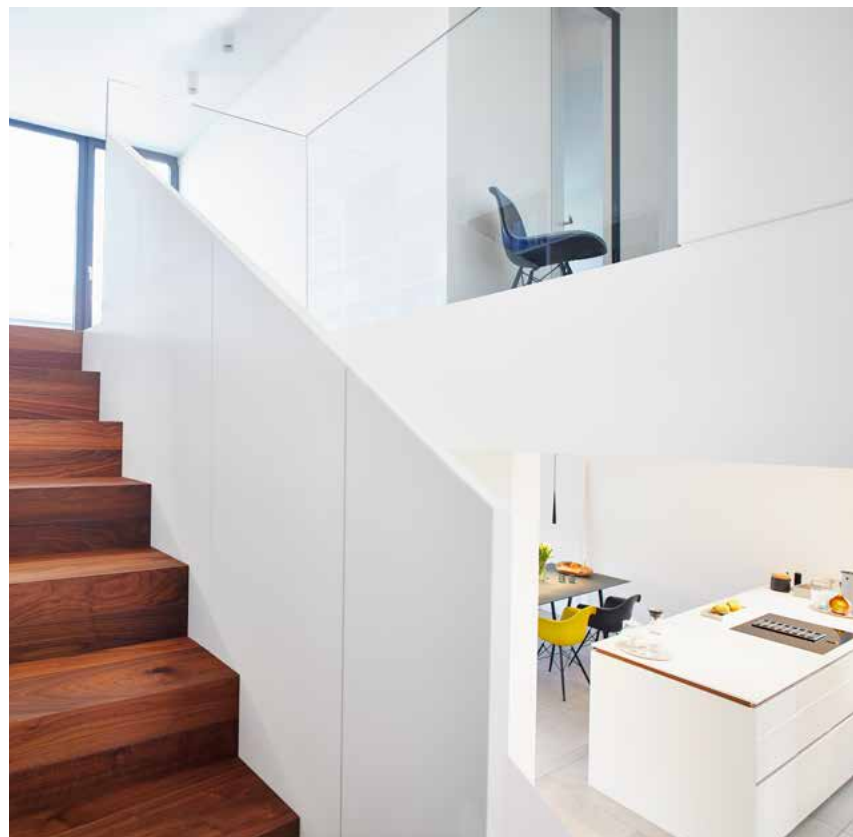
Maike Großmann und Stefan Spiekermann sind bemerkenswert kreative Köpfe und professionelle Einrichter. Stylus durfte ihr neues Zuhause im Münsteraner Kreuzviertel besuchen und erkannte sofort die erfahrenen Hände, die hier stilsicher und funktional ihre Signaturen hinterlassen haben. Einfach „smart“.



Wenn Geduld mit Fügung belohnt wird

Vielleicht durfte sich alles fügen, weil das sympathische und erfrischende Paar auf einem breiten Fundament aus Geduld steht. Die ausdauernde Suche nach einem etwas komfortableren Zuhause im Nordwesten von Münster, welches sich die beiden Einrichtungsprofis nun privat gestalten wollten, hätte viele auf eine harte Geduldsprobe gestellt. Doch über Ausdauer verfügen die beiden Einrichtungsprofis in beeindruckendem Maße. Gleichwohl leben Maike Großmann, Architektin bei projekt-k in Münster, und Stefan Spiekermann, Geschäftsführer bei Spiekermann – Die Tischlerei mit Ideen in Havixbeck bei Münster, neben ihrer gerühmten Ausdauer die Schnelligkeit und die Perfektion. Denn die beiden waren jahrelang Veranstalter des LVM-Skyrun Münster. Das Ziel eines Skyrun war dabei so simpel wie schmerzhaft: oben ankommen.

Das Ankommen in ihrer Wohnung auf zwei Ebenen dauerte vom Kauf bis zum Einzug zwei Jahre. Auch weil die Berufe Priorität



Höchste Wohnkultur als Lebensraum. Die Wege, der Stauraum, die Blickachsen: Alles ist im offenen Wohnen perfekt durchdacht.

hatten. Auch weil die neuen Besitzer alle Register der Perfektion gezogen haben und ein Ergebnis präsentieren, das mehr als SMART ist.

Das Objekt, welches gleich einer Fügung in ihr Leben kam, ist im modernen, architektonischen Sixties-Style errichtet. „Loftig, schlicht, clean“, beschreibt Maike Großmann ihr neues Zuhause. Doch bei der Neuinterpretation war viel zu tun, und Überraschungen säumten den Sanierungsweg. In bewährter Zusammenarbeit mit Hans-Jürgen Schulte von AIK-Schulte in Steinfurt realisierte das Paar seinen Wunsch, das 60 Jahre alte Haus für sich zu adaptieren. Zum Ursprungszustand der 60er-Jahre mit seinen sehr kleinen Räumen gesellte sich ein verwilderter Garten und ... das Geschenk einer erneuten Fügung. Denn während der Planungsphase wurde über dem Erdgeschoss eine weitere kleinere Wohnung frei, sodass sie umplanen und eine Verbindung der zwei Ebenen anlegten und nun über 140 qm Wohnfläche verfügen.

„Wir wollten den Charme der alten Planung nur wenig tangieren, und neue maßgefertigte Möbel sollten neue Raumabschlüsse bilden.“

Stefan Spiekermann

Kongeniales Team: Kreativität und Perfektion

Stefan Spiekermann ist als staatlich geprüfter Holztechniker, Tischlermeister und Betriebswirt des Handwerks ein Fachmann für maßgefertigte Möbel. Seit 2007 führt er mit seinem Vater in Havixbeck einen Meisterbetrieb für individuelle Möbelfertigungen und exklusiven Innenausbau. Mit erkennbarem





Puristisch und aufgeräumt. Die Planungen für die maßgefertigte Galerie nahmen den größten Raum ein und zeigen die exzellente Tischlerleistung des Meisterbetriebs für exklusiven Innenausbau.

– Anzeige –

FLIESEN ERLEBNIS WOLSKI®

Planung | Beratung | Ausstellung | Zubehör



70 JAHRE JUBILÄUM
Das Original
**DEINE FLIESEN-
EXPERTEN!**

- » garantiert kompetente Beratung
- » 3D Animation & Planung von Bädern
- » außergewöhnliche 600qm Ausstellung
- » Preisvorteil durch Direktimporte
- » Auslieferungsservice und Termintreue
- » Vermittlung von Verlegearbeiten an kompetente Fachbetriebe

**Wir sind neugierig auf Deine Projekte
und haben Freude an unseren Produkten –
kurzum: *Wir lieben, was wir tun.***

www.fliesenerlebnis-wolski.de



Bahnstraße 18 · 32339 Espelkamp/Gestringen
T: 05743 929 40 · info@fliesenerlebnis-wolski.de

„Unsere gemeinsamen Affinitäten für Design und Reisen spielen eine wichtige Rolle in unserem Leben.“

Maike Großmann

Familienstolz berichtet er: „Ich stehe nun für die fünfte Holzverarbeitende und die dritte Tischlergeneration.“ Stefan Spiekermanns Leitmotiv lautet: „Think different and make it better“. Er ist der kreative Profi für ein sehr breites Leistungsspektrum hochwertiger maßgefertigter Möbel und dabei äußerst organisiert, strukturiert, perfektionistisch und ... gelassen. Auch Maike Großmann teilt seine Leidenschaft für Perfektion und professionelles Einrichten. Mit ihrer Maxime „Einheit und Gefüge“ setzt die Architektin ihre kreativen und planerischen Talente seit 14 Jahren für die Konzeption und flexible Ausstattung von Bürogebäuden ein. Für projekt k kümmert sich die Planerin um die ganzheitliche Einrichtung von Arbeitswelten, um Optimierung von Mitarbeiterzufriedenheit und Produktivität. Dabei vermeidet sie die bloße Addition einzelner Elemente der räumlichen Arbeitswelt, sondern verbindet sie zu einer Einheit.

Einfach SMART!

Das Ergebnis ihres Teamworks kann sich sehen lassen! Beide mögen einen aufgeräumten Wohnweltenstil. Minimalismus als Lebenshaltung spiegelt sich in ihrer gesamten Einrichtung wider.

Überflüssiges bekommt hier keinen Raum, durchgängig smarte Lösungen schaffen Platz für das Wesentliche. Beide vereint die Begeisterung für ästhetisches Material, das für ihre Wohnung ideenreich und mit handwerklicher Präzision auf

höchstem Niveau verarbeitet wurde. Vom begehbaren Schrank bis zum Bücherregal auf der Galerie, vom maßgefertigten

Sideboard plus Raumteiler aus Glas bis zur raffinierten TV-Lösung, von der offenen Küche mit den grifflosen Schiebetüren bis zum cleveren Badspiegel mit integriertem Licht: jedes Möbel ein Unikat – und jedes Möbel made by Spiekermann.

Höchste Wohnkultur als Lebensraum

Im Erdgeschoss sind die Übergänge zwischen Kochen, Essen und Relaxen fließend. Beim Betreten beeindruckt die Wohnung sofort mit ihrer bewusst geplanten Blickflucht auf den alten Baum im Garten. Die erlesene Farbklaviatur aus Senfgelb, Weiß und Grau beruhigt das Auge. Geschickt werden diese ruhigen Farben am zentralen Ort der Wohnwelt von einem Leinwandbild in imposanter Größe wieder aufgenommen. Wenige Schritte weiter macht ein eindrucksvolles Taubenblau von Farrow & Ball die kluge Farbwelt perfekt. Und überall auf den beiden Etagen bildet Nussbaum eine dezente Verbindungslinie, von den Applikationen an den Küchenfronten und in der Treppe bis zum Arbeitszimmer oder Bad.

„Wir tüfteln so lange, bis wir alle Wünsche erfüllen können.“

Seine Ziele für sein Unternehmen hat Stefan Spiekermann klar im Blick: Gesundes Wachstum, und er meint ein Wachstum durch stete Optimierung der Qualität seines breiten Leistungsportfolios. Doch neben seiner Unternehmenskultur reflektiert der Geschäftsführer auch die Nachhaltigkeitswerte, die seine maßgeschneiderten Lösungen schaffen. Schließlich erzeugen sie Werte mit einer enorm hohen Lebensdauer. ■

www.tischlerei-spiekermann.de

Von jedem Standort aus beeindruckt die ruhigen Blickachsen, die das harmonische Gesamtensemble der Wohnung unterstreichen.





büter 
so wird gebaut!

**Innovativ.
Nachhaltig.
Unabhängig.**

Als Bauunternehmen und Projektentwickler sind wir seit mehr als 80 Jahren Ansprechpartner für unsere Kunden – von der Planung bis zur Schlüsselübergabe gehen wir stets mit der Zeit und streben eine möglichst innovative, nachhaltige sowie energetisch autarke Bauweise an.

bueter-bau.de



malje
FASHION & LIVING

WWW.MALJE.SHOP



 [MALJE.SHOP](https://www.instagram.com/malje.shop)
 INFO@MALJE.SHOP

Zeit-Ort-Form

Mit der Rubrik „Zeit-Ort-Form“ kreiert stylus mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel-)Designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekten und anderen kreativen Gestaltern, rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekten und Gestalter bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich und darüber, wozu Formen diejenigen anregen, denen sie begegnen. Für die Ausgabe 2/2022 trafen wir uns mit Andreas Schüring in seinem Büro auf der Warendorfer Straße in Münster.

Ein sehr schönes, bescheidenes Inspirationsobjekt

Zu der Aalto-Vase habe ich einen starken persönlichen Bezug. Ursprünglich bekam ich sie vor 15 Jahren geschenkt. Eines Tages entdeckte die damals eineinhalbjährige Spielkameradin unserer Tochter die Aalto-Vase unter zehn anderen vergleichsweise konventionellen Vasen und zog gerade diese aus dem Schrank. Dabei ging sie zu Bruch – vielleicht ein Hinweis, dass die Aalto-Vase Qualitäten in sich birgt, die eher intuitiv als rational erfahrbar sind? Jedenfalls wurde sie baugleich ersetzt. Und zwar in der von Alvar Aalto zuerst erschaffenen Variante in Klarglas.

Es ist ein sehr schönes, bescheidenes Objekt. Im Raum ist sie kaum wahrnehmbar. Man muss schon bewusst hinsehen, was gewissermaßen die eigene Wahrnehmung bewusster macht. Die Vase steht – auch ohne Blumengesteck – einfach so da. Aber je nach Lichtstärke, Lichteinfall oder Tageszeit, in der sich die Atmosphäre des Raumes verändert, sieht sie immer wieder anders aus und entwickelt eine andere Ausdruckskraft: Im Glas der Aalto-Vase zeigen sich Spiegelungen und Refraktionen von allem, was im Raum passiert – sogar das lebendige Bild von außen über die Fenster, wie etwa vorbeifahrende Autos, wird transportiert. Förderlich für solche Effekte ist das Lichtkonzept in meinem Büro. Es wurde als Prototyp für eines unserer Projekte entwickelt und auf die Atmosphäre abgestimmt, die der Raum mit seiner 4 m hohen Stuckdecke im Wandel von Tages- zu Kunstlicht entfaltet. 1902 erbaute der Architekt Alfred Hensen das Haus für einen Bildhauer, der um 1910 im Ladenlokal des Erdgeschosses sein Atelier – mein heutiges Büro, in dem wir fotografierten – unterhielt.

Für mich ist die Vase im Laufe der Zeit zu einem Objekt der Inspiration für die eigene Arbeit geworden. Beim Betrachten lockert sie meine Wahrnehmung und bringt mich auf neue Gedanken. Dies besonders beim Hin- und Herspringen im Spannungsfeld zwischen festgefügtten architektonischen Rastern und der freien Form auf der Suche nach neuen, unikaten Lösungen. Konzeptionelles Denken ist dabei elementar wichtig. Das versuche ich, auch meinen Studierenden zu vermitteln. Ein Konzept hilft beispielsweise, sich bei den unzähligen Entscheidungen im täglichen Architekturgeschäft darauf zu fokussieren, warum man einen bestimmten Weg verfolgt, um diesen bei Problemen auch anpassen zu können. Die Bezüge der Aalto-Vase zur Architektur und dazu, wie ich persönlich Architektur sehe, ergeben sich vor allem aus der Auseinandersetzung mit den Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten des Materials – hier mundgeblasenes Glas – und dem Gestaltungskonzept, das in der freien Form klar hervortritt: Sie ist organisch und von Landschaften, Seekonturen und Wasserwellen entlehnt. Mir gefällt der Gedanke sehr, etwas aus der Natur abzuleiten.

Die Form

Als „Savoy“-Vasen sind jene Vasen bekannt, die der finnische Architekt, Stadtplaner und Möbeldesigner Alvar Aalto 1936 für einen Gestaltungswettbewerb der Glasbläserei Karhula-Iittala entwarf. Der Wettbewerb sollte eine Auswahl an Ausstellungstücken zur Repräsentation Finnlands auf der Pariser Weltausstellung von 1937 hervorbringen. Dort erwies sich die Vase als Sensation: Ihre Gestaltung löste sich radikal vom auf maschinelle Fertigung ausgerichteten Denken seiner Zeit. Damit steht die Vase im Kontext der von Alvar Aalto kreierten organischen Architektur, die eine enge Verbindung von Gebäuden und Landschaft anstrebt.

www.iittala.com

Der Architekt

Der Architekt Andreas Schüring ist Inhaber des 2010 gegründeten Büros Schüring Architekten BDA in Münster. Mit fünf Beschäftigten betreut das Büro Themen von hochwertigen Wohn- und Geschäftsbauten bis hin zu öffentlichen Bauten wie Schul- und Hochschulbauten. Bei Bestandsumbauten kommt auch der Denkmalschutz ins Spiel: Ein prominentes Beispiel hierfür ist die Rekonstruktion der historischen Dachflächen der neuen Ateliers der Kunstakademie Münster. Die Mitwirkung im elterlichen Ziegelwerk beeinflusste mithin die Tiefe, in der Andreas Schüring für Bauprojekte mit Vorstudien und der Entwicklung von Prototypen die Möglichkeiten der jeweiligen Baumaterialien experimentell auslotet. Er bevorzugt eine generalistische Herangehensweise: Zum Beispiel werden bei vielen Projekten Ausstattungen wie Möbel mitgestaltet. Darüber hinaus ist Andreas Schüring als Lehrbeauftragter an der münster school of architecture (msa) und seit 2020 als Professor i. V. an der Hochschule Bochum für Entwerfen und Baukonstruktion tätig.

www.schueringarchitekten.de

stylus dankt Andreas Schüring und Peter Wattendorff.



WARENDORF



FORM UND FUNKTION FOLGEN INDIVIDUALITÄT!

Die einzigartigen, durchdachten Gestaltungskonzepte von WARENDORF lassen keinen Ihrer Wünsche unbeantwortet!



DIE KÜCHE – seit 1973.

Entdecken Sie jetzt die Harmonie zwischen Raumästhetik und individuellem Lebensstil

warendorf.com

Miele Miele-Spezial-Vertragshändler
MEIMANN
KÜCHENKONZEPTE

MÜNSTER | Rudolf-Diesel-Straße 2 | 48157 Münster | T0251 325056
info@meimann-kuechen.de | www.meimann-kuechen.de

stylus®

Impressum

Herausgeberin

Dipl.-Des. Stephanie Stark
(verantwortlich i. S. d. P.)

Tel. 02502 224019

s.stark@stylus-ms-os.de

Am Bagno 10, 48301 Nottuln

www.stylus-ms-os.de

Chefredaktion

Frank D. Geschke
(verantwortlich i. S. d. P.)

Redaktion

Frank D. Geschke

Jutta Harmeyer

Katja Beiersmann

Constanze Wolff

Jörn Schumacher

Anke Zandman

Lektorat

Isabelle Romann

Anzeigen und Vertrieb

Hans-Joachim Schade

Kerstin Meyer-Leive

Konzeption & Entwicklung

Stephanie Stark

Gestaltung

HELD DESIGN, Münster

Erscheinungsweise/Auflage/Druckerei

3-mal im Jahr, jeweils 10.500 Stück

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG

Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint 2022 dreimal und wird im Münsterland und Osnabrücker Land im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastronomie, in Golf- und Tennisclubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.stylus-ms-os.de zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

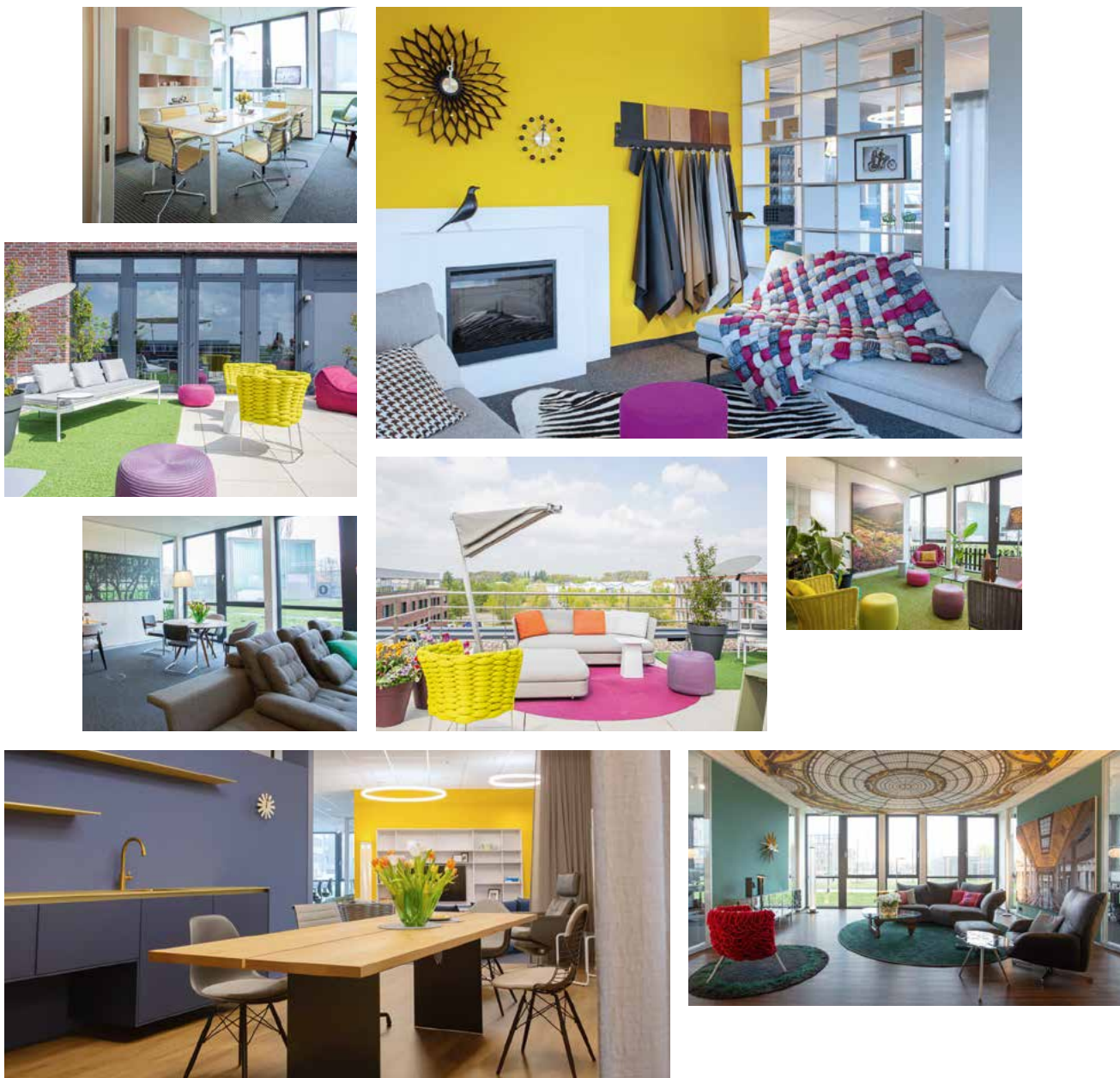
© stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

ABONNEMENT

Sie können jede Ausgabe von stylus Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin. Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 25 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten. Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten.

info@stylus-ms-os.de

raum und form



Seit April finden Sie uns in neuen Räumen am Willy-Brandt-Weg 13. Auf 800 Quadratmetern arbeitet unser gesamtes Team aus PlanerInnen, BeraterInnen und ProjektmanagerInnen unter einem Dach zusammen. Zu unseren Leistungen zählt neben Serienprodukten von Marken wie Edra, Vitra, USM oder Artemide auch der komplexe Innenausbau. Dafür haben wir mit „Calma“ ein eigenes Programm entwickelt. Dieses können wir am neuen Standort umfangreicher zeigen und zusammen mit Ihnen direkt vor Ort individuelle Innenraum-Lösungen entwickeln. Auch das Thema Outdoor ist für unsere Kunden immer wichtiger geworden. Wir haben wunderschöne Lösungen von Paola Lenti, Extremis und anderen renommierten Marken, die wir Ihnen jetzt auf einer wunderschönen Dachterrasse präsentieren können.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin: raumundform.com · 0251 20818420 · beratung@raumundform.com

Wir sind umgezogen:

raum und form · Willy-Brandt-Weg 13 · 48155 Münster

raumundform.com

@raumundform

NEUE IMPULSE FÜR EIN NEUES BEWUSSTSEIN. DER EQE – MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN.

Die sportliche Business-Limousine berührt alle Sinne und vereint Nachhaltigkeit mit Komfort und Fahrspaß. Der EQE zeichnet sich durch sein elegantes One-Bow-Design und zukunftsweisender Technologie aus. Überzeugen Sie sich davon – jetzt bei BERESA.



EQE | WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 23,2–15,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km¹⁾

BERESA

beresa.de

1) Die angegebenen Werte sind die ermittelten „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Der Stromverbrauch wurde auf der Grundlage der Verordnung (EU) 2017/1151 ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf einzelne Fahrzeuge, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Der individuelle Wert eines Fahrzeugs variiert in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattung. Für eine Reihe von Neufahrzeugen stehen keine NEFZ-Werte mehr zur Verfügung und können daher nicht mehr angegeben werden. Daher werden Sie über die realitätsnäheren WLTP-Werte informiert.